

Halle 45

StijlMarkt

Mainzer Markt der jungen Designer

26 — 27 Oktober

Einzigartige
Produkte abseits
des Mainstreams!



Editorial

Liebe Leser, herzlich willkommen zu dieser 9-jährigen Ausgabe. Und im April erscheint schon die 100., wer hätte das gedacht? Als ich 2010 als Berufsteuener bei der VRM (damals noch Verlagsgruppe Rhein Main) das erste Mal in einem kleinen Büro saß und mein bisher nur theoretisches Konzept eines Stadtmagazins in die Tat umsetzen sollte, da schlotterten mir schon die Knie. Nach einigen Überlegungen, ob es nicht vielleicht schlauer wäre angesichts dieser Überforderung zu kündigen, sagte ich mir dann doch: O.K., mindestens drei Ausgaben machst du. Und dann kam die vierte, die fünfte - und der Rest ist Geschichte. Irgendwann, ich glaube nach etwa drei Jahren, kehrte sogar so etwas wie Routine ein. Obwohl ich Routine bisher verabscheute und stattdessen

lieber von fremden Ländern und Kommunen träumte. Das hat mich immer wieder zerrissen. Aber: Mit dem Älterwerden und schließlich auch dem Kinderkriegen lernt man Routinen doch auch irgendwie zu schätzen - und natürlich mit Vorsicht zu genießen, denn frisch sollte das Ganze schon bleiben. Ein Dank also an alle Leser, Kunden, Kollegen, Freunde und nicht zuletzt natürlich an die VRM! Lebenspläne ändern sich. Auch in unserer Titelgeschichte, die sich - wie sollte es anders sein - mit der Oberbürgermeister-Wahl Mainz am 27. Oktober befasst. Fünf Kandidaten, von denen mindestens vier ihr Leben verändert sehen dürften, sollten sie gewählt werden: ein angehender Lehrer, ein Rechtsanwalt, eine Bundestagsabgeordnete und ein

Selfmademan / Chemiker / Millionär. Nur für Amtsinhaber Michael Ebling (SPD) hieße es weiter business as usual. Was wird die Wahl bringen? Eine Stichwahl am 10. November gilt als sicher, aber niemand kann sagen, wer in sie gehen wird: Tabea Rößner von den Grünen und Michael Ebling? Nino Haase und Ebling? Oder wird Ebling die Stichwahl gar nicht erst erreichen und die Sache zwischen Haase und Rößner ausgetragen? Die Kandidaten sind hitzig im Endspurt und wir widmen ihnen unseren Titel. Wie immer gibt es aber viele weitere schöne Geschichten in dieser Ausgabe: unter anderem die vom Mainzer Wald, der noch mehr als wir Menschen um sein Überleben kämpft - Wir sind also nicht allein. Außerdem: der neue Citymanager mit sei-

nen beiden Chefs oder die neue Golden Ross Kaserne als Kreativ-Koop. Und im Check: Mainzer Bürgerinitiativen - im Spannungsfeld zwischen Bürgerbeteiligung und repräsentativer Demokratie. Es lohnt sich. Viel Spaß mit dieser 9-Jahres-Ausgabe und einen schönen ausklingenden Sommer bzw. beginnenden Herbst.

David Gutsche
sensor-Jubilator

Impressum

VRM GmbH & Co. KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
pHG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung
Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Raimund Frey
Mitarbeiter dieser Ausgabe
Anke Wichmann, Daniel Rettig, Domenic Driessen, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Hermann-Josef Berg, Ines Schneider, Jana Kay, Lichi, Michael Bonewitz, Minas, Natalie Wilke, Sophia Krafft, Stephan Dinges, Tina Jackmuth, Thomas Bittel, Thomas Schneider, Ulla Grall, Victoria Kühne, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrm.de

Inhalt

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare (20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



(((6



(((16



(((36

- 6))) **OB-Wahl Mainz:**
Die Kandidaten
- 11))) **Stadtgespräch Mainz – Best Of**
- 12))) **Kreative:** Die Neue Golden Ross Kaserne
- 14))) **Rewe-Chefin Semai Akale im Portrait**
- 16))) **Waldsterben in Mainz**
- 18))) **Citymanagement Mainz**
- 21))) **Events, Kalender und die Perlen des Monats**

- 32))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Felicitas Pommerening
- 34))) **Gärten zum zur Ruhe kommen**
- 36))) **Mainzer Bürgerinitiativen**
- 38))) **So wohnt Mainz**
Kultur-Gentrifizierung
- 40))) **Horoskop und der Bruno des Monats**
- 41))) **Vietnamesische Loc & Hiro Sushi**
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

discovery art fair.
Frankfurt 01-03 nov 2019



Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

Forum Messe Frankfurt
Opening 31. Okt. 18 - 22h | Fr - Sa 11 - 20h | So 11 - 18h

discoveryartfair.com

MITMACHEN. KAUFEN
JETZT TICKETS SICHERN!
selbst gestalten kreativ-welt.de

Kreativ 25 Jahre Welt

31.10. - 03.11.2019
Do. bis Sa. 10 - 18 Uhr
So. 10 - 17 Uhr
Messe Frankfurt, Halle 1



300 Aussteller, 100 Workshops, 40.000 Besucher, Basteln, Handarbeit, Deko, Schmuck, Mode & Backen

Veranstalter: Messe Frankfurt
Medienpartner: Frankfurter Rundschau

Quatsch & Tratsch @ Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de

Asbest und Glyphosat
Die Mainzer Mobilität benutzt noch immer Glyphosat als Unkrautvernichter an den Straßenbahngleisen. Man wolle aber künftig alternative Mittel einsetzen, sagte kürzlich Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne). Und durch den Brand in der Rheingoldhalle wurde jede Menge Asbest gefunden - bei den Aufräumarbeiten im Dach. Auch das wird entfernt. Nach wie vor sei geplant, die Sanierung bis Ende 2020 abzuschließen.

Rad-System Mainz & Wiesbaden per App
Die gelben Räder der Stadt kann man nun per App mieten. Und das nicht nur in Mainz, Ingelheim und Budenheim, sondern auch in Wiesbaden. Die Tarife wurden zudem angeglichen: www.mainzer-mobilitaet.de.

Neue E-Scooter und Regeln
Seit September ist mit „Lime“ neben „Tier“ der zweite Anbieter für E-Scooter am Start. Grüne Dinger mit Licht, damit sie im Dunkeln besser zu sehen sind. Zurzeit kostet die Miete einmalig 1 Euro zum Entsperren sowie 20 Cent pro Minute. Die Stadt denkt zudem über eine Überarbeitung der Scooter-Regeln nach.

Brücke ins Nichts
Die „Brücke ins Nichts“ über die Koblenzer Straße sorgte lange für Spott. Die Stadt hatte vergessen, von privaten Eigentümern die Grundstücke zur Straßenanbindung zu kaufen. Das ist nun geklärt und mit 4-jähriger Verspätung fährt nun die Buslinie 76 über die Brücke und schließt mehrere Institute der Hochschulen an. Durch die Verzögerung entstanden der Stadt Mehrkosten von 360.000 Euro. Insgesamt kostete der Bau der Brücke 3,5 Mio. Euro.

Taubertsbergbad-Sanierung
Das Freibad wird aktuell saniert. Es bekommt ein Edelstahlbecken und wird in der Mitte geteilt in einen Schwimmer- und einen Nichtschwimmerbereich mit Sprudelliegen und Düsen. Auch der Kinderspielfeld erhält einen neuen Matschspielfeld.

Mehr Platz für Räder
Mit der Schaffung von über 600 neuen Abstellplätzen an drei Mainzer Bahnhöfen wollen die Deutsche Bahn (DB) und die Stadt auf die wachsende Zahl von Pendlern reagieren. Es geht um den Hauptbahnhof, Römisches Theater und die Bahnstation Laubenheim. Die neuen Abstellmöglichkeiten dienen als Ergänzung zu den 1.000 Stellplätzen, die ab dem nächsten Jahr im städtischen Fahrradparkhaus am Hbf geplant sind.

Gastro-News
Schwere Zeiten für Gastronomen: Nicht nur die Metzgerei „Beim Peter“ laufe schleppend am Sömmeringplatz. Laut Peter Leussler lohne der Imbissbetrieb nicht wirklich. Ein Jahr möchte er aber noch durchhalten. Bereits geschlossen hat die Cocktailbar „DejaVu“ in der Dagobertstraße, Nähe KUZ. Bernie öffnet aber neu als „Rheinhattan Bar“ in der Neutorstraße 8, doch das wird dauern. Geschlossen hat auch das Weinhaus „Zum Beichtstuhl“ in der Kapuzinerstraße. Laut „merkurist“ stehe ein Pächterwechsel bevor. Und nach fast 30 Jahren schließt Ende Oktober das 450 Personen fassende „Haus des Deutschen Weines“ (HdW) am Gutenbergplatz. Inhaber Hans-Joachim Stuhlmiller geht in Rente. Auch der Pachtvertrag mit der Wohnbau laufe aus. 50 Angestellte suchen neue Jobs.

Neu eröffnet dagegen die Café-Bar „Das Nest“ am Kaiser-Wilhelm-Ring. Neben dem Crazy-Puff zudem „Echt Meenz“ von Alexander Schäfer, der hier vor allem Mainzer Spezialitäten wie „Jockelche“ oder „Schnudeputza“ anbietet. Und mal wieder der Versuch eines Fisch-Restaurants in der ehem. Landbäckerei Mayer in der Gymnasiumstraße: „The Old Man And The Sea“ unter Betreiber Zvulon Naftaliev.

Gutenberg Marathon am 10. Mai
Das Anmeldeportal zum 21. Gutenberg Marathon 2020 ist geöffnet. Der Marathon bleibt eine „echte Größe“ im bundesweiten Laufkalender mit zuletzt über 8.000 Langstreckensportlern.



Interview & Foto: David Guschke

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



Ist Dr. Treznok RECHTS ODER LINKS?

Der Vormarsch der Rechten wird zu recht nicht nur von den Linken mit Skepsis wahrgenommen. Ob das Besorgniserregende darin liegt, dass rechts grundsätzlich gefährlich ist oder ob es die falsche rechte Sorte ist, weil es gute und schlechte Rechte gibt, sei dahingestellt. Wahrscheinlich gibt es auch gute und schlechte Linke, und man muss sich fragen, wie bei diesem Durcheinander eine Gesellschaft überhaupt politisch verwaltet und weiterentwickelt werden kann.

Ich bin für eine offene Gesellschaft der Vielfalt, offen für Minderheiten aller Art: psychisch Kranke, Menschen mit alternativen (sexuellen) Lebensformen oder Menschen mit körperlichen Besonderheiten. Dazu kommen ethnische, ethnische und kulturelle Hintergründe. Selbst die Ungeborenen sind einzigartig. Es scheint, als gäbe es jeden Menschen nur einmal, als wäre jeder Einzelne ein Mischmasch aus verschiedensten Eigenschaften, Merkmalen, Talenten und Interessen.

Politisch betrachtet wird es aber kompliziert: Brauchen wir für eine offene Gesellschaft die Anerkennung von Minderheiten aller Art, also auch von guten und schlechten Rechten und Linken? Wäre eine gesellschaftlich gelebte Vielfalt vielleicht unvollständig ohne die sowohl richtige als auch falsche Sorte? Und was, wenn man sich umdreht und dabei rechts und links vertauscht oder noch schlimmer: wenn man sich politisch im Kreis dreht?

Ich verstehe nichts von Politik. Ich weiß, dass ich der Minderheit der hellhäutigen, bärtigen, deutschen, kinderlosen, zweibeinigen Männer

angehöre. Eine offene Gesellschaft der Vielfalt braucht offenbar meine Minderheit, sonst gäbe es mich nicht. Ob ich aber rechts oder links bin, ist mir selbst unklar. Dadurch, dass ich zur Mehrheit der Zweibeinigen gehöre, bin ich von Kindheit an darauf geprägt worden, auf beiden Beinen zu stehen. Die Prägung sitzt so tief, dass mir das jeweilige Knie wehtut, wenn ich zu lange auf nur einem Bein stehe, sei es das linke oder das rechte. Außerdem neige ich dazu, mich ab und zu im Kreis zu drehen. Vielleicht ist das eine spezielle psychische Erkrankung.

Die rechtsbeinigen und die linksbeinigen Einbeinigen können nur auf einem Bein stehen. Und siehe da, auch das ist möglich, mit Hilfsmitteln wie einer Krücke. Es ist aber nicht außergewöhnlich, wenn man davon absieht, dass sowohl Rechtsbeinigkeit als auch Linksbeinigkeit selten auftretende Phänomene sind und eine gemeinsame, in rechts und links gliederbare Minderheit bilden. Eine offene Gesellschaft braucht, um vielfältig sein zu können, rechtsbeinige und linksbeinige Einbeinige - wenn vielleicht auch nicht mehrheitlich.

Bleibt noch die Frage, ob ein ausgewogenes Verhältnis von rechtsbeinigen und linksbeinigen Einbeinigen notwendig ist, damit die Gesellschaft politisch nicht aus den Fugen gerät. Soll man eine Quote für beide Seiten einführen, damit die Offenheit der Gesellschaft gewährleistet ist? Und was ist mit den Nullbeinigen, wo stehen die politisch, wenn sie grünhäutig, bartlos, außerirdisch und kosmosexuell sind? Aber jetzt fange ich wieder an, mich im Kreis zu drehen.

Kampf um die Krone

AM 27. OKTOBER STEIGT DIE
OBERBÜRGERMEISTER-WAHL.
EIN KOPF-AN-KOPF-RENNEN.
WIR STELLEN DIE KANDIDATEN VOR.

Text David Gutsche, Sophia Krafft, Minas
Fotos Stephan Dinges



Der Amtsinhaber – Michael Ebling

Ein entspannter Oberbürgermeister erwartet uns mit einer Rhabarberschorle vor der Pfarrkirche St. Ignaz in der Altstadt. Diesen Lieblingsplatz – „mainzerisch, aber auch ein bisschen französisch“ – hat er sich ausgesucht. Der einzige waschechte Mainzer unter allen Kandidaten kommt aus Mombach. Den Stadtteil schätzt er wegen des direkten, unverschnörkelten Umgangs der Menschen miteinander und der Lebenserfahrung, die mehr durch Fleiß und Arbeit als durch Genuss geprägt ist. Hier begann für den Sohn eines Kfz-Meisters auch das politische Engagement: Friedensbewegung, Stichworte NATO-Doppelbeschluss und Wettrüstung. Es ging um nichts geringeres als Weltpolitik, und erst allmählich erkannte er, dass auch lokales Handeln mit den „großen Fragen“ in Zusammenhang steht. Erkenntnisse, die ihn heute dazu bringen, gemeinsam mit den Ortsbeiräten Modelle zu entwickeln, wie man junge Menschen mit Kommunalpolitik vertraut macht und sie zur Beteiligung anregen kann.

Personen- statt Parteienwahl?

Der 52-Jährige betont Repräsentant aller Mainzer Bürger zu sein und auch bleiben zu wollen. Nach seiner ersten, achtjährigen Amtszeit tritt er weniger als Parteimitglied denn als Person an – zurzeit sinkende SPD-Werte hin oder her. Und hauptsächlich „verliebt ins Gelingen“ sei er zudem – wer im Stadtvorstand oder Stadtrat den politischen Erfolg für sich verbuche, für ihn nebensächlich.

Projekte und Bürgerbeteiligung

Eines seiner aktuell drängendsten Projekte ist die Ludwigsstraße. Nicht nur beim ersten Spatenstich für die Umgestaltung der „Lu“ wäre Ebling gerne noch dabei. Hier sorgte der Rückzug des Investors ECE aus Hamburg vor einiger Weile für eine neue Situation. Aktuell entwickelt die Firma Gemünden das neue Einkaufsquartier – alte Bekannte aus Ingelheim.

Für seine mögliche „zweite Halbzeit“ sieht Ebling generell eine klare und gute Perspektive. Und das Thema Bürgerbeteiligung? Hier brauche es faire und transparente Regeln. Was heißt „Beteiligung“? Was heißt „Beratung“ und was „Entscheidung“? Den Ratschlag und die Meinung der Bürger einzuholen bedeute laut Ebling nicht, dass die gewählten politischen Repräsentanten all ihre Entscheidungen delegieren. Denn dazu sind sie gewählt worden. Den Bürgerinitiativen sollte es vor allem ums Gemeinwohl gehen und nicht nur um begrenzte Interessen, zum Beispiel die von Anwohnern.

Den Streit und Bürgerentscheid um den Bibelturm (Erweiterungsbau Gutenberg-Museum) von 2018 empfand er als polarisierend, teilweise grob und insofern nicht der hiesigen politischen Kultur angemessen. Aus dem Wahlkampf möchte Ebling dieses Thema heraushalten und vertraut der Arbeitswerkstatt zum Museum, in der er auch selbst mitwirkt. „Für die Weiterentwicklung des Museums brauchen wir einen möglichst großen Konsens und die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Trägerschaft von Bund, Land und Stadt. Ob am jetzigen Standort oder einem anderen – da wäre ich zu jedem Kompromiss bereit.“

Wünsche für die Zukunft

Eblings Idealvorstellung für die Zukunft: Dass Mainz sich trotz allen Wandels seine „analoge Gemütlichkeit“ bewahrt, sich nicht verbiegt und Optimismus, Lebensfreude und Weltoffenheit behält. Hier hat ihn insbesondere das Engagement während der Flüchtlingskrise gefreut. Für ihn umarmt einen die Mainzer Lebensart eher, als dass sie ausgrenzt.

Weitere seiner Kernthemen sind der Ausbau von Wohnraum bei gleichzeitigem Klimaschutz und gutem Management der wachsenden Bevölkerung, auch was soziale Belange betrifft: „Wir haben zuletzt den 220.000. Mainzer begrüßt und werden in den nächsten Jahren vermutlich ähnlich wachsen wie in den vergangenen. Und wir haben durch die Innenentwicklung noch für 6.000 bis 8.000 Wohneinheiten Platz, dann aber nicht mehr. Deshalb müssen wir uns heute Gedanken machen, wo wir uns auch flächenmäßig erweitern.“

Dazu kommt die Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte, auch unter Berücksichtigung der Digitalisierung: „Ich halte an dem hochgesteckten Ziel fest, dass wir die erste Stadt sein wollen, in der ab 2020 autonom betriebene Fahrzeuge den ÖPNV ergänzen. Ich bleibe auch dabei, dass Fußgänger und Radfahrer von einer Elektrofähre zwischen Mainz und Wiesbaden hin und her gebracht werden sollten. Wir brauchen innovative Ansätze.“ Dass Ebling ein Freund der Straßenbahn zwischen Mainz und Wiesbaden ist, dürfte auch bekannt sein.

Auch grüne Themen sind in seinem Fokus. Der amtierende OB möchte sogar die Landesgartenschau nach Mainz holen: „Ich würde gerne über eine grüne Stadtentwicklungsplanung sprechen. Wenn es uns zum Beispiel mit der Gartenschau gelänge, Geld nach Mainz zu holen, hätten wir die Chance, eine Gesamtfläche zu entwickeln: von der Zitadelle über das Rheinufer bis zum Ernst-Ludwig-Platz. So hätten wir auch ein Konzept, das es uns ermöglicht, öffentliche Räume aufzuwerten.“

Und was macht der OB als Ausgleich zur Doppelbelastung Amt plus Wahlkampf? Ausreichend schlafen, Lesen im Urlaub und sich bewegen, zwar nichts richtig Sportliches außer dem wöchentlichen Jogging, aber viel zu Fuß sein – und tatsächlich: ohne E-Scooter.

Die Grüne – Tabea Rößner

„Trotz drängender Aufgaben auf Bundesebene habe ich mich entschieden, Mainz den Vorrang zu geben“, sagte die grüne Bundestagsabgeordnete bei unserem Treffen im Mainzer Volkspark. Wir sitzen in der Nähe des Wasserspielplatzes, eine ihrer Lieblingsstellen. Rößner ist mit einer Praktikantin gekommen, den Arm immer noch leicht lädiert von einem Fahrradunfall.

Medien-Frau

Sie hat zwei Kinder, lebt schon lange getrennt von deren Vater, kennt also gut die Situation alleinerziehender Eltern. Kitas, Wohnen, Wertschätzung – das Soziale liegt der 52-jährigen Pfarrerstochter am Herzen. 1966 wurde sie als viertes von sechs Kindern im Münsterland geboren. Im Alter von zwölf Jahren zog sie mit ihrer Familie von Bielefeld nach Olpe ins Sauerland. Sie studierte Musikwissenschaft von 1985 bis 1992, Kunstgeschichte und Theater, Film- und Fernsehwissenschaft zunächst an der Uni Köln, später in Frankfurt. Von 92 bis 94 absolvierte sie das Aufbaustudium Journalistik in Mainz und arbeitete auch als freie Redakteurin und Autorin u.a. beim ZDF.

Die Begeisterung für Politik begann vor allem während des Studiums („Auf einer Party habe ich damals in den 90ern Joschka Fischer kennengelernt“). 1987 gründete sie die Grüne Hochschulgruppe mit und wurde 98 in den Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Mainz gewählt; 2001 dann Landesvorsitzende, ein Ehrenamt parallel zur journalistischen Tätigkeit: „2006 kandidierte ich für den Landtag, aber die Grünen flogen damals raus. Nach der Wahl hatte ich weder ein Mandat noch meine Arbeit, weil beim ZDF schon jemand Neues für mich engagiert worden war. Das war schwierig ohne Job und alleinerziehend. Eigentlich wollte ich da aus der Politik aussteigen.“ Doch dann kam das Kohlekraftwerk in Mainz: „Dort habe ich mich stark engagiert und wir haben das schließlich verhindern können.“

Es folgte die Kandidatur in den Bundestag, was Ende 2009 auch überraschend klappte. Für sie als Mutter war das nicht immer einfach, denn die Kinder blieben die meiste Zeit beim Vater in Mainz.

Nachhaltig

Rößner hält sich von den OB-Kandidaten für die mit der größten Nachhaltigkeit: „Zum Thema Klimaschutz haben wir Grüne schon lange gearbeitet. Es ist eben nicht damit getan, dem Grünamt ein paar Bäume vor die Tür zu stellen, da gehört schon einiges mehr dazu“, teilt sie gegen Nino Haase aus. Oder auch gegen Ebling: „Hier wird einfach mal ein neuer Stadtteil gefordert, egal, ob es die Frischluftzufuhr der Stadt beeinträchtigt. Vieles wird einfach rausposaunt. Vielleicht bin ich nicht so laut wie die anderen, dafür aber durchdachter.“

Unter dem Titel „Triff Tabea“ tourt sie seit einiger Zeit durch die Stadt. Das Programm beschäftigt sich mit den Themen Klimaschutz, Mobilität, (gemeinschaftlicher) Wohnraum, sozialer Zusammenhalt, Familien, Kultur sowie Digitalisierung und Wirtschaft. Sie selbst lebt übrigens auch gemeinschaftlich mit anderen: „Nachdem meine Töchter ausgezogen sind, um zu studieren und auch meine langjährige Mitbewohnerin mit 98 Jahren zuhause gestorben war, habe ich mein Haus saniert und bin ins Dachgeschoss gezogen. Nun lebt in den unteren Stockwerken wieder eine junge Familie mit vier Kindern, und ich freue mich, dass Haus und Garten belebt sind.“

Grün und smart

Was den ökologischen Teil betrifft, möchte Rößner dem Klimawandel unter anderem mit der Heilung der Schäden im Lennebergwald, der Erweiterung des Ober-Olmer Waldes sowie der Begrünung von Plätzen, Fassaden, Dächern und Bushaltestellen entgegenwirken.



Neubaugebiete oder gar ein neuer Stadtteil sind im Gespräch, sollten aber nicht in Wasserschutzgebieten, Kaltluftgebieten oder Frischluftschneisen entstehen. Als Oberbürgermeisterin würde sie 8.000 neue Wohnungen in der Stadt schaffen, kündigt sie an, 30 Prozent davon öffentlich gefördert. Dabei sei die GFZ-Kaserne das wichtigste Projekt. Auch in der Aufstockung sieht sie Potenzial: „Warum bauen Aldi und Lidl eigentlich nur einstöckig?“

Ihr Programm sieht eine „smartere“ Stadt vor. „Ich wünsche mir eine App, die alle Verkehrsmittel bündelt und in Echtzeit anzeigt, was die schnellste Verbindung ist.“ Und weil ÖPNV und Klimaschutz derzeit zu den freiwilligen Leistungen einer Stadt gehören, möchte Rößner auf Bundesebene neu diskutieren, wie der Katalog an Pflichtaufgaben künftig aussieht. „Ich habe viele Ideen und einen Plan, wie ich sie umsetze.“ Dazu gehört auch, dass die Wirtschaftsförderung zur „Chefinnensache“ gemacht werden soll und alle Kinder bis 14 Jahren keinen Eintritt fürs Freibad bezahlen sollen.

Rößner will Zukunft entwickeln: „Ich habe das Gefühl, dass viele Leute keine Lust mehr auf dieses Gewurstel haben. Was fehlt ist eine Vision, wo die Stadt hin soll.“ Hier möchte sie Mainz als Kulturhauptstadt Europas positionieren: „Mindestens sollten wir 2025, wenn das Jubiläum 575 Jahre Buchdruck ansteht, ein Gutenberg-Festival feiern! Bis dahin soll auch das Gutenberg-Museum als neues Gebäude stehen, wenn es nach ihrer Nase geht: „Wenn dort etwas Großes gelingen soll, müssen wir über Parteigrenzen hinweg an einem Strang ziehen.“

Natürlich wird gerade überall das Blaue vom Himmel versprochen. Oftmals Phantasien, die an der Finanzierbarkeit scheitern oder anderen Widersprüchen. Rößner ist klar, dass es dabei auch um Mehrheiten geht. Und da kommt es ihr zupass, dass die Grünen im Stadtrat aktuell die meisten Sitze haben: „Trotzdem würde ich gerne alle mitnehmen. Ich selbst habe nie Fundamental-Opposition gemacht!“ Unterstützt wird sie dabei von den Mainzer PIRATEN.



Der Macher – Nino Haase

Mehr Visionen braucht die Stadt, da ist sich Nino Haase sicher. Und jemanden, der mutig genug ist, diese Visionen durchzusetzen. Der 36-jährige Chemiker tritt als parteiloser Kandidat an und sieht darin auch sein Alleinstellungsmerkmal: ein OB ohne Verpflichtung gegenüber einer Partei oder politischen Agenda. Besonders bei Themen wie Mobilität und Klimaschutz bleibe Mainz hinter seinen Möglichkeiten zurück: „In den vergangenen Jahren wurden über 500 Bäume nicht nachgepflanzt, Fahrradwege nicht ausgebaut. Und das, obwohl das Dezernat für Umwelt, Grün und Verkehr seit acht Jahren in den Händen der Grünen liegt“, beklagt Haase. Auch beim Thema Fluglärm werde nicht genügend Druck gemacht. Das liege zum einen daran, dass die Stadtspitze zu wenig mit der Landesregierung in Konflikt trete, zum anderen betreibe der aktuelle Stadtrat mehr Partei- als Sachpolitik: „Es geht zu oft nur darum: Wer hat den Vorschlag eingebracht? Dann wird der Vorschlag von der Gegenpartei per se abgelehnt. Es muss mehr um die Sache gehen!“

Herausforderung angenommen

Zu viel Vermischung von Politik und Verwaltung sei nicht gut, sagt Haase – auch mit Blick auf seine Vita: Geboren 1983 in Dresden, siedelte die Familie 84 in den Westen über. Seine Eltern hatten unter Repressalien in der DDR gelitten, einen Ausreiseantrag gestellt und wurden ausgebürgert. Die Kindheit verbrachte er in Hessen. Nach dem Abi zog er nach Mainz, um Chemie zu studieren und in der 1. Bundesliga Rugby zu spielen.

Dass Haase Herausforderungen liebt und den Wettkampf nicht scheut, konnte man vor knapp zehn Jahren sehen, als er Kandidat in der Sendung „Schlag den Raab“ war: Mit Ausdauer und Kampfgeist schlug er den ehrgeizigen Entertainer Stefan Raab in einem knappen Duell. Über Nacht wurde aus dem damals 26-jährigen Studenten dreifacher Millionär. Mit dem Gewinn wuchs das Verantwortungsgefühl: Haase fuchste sich in Finanzthemen ein und legte die Millionen an. Ausgegeben hat er nach eigenen Angaben bis heute kaum etwas davon. Vor seiner Kandidatur forschte er unter anderem am Kernforschungsinstitut CERN in Genf und arbeitete an seiner Doktorarbeit. Aktuell wohnt er mit seiner Partnerin in der Altstadt. Aus einer früheren Beziehung hat er einen 11-jährigen Sohn, der mit seiner Mutter ebenfalls in Mainz lebt.

Mehr Grün, weniger Beton

Wir treffen uns zum Interview am Rhein, wo die neuen Wohnblöcke am Zollhafen thronen. „Wer wissen möchte, was die Farbe Grau bedeutet, der muss hierher gehen“, schüttelt Haase den Kopf. Er selbst wünscht sich das Rheinufer als Naherholungsgebiet mit mehr Grün und Gastronomie. Das Problem sei, dass die Stadt ihre Grundstücke in den letzten Jahren zu unbedacht an Investoren verschert habe: „Aufgrund der hohen Verschuldung der Stadt und ihrer Gesellschaften wurden freie Flächen nach dem Höchstbieterprinzip vergeben. Was der jeweilige Bauträger vorhat, war sekundär. Das Ergebnis sind hochpreisige Wohnungen und drumherum eine Betonwüste. Demnächst sollen hier Schiffsanleger gebaut werden, ohne dass die Wohnungskäufer zuvor offen informiert wurden.“ Der eigentliche Skandal sei die Intransparenz, mit der in Mainz in den vergangenen Jahren politische Entscheidungen getroffen wurden. Seine Hauptkritik an Amtsinhaber Ebling: Dieser mache „Politik am Bürger vorbei“. Deshalb will Haase Bürgerbeteiligungen stärker fördern. Er selbst war Sprecher der Bürgerinitiative Gutenberg-Museum, die sich gegen den Bau des Bibelturns einsetzte. Die BI war erfolgreich: 77 Prozent der Mainzer stimmten in einem Bürgerentscheid 2018 dagegen. So konnten auch die Bäume auf dem Liebfrauenplatz gerettet werden.

Mit Rückenwind

Unterstützt wird Haases Kandidatur von der CDU, der ÖDP und den Freien Wählern. Allerdings betont er bei Auftritten immer wieder seine politische Unabhängigkeit. „Mit der CDU verbindet mich vor allem der Wunsch nach einer Gesundung der Stadtfinanzen“. Außerdem finde in Mainz keine aktive Wirtschaftspolitik statt. „Die Wirtschaftsförderung hat nur drei Mitarbeiter. In Münster sind es 22.“ So könne sich niemand darum kümmern, dass sich attraktives Gewerbe ansiedelt und Geld in die Stadtkassen fließt.

Drängt sich die Frage auf, wie ein politischer Quereinsteiger über Jahrzehnte eingefahrene Strukturen der Verwaltung aufbrechen will? Die Kritik an seiner mangelnden Erfahrung kontert Haase: „Der Unterschied zu Unternehmen ist gar nicht so groß. Auch hier hört man oft den Satz ‚Das haben wir schon immer so gemacht‘. Am Anfang stehen Modernisierung und Digitalisierung. Dafür reichen aber nicht ein paar neue Computer. Die Arbeitskultur muss sich ändern.“ Man müsse die Bürokratie verschlanken, die Dezernate besser vernetzen und Arbeitsabläufe beschleunigen.

Haases Blick auf die Dinge unterscheidet ihn von seinen Konkurrenten: Er kommt von außen, der Politikbetrieb hat ihn noch nicht geschliffen. „Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind“, zitiert er Einstein. Sein Ziel ist es, Mainz fit für die Zukunft zu machen. Dafür brauche die Stadt ein durchdachtes Gesamtkonzept: „Ich möchte Mainz ein Image geben, das über ‚Mainz bleibt Mainz‘ und die Mainzelmännchen hinausgeht.“ Ob er den nötigen langen Atem dafür hat, wird sich zeigen.

Der linke Anwalt – Martin Malcherek

Mitte August nominierten die Linken ihren Kandidaten, denn: „Wenn sie sich das Programm von SPD und Grünen anschauen, dann werden sie sehen, dass dort nichts zu erwarten ist“, erklärt Martin Malcherek seinen Antritt. Mit sozialen, gar sozialistischen Forderungen geht der 46-jährige Anwalt an den Start. Seine Themen sind mehr soziale Wohnungspolitik, eine klima- und menschenfreundliche Verkehrspolitik, die Stärkung bzw. langfristig kostenfreier ÖPNV, (Sub)Kultur fördern und die Enteignung von leerstehenden Gebäuden.

„Ein ‚Weiter so‘ kann und darf es nicht geben. Wir brauchen einen radikalen Politikwechsel!“ Auch stellt er das Ziel der schwarzen Null in Frage. Im Moment seien Investitionen und weitere Schulden nötig. Und, kein Scherz: Der ehemalige Kostheimer besteht auf die Wiedereingemeindung von Amöneburg, Kostheim und Kastel. Die Leute dort fühlten sich Mainz zugehörig.

Die Linke in Mainz versteht sich als soziale und wahre linke Alternative zu den anderen Parteien – sie sieht sich als anti-neoliberal, sozialistisch und solidarisch. Die Grünen befürchten zwar einen Stimmenverlust durch die Linken, möchten aber andererseits im Stadtrat keine Koalition mit ihnen bilden. Im Stadtrat sind sie aktuell mit vier Sitzen vertreten: Tupac Orellana, Carmen Mauerer, Leonie Sayer, und Malcherek. Frontmann der Linken ist Orellana, der deutsche Che Guevara, mit einem chilenischen Vater und einer deutschen Mutter. Gemeinsam mit der grünen Verkehrsdezernentin Katrin Eder hat er vor etwa einem Jahr Zwillingsskinder bekommen.

Malcherek fordert, dass die Stadt keinen Grund und Boden mehr verkauft: „Durch den Verkauf gibt die Stadt Steuermöglichkeiten auf. Was kommunal ist, muss kommunal bleiben. Nur so können wir langfristig den Marktentwicklungen etwas entgegensetzen und bedarfsorientierte – nicht gewinnorientierte – Wohnungspolitik machen.“ Malcherek will, dass die Stadt stattdessen Erbpachtverträge schließt. Das gebe den Erbpachtberechtigten die Möglichkeit, Wohnungen zu bauen, das Eigentum bleibt aber bei der Stadt. Er setzt

hier auf gemeinnützige Genossenschaften und sieht die Wohnbau in der Pflicht. Auch die Bindungsfristen im sozialen Wohnungsbau sieht er kritisch: „Nach Ablauf kann ein Investor mit den Wohnungen verfahren, wie er will. Die Erfahrung zeigt, dass die Immobilien gegen Ende der Bindungsfrist nicht mehr saniert werden, die Wohnungen aufgeteilt und zu Marktpreisen verkauft werden. Das ist alles andere als nachhaltig.“

Seine Vorstellungen erläutert Malcherek anhand des Modellprojektes Anna-Seghers-Tower: „Ich stelle mir vor, dass wir über der städtischen Bücherei Anna Seghers ein drittes Hochhaus bauen. Das schafft Wohnungen über bereits versiegelter Fläche. Die Anbindung an den ÖPNV ist durch den fußläufig erreichbaren

Hauptbahnhof gegeben. Die Wohnungen sind durch die Fernsicht attraktiv, so schaffen wir auch bei einer Quote von 25 Prozent Sozialwohnungen eine gute soziale Mischung und wirken der Verdrängung aus der Neustadt entgegen. Unter und aufs Dach kommt Gastronomie und ein Club mit Auftrittsmöglichkeiten für die Kulturszene – das wird auch für auswärtige Gäste ein Hingucker. Ich gehe davon aus, dass sich der Turm auch wirtschaftlich rechnet.“ Die Linke fordert weiterhin, Autos raus aus der Stadt, den Ausbau des ÖPNV, ein 365-Euro-Ticket, ein echtes Sozialticket für Mainz, sowie die Unterstützung „der Kreativszene von Weltstadtniveau“ mit Ateliers, Proberäumen und Auftrittsmöglichkeiten.



Der Mittelfinger – Martin Ehrhardt

Last not least ist da noch der Lehrer Martin Ehrhardt, der Kandidat der Partei „Die Partei“. Er weiß: „Menschen begeistern sich nicht mehr für Politik. Mit Spaß, Witz und Ironie bewegen wir Leute an die Wahlurne. Wir schaffen es, gleichzeitig ernsthaft und nicht ernsthaft zu sein.“ Daher will er die Kaiserstraße zur begrünten Picknickmeile machen. An deren Ende soll ein riesiger roter Mittelfinger in Richtung Wiesbaden zeigen. Die Wiedereingemeindung oder „Befreiung“ der ehemaligen Mainzer Stadtteile Amöneburg, Kastel und Kostheim ist außer der Einführung eines „reißfesten gelben Sacks aus Wellblech oder Beton“ zudem ein Punkt seiner Agenda.

Aufgewachsen ist der 30-Jährige im südpfälzischen Bad Bergzabern. „Deshalb komme ich gut mit Rentnern aus und möchte auch im Wahlkampf mehr auf sie zugehen. Bisher wählen uns vor allem junge Menschen.“ Zum Lehramtsstudium kam er nach Mainz, studierte Mathe, „weil ich es kann“ und Erdkunde, „weil es wichtig ist.“ Seine Masterarbeit schrieb er über „Gentrifizierungseffekte als Folge von urbanen Großprojekten am Beispiel des Zollhafens“ und kam zu dem Ergebnis, dass insbesondere arme Menschen durch die Bebauung des Zollhafens mit Vertreibung und höheren Mieten rechnen. Als OB wolle er daher „Monopoly aufs Spielbrett beschränken“ und bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen, gerne auch mit einem neuen Stadtteil, sofern die Sache mit der Frischluftschneise geklärt ist.

Im August startete sein Referendariat, das er im Falle seiner Wahl abbrechen würde. Nebenbei arbeitet er als Rettungssanitäter. Politisch interessiert war er immer, kurz auch als Mitglied bei den Grünen. Den „rechtsgrünversifften Altparteien“ wirft er heute jedoch vor, sich an Profillosigkeit zu überbieten und Mainz mit „altbackenen Ideen im langweiligen Status einer Landeshauptstadt resignieren“ lassen zu wollen. „Wir werden zeigen, dass eine inhaltsleere Partei grüner sein kann als die Grünen“, erklärt er.

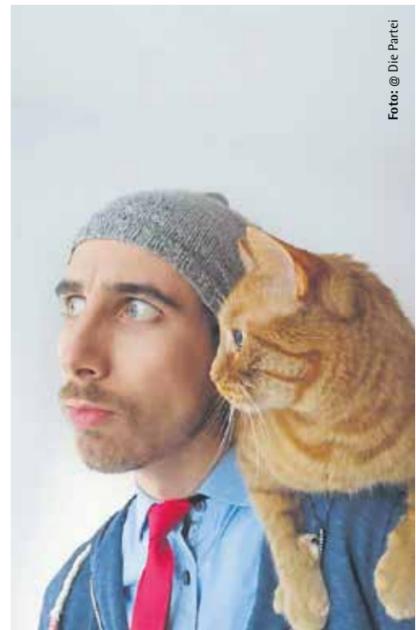
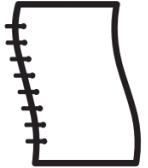


Foto: @ Linke

Foto: @ Die Partei

1,50€  0,025€ Selbstbedienung 

50%

Studentenrabatt

ALTSTADT KOPIERLADEN
 Neutorstr. 12 • 55116 Mainz • 061 31 - 231 102
 info@altstadt-kopierladen.de
 www.altstadt-kopierladen.de
 Mo-Fr | 09:00-13:30 & 14:30-18:30
 Maxime | Umweltschutz & Nachhaltigkeit

LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen •
 Schmuck • Alkohol • Postkarten •
 Gutscheinebücher • Events

Leibnizstraße 22
 Ecke Frauenlobstraße
 55118 Mainz

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo 14-19 Uhr
 Di-Sa 11-19 Uhr

♥ liebedeinstadt.net
 f LUUPS MAINZ
 @ luups_mz

LIEBE DEINE STADT

18. FILMZ

Festival des deutschen Kinos
 01.-08. NOV 2019

LANGFILMWETTBEWERB // DOKUMENTARFILM-
 WETTBEWERB // WETTBEWERB MITTELLANGE
 FILME // KURZFILMWETTBEWERB // WETT-
 BEWERB LOKALE KURZFILME // WETTBEWERB
 55FILMZ // SI STAR-SHORTLIST // FILMSZENE //
 SYMPOSIUM.

www.filmz-mainz.de

@filmzmainz filmz.mainz
 @filmz_mainz FILMZ Festival

RheinlandPfalz
 MINISTERIUM FÜR
 WIRTSCHAFTSBEREBERUNG
 UND KULTUR

Landeshauptstadt
 Mainz

FILMZ
 E.V.

WIRTSCHAFT
 HOCHSCHULE MAINZ
 UNIVERSITY OF
 APPLIED SCIENCES

WELCOME TO BUSINESS CLASS!

**KOMM AN BORD - STUDIERE AM
 FACHBEREICH WIRTSCHAFT DER
 HOCHSCHULE MAINZ**

WIRTSCHAFT.HS-MAINZ.DE

**JETZT
 EINCHECKEN!**



Mehr Klima für Mainz

Ende September beschloss der Stadtrat den Klimanotstand für Mainz. Der Begriff „Klimanotstand“ meint keinen direkten Notstand. Es geht darum, dass Verwaltungen Maßnahmen und Beschlüsse ausarbeiten, die im besten Fall dem Klima eher zu- als abträglich sind.

Bleibt natürlich die Frage, ob die Stadtverwaltung sich auch wirklich darauf einschießt, oder ob es sich um reine Symbolpolitik handelt. Im aktuellen Stadtrat mit einer großen Grünen-Fraktion und weiteren klimafreundlichen Parteien ist zumindest eine gute Mischung – auch für derartige Mehrheiten – gegeben. Wenn sich diese Mehrheiten für das Klima stark machen, könnte das echte Fortschritte in einigen Bereichen bedeuten. Andererseits wurden bereits kurze Zeit nach der Abstimmung klimarelevante Anträge zur Umgestaltung der Ludwigsstraße von der Tagesordnung genommen. Und auch die neue Dienstwagenflotte des Stadtvorstandes ist weiterhin mit Dieseltechnologie ausgestattet. Es wird sich also zeigen, ob die Versprechen auch in die Tat umgesetzt werden oder es bei Lippenbekenntnissen bleibt.

Schöne neue Shopping-Welt

In die Diskussion um die Neugestaltung der Shopping-Area Ludwigsstraße ist Fahrt reingekommen. Der Stadtrat hat Ende September einen Architektenwettbewerb beschlossen. Seit mehr als 20 Jahren ist es Ziel der Stadt, den Einkaufsstandort Ludwigsstraße zu stärken. Lange Zeit wurde das Projekt von der ECE Hamburg verfolgt, nun aber hat Baulöwe Dirk Gemünden aus Ingelheim das Ruder übernommen. Mit Kritik vonseiten verschiedener Initiativen wird nicht gespart, vor allem am Verkauf städtischer Flächen an den Investor, aber auch weitere Punkte (wir berichteten).

Auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist geplant – hier gilt es nun genau auf die Entwürfe der Architekten zu schauen, die in den nächsten Monaten folgen werden. Sämtliche Unterlagen zum Projekt sind im Ratsinfosystem der Stadt zu finden. Im Gespräch ist eine Auswahl von acht Architekturbüros. Der Siegerentwurf soll auch auf seine Mikroklima-Tauglichkeit geprüft werden.

Rathaus-Umzug

Das Rathaus wird bald saniert – eines der größten Investitionsvorhaben der Stadt. Durch das Alter und



Foto: Harald Kaster



Die Ludwigsstraße soll als neue Shoppingwelt erstrahlen - Architekten machen sich an die Arbeit

Mainz reiht sich jetzt auch in die Städte ein, die mehr fürs Klima tun wollen



300 Rathaus-Mitarbeiter ziehen ins neu gekaufte Stadthaus an die Große Bleiche

Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

den Zustand steigt auch das Risiko, nach Baubeginn weitere versteckte Mängel zu finden, die dann zu Kostensteigerungen führen. An die 60 Mio. Euro Deckelung glaubt sowieso keiner mehr. Dennoch werden die Vorbereitungen getroffen. Mitte November ziehen 300 Mitarbeiter aus dem Rathaus in das Übergangsquartier an die Große Bleiche / Ecke Bauhofstraße. Neben der Landesbank Rheinland Pfalz steht hier die zwischenzeitlich abgewickelte Westdeutsche Immobilienbank (Westimmo). Die Stadt hat das Gebäude für 30 Mio. Euro plus 2,5 Mio. Erwerbsnebenkosten gekauft und macht es aktuell für den Einzug tauglich. Für 300 der 360 Rathausmitarbeiter reiche der Platz. In den Büros muss allerdings enger zusammengedrückt werden, was den Angestellten zu schaffen macht. Dennoch sei die Immobilie in zentraler Lage als Übergangsquartier nahezu ideal. „Wir müssen baulich kaum etwas ändern“, so OB Ebling. Sogar das Mobiliar wird übernommen. Und auch nach der Sanierung wird es die Stadt weiter nutzen, denn in einer wachsenden Stadt steige auch der Bedarf der Verwaltung. Der Stadtrat wird solange im Landesmuseum tagen. Städtische Ausschüsse müssen ausweichen, zum Beispiel in die Bürgerhäuser und ins Schloss. Das Foyer ist übrigens auch groß genug, um dort Ausstellungen zu veranstalten.

und teils auch Schulen platzen aus allen Nähten. Die Zahl der Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz steigt bis 2023 um 12,5 Prozent. Demnach sind bis 2023 um die 22 neue Kitas zu errichten und Personal dafür zu finden. Eine schier unlösbare Aufgabe. Auch das Thema Essensversorgung spielt eine immer wichtigere Rolle. Anfang des Jahres wurde eine Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses gegründet, die Möglichkeiten aufzeigen soll, wie ein schrittweiser Einstieg in eine Frischküche gelingen kann. Die Stadt lege zudem einen Schwerpunkt auf den Ausbau der Betreuungsangebote für Grundschulkindern am Nachmittag und in den Ferien an den Schulen.

Anonyme Schreiben vom Selben?

Seit April geistern anonyme Schreiben durch Mainz, drei an der Zahl. Sie richteten sich gegen die Stadtspitze, die Unimedizin und ihren Chef Prof. Pfeiffer. Den Medien zugespielt, aber auch anderen Institutionen, beinhalten sie Vorwürfe wie

schmierern, erpressen, Schwarzgeld, Untreue, Korruption, Dienstvergehen, Betrug und Vorteilsnahme. Die Allgemeine Zeitung hat nun das Münchner „Institut für forensische Textanalyse“ eingeschaltet, das den Autor in zwei Fällen mit „hoher bis sehr hoher Wahrscheinlichkeit“ als identisch einstuft. Und es gibt eine „gewisse Wahrscheinlichkeit“, dass auch der dritte Brief von ihm stammt. So seien auch die Geschichten von den „gewissenhaften und langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, die ihrem „Gewissen endlich Luft machen“, eher aus dem Bereich der Märchenbücher. Der Leser sollte den Eindruck gewinnen, dass „stolze Mitarbeiter der Stadt Mainz“ und „über 30 Professorinnen und Professoren, Ärztinnen und Ärzte“ sich hier versammelt hätten. Zudem finden sich in allen Schreiben weitere sachliche Fehler. Es wird daher weiter gesucht und wie die Profiler sagen: „Wenn Texte auftauchen, die vor diesem Zeitungsbericht entstanden sind und in denen dieselben Sprachmuster auftauchen – dann haben wir den Schreiber!“

Die anonymen Schreiben sind wohl alle vom selben Verfasser



Freiheit und Vielfalt

NETWORKING IM CO-OFFICE-SPACE DER NEUEN GOLDEN ROSS KASERNE IN DER MOMBACHER STRASSE



Die Vermieter: Mutter-Sohn-Gespann David Wilk und Ursula Schramm



Im Untergeschoss mischt das Team vom N'Eis seine Eissorten



Studiogemeinschaft "Das Nest": Franziska Rufflair, Julia Bernhard und Seda Demiriz (v. l.)



Helle, offene Räume sorgen für entspannte Arbeitsatmosphäre in der ehemaligen Kaserne

Die Steine der Außenfassade der Neuen Golden Ross Kaserne in der Mombacher Straße 68 scheinen im Licht der Mittagssonne in einem warmen Gelbton. Vor 100 Jahren waren hier noch Teile der preußischen Armee untergebracht. Später hielten verschiedene Initiativen und Unternehmen Einzug, sogar zwei Diskotheken und zeitweise der Kulturverein PENG. Im Sommer 2017 kam das Areal dann unter den Hammer. Ursula Schramm aus Wiesbaden ersteigerte die ehemalige Kaserne mit einer Fläche von knapp 5.000qm. Hierzu wurde die Firma UB-Projektgesellschaft

gegründet, mit Firmensitz in Mainz. „Meine Mutter meinte, das Haus will ich haben und so gingen wir auf die Versteigerung. Sie hat alle überboten und für 3,4 Mio. den Zuschlag erhalten“, erzählt David Wilk bei einem Kaffee. Aber erst durch die Anfragen der Leute sei es das geworden, was es jetzt ist: ein Co-Office-Space, in dem die meisten Mietenden sich das Büro teilen. So sei er eine Besonderheit und anders strukturiert als etwa das M1 mit seinem Co-Working-Space (Achtung: Verwechslungsgefahr!). Direkt nebenan gibt es übrigens noch ein ähnliches Projekt: die alte Fahrkartendruckerei. Der Unterschied zu

dieser? „Zumindest sind wir mit der Neuen Golden Ross Kaserne deutlich größer. Das ändert wahrscheinlich etwas“, sagt Wilk.

Start-Up Flair

David Wilk ist vor 15 Jahren zum Arbeiten nach Mainz gezogen und hat das Hotelfach gelernt. Ursula Schramm ist seit Jahren im Immobilienbereich in der Produktentwicklung tätig. Mutter und Sohn ergänzen sich in ihrer Arbeit; „Eigentlich schon immer“, meint Wilk. Während seine Geschwister sich in non-familiären Arbeitsstrukturen bewegen, macht es nicht den Anschein, dass beide bald

damit aufhören würden - „ist ja nicht so, dass wir erfolglos wären...“ Die Zahlen sprechen für sich: An die 45 Unternehmen, Start-Ups und Selbstständige verteilen sich auf die knapp 80 Räume. Pro qm zahlt man um die 22 Euro warm (inkl. Strom). Dazu zahlt man für „so viel Internet wie in der ganzen Uni“ 20 Euro im Monat. Doch wer sich hier ansiedeln möchte, muss warten, denn die Kaserne ist voll. Wilk und Schramm planen daher den weiteren Ausbau. Eine Dachterrasse soll draufgesetzt und ein Wintergarten dem Gebäude hinzugefügt werden. Der Denkmalschutz sei kein Hindernis, schließlich

wollen Wilk und Schramm das Gebäude aufwerten.

Netzwerken

Großbaustelle im Haus ist das Networking. „Es ist gar nicht so einfach, dass der unten rechts weiß, was der oben links macht“, sagt Wilk. Die Neugestaltung der Homepage der Kaserne soll helfen. Jeder und jede kann hier bald auch mit Profil und Firmenbeschreibung aufgelistet werden. Non-virtuell finden zudem gemeinsame Frühstücke statt. Wilk als beinahe Community-Manager sei die Schnittstelle zwischen allen, „was manchmal ein bisschen viel ist“. Mittlerweile sind einige Kooperationen entstanden. Beispielsweise hat der Jazzmusiker Nico Hering für die Filmproduktionsfirma „Eumel Film“ einen Song komponiert. Auch Fotografin Lisa Treusch hat schon Aufträge im Haus gehabt. Es spricht sich eben doch herum, wenn jemand mit Expertise und Handwerk direkt unter einem sitzt. Diese Diversität liegt auch Wilk am Herzen: „Wir schränken nichts ein und wollen möglichst vielfältig sein. Jeder kann hierhin kommen.“

Hippe Unternehmen

Ein Blick auf die Etagenübersicht zeigt so einige Bekannte: IT- und Marketing-Unternehmen wie „pix and stripes“, die Arbeitsgemeinschaft für querschnittsgelähmte Menschen („Arque“), das Netzwerk für Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz („InnoNet Health Economy“), das mainzbekannteste „N'Eis“, die aus drei Illustratorinnen bestehende Studiogemeinschaft „Nest“,



das Weingeschäft „Vinou“ oder die „Amori“ Kaffeerösterei.

N'Eis

Die beiden pastellblauen Roller von N'Eis-Inhaberinnen Julia von Dreusche und Anke Carduck sind im Hof vor ihren Räumen im Untergeschoss geparkt. Da wo ehemals ein Pool war, ist heute ihr neues Tiefkühlhaus, in dem der Fahrer täglich „tapfer das Eis einpackt“, erzählt von Dreusche. Am Tag arbeiten vier bis sieben Leute in der Küche und mischen bekannte und neue Eissorten, um Stadt und Land zu versorgen.

pix and stripes

Seit etwa einem Jahr findet man die Agentur pix and stripes im Haus. Am Anfang saßen Lisa Beck und Johannes Krämer im Saal einer alten Tanzschule, bevor sie vergangenen Oktober hier einziehen konnten. Zwischendurch waren sie im M1 Co-Working untergebracht. Das war jedoch suboptimal für ihre Arbeitsweise als Agentur. Nun können die beiden ihr Büro abschließen, in Ruhe arbeiten und gleichzeitig die Vorzüge der Kaserne wahrnehmen.

Studiogemeinschaft „Das Nest“

Franziska Rufflair (28), Seda Demiriz (29) und Julia Bernhard (27) bilden zusammen „Das Nest“. Die drei Frauen haben Grafikdesign in Mainz studiert. Mit zwei weiteren Illustratorinnen unterhalten sie zudem das Kollektiv „Crush-Club“, in dem sie sich über Illustration austauschen. Dieses Jahr feiern die drei vom Nest zudem ihr Comic-Debüt: In Seda Demiriz' Comic „Betty Hill“ (Feb. 2019), schildert eine exzentrische alte Dame ihre übernatürliche Begegnung auf einem Highway der 60er Jahre. Der in schwarz-weiß gehaltene Band lässt sich stilistisch vom Klassiker „Persepolis“ von Marjane Satrapi inspirieren, in dem ebenfalls in schwarz-weiß gezeichnet wird. „Adventure Huhn“ heißt Franziska Rufflairs Comic, der Anfang September im avant-Verlag erschienen ist. Er dreht sich um ein Huhn und eine Raupe, die heldenhaft versuchen, eine Welt zu retten, die gar nicht gerettet werden möchte. Der Comic folgt dem Schema der klassischen Helden- und Fantasygeschichte, um in jedem Moment damit zu brechen. Julia Bernhard unterrichtet seit zwei

Semestern als Lehrbeauftragte für Illustration in Mainz und an der Freien Kunstakademie in Frankfurt. Für US-amerikanische Websites liefert sie zudem sog. Comic-Journalismus, kürzlich zum Thema Fellproduktion in China. Ihr Comic „Wie gut, dass wir darüber geredet haben“ ist im August ebenfalls im avant-Verlag erschienen. „Bei mir geht es vor allem um das Scheitern zwischenmenschlicher Kommunikation“, sagt sie. Genau beobachtend entwirft Bernhard Dialoge, die konsequent schief laufen und während des Lesens ein unbefriedigendes Gefühl auslösen. „Die Hauptpersonen schafft es nicht, dem etwas entgegenzusetzen. Und die Konsequenz ist, dass sie sich am Ende auflöst.“ – „Wo bei die Themen bitterschwarz sind“, wirft Rufflair ein. Bitterschwarze Themen also, eingefangen in pastellrosa farbigen Bildern.

Die Neue Golden Ross Kaserne bietet Raum zum Austausch, Kooperation und Inspiration. „Home-Office wird ja dann auch irgendwann langweilig“, meint David Wilk. Das mag stimmen, zumindest werden in seinem Co-Office-Space Ideen und Impulse gesetzt und ein interessanter Büroraum für die Stadt und ihre Kreativ-Unternehmen geschaffen - und hin und wieder auch für die Öffentlichkeit: wie das arc-Filmfestival oder die ein oder andere Party. In Zeiten in denen die Start-Up-Kultur in Mainz eher wieder totgeredet wird, ist die Neue Golden Ross Kaserne eine willkommene Abwechslung!

Victoria Kühne
Fotos: Stephan Dinges

WINNERS WEEKEND O'ZAPFT IS
18. - 20. OKTOBER

FREIER EINTRITT
HAPPY HOUR PREISE
GEWINNSPIEL
TÄGLICH TURNIERE
SONDERGEWINNE

SPIELBANK MAINZ

RHEINSTRASSE 59, 55116 MAINZ

Eintritt ab 18 Jahren nach Vorlage eines gültigen Personalausweises. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos zum verantwortungsbewussten Spielen unter www.spielbank-mainz.de

LAOFTST PRESENTS

ROLA JEAN-CYRILLE JULIANNA TOWNSEND KIDSOWL

MAINZ
ALTES POSTLAGER
11.10
UNPLUGGED | LIVE-BAND | 360° Bühne



(((SEMAI AKALE IN IHREM ERSTEN EIGENEN LADEN. SIE SETZT VOR ALLEM AUF FRISCHE UND QUALITÄT)))



Wenn bei Rewe unter dem Logo ein Name prangt, sind es selbstständig geführte Märkte

Die Supermarktchefin

SEMAI AKALE LEITET ALS SELBSTSTÄNDIGE KAUFFRAU DEN GRÖSSTEN REWE IN MAINZ

Weite Flure, lange Gänge, ein Sortiment wie kein zweites in Mainz. Im November 2018 eröffnete auf über 2.000qm der bislang größte Rewe in Mainz, direkt am Zollhafen, mit über 25.000 Artikeln. Der Supermarkt hat eine Tiefgarage mit 95 Parkplätzen, eine Post im Tabak- und Zeitschriftenshop sowie einen Bistro-Bereich mit Bäckerei und Pizzeria. Eine Besonderheit ist auch die leckere Sushi-Bar. Königin über dieses Reich ist Semai Akale. Sie leitet den Vollsortimenter als Selbstständige mit ihrem Team.

Powerfrau mit afrikanischen Wurzeln

„Meine Eltern stammen aus Eritrea, daher der fremdländische Name, den viele übrigens für einen Männernamen halten“, sagt die in Höchst geborene Powerfrau. Die 31-Jährige hat eine beachtliche Karriere hinter sich. Auf den eigenen Supermarkt hat sie zielstrebig hingearbeitet. Seit über 14 Jahren schon ist Semai mit Rewe verbandelt. Kurz nach ihrer Lehre zur Einzelhandelskauffrau von 2008 bis 2010 in Kriftel übernahm sie die stellvertretende Marktleitung an verschiedenen Standorten im Rhein-Main Gebiet. „Dann dachte

ich ist es Zeit für mich, mal die erste Geige zu spielen“, lacht sie. Die spielte sie zuerst als Marktleiterin für 4 Jahre in Wiesbaden-Breckenheim und anschließend in Niedernhausen. Danach lag der Weg in die Selbstständigkeit im Fokus: „Ich bin sehr ehrgeizig und wollte mir beweisen, dass ich das kann. Die positiven Erfahrungen haben mich stärker und selbstsicherer gemacht“, blickt sie zurück.

Schritt zur Selbstständigkeit

Semai entschied sich für die von Rewe angebotene Form der offenen Handelsgesellschaft (oHG). Im Gegensatz zu einem Franchise ist das Unternehmen bei diesem Kooperationsmodell als Mitgesellschafter beteiligt. Die Zentrale kümmert sich um administrative sowie organisatorische Details, mietet und verpachtet den Markt samt Einrichtung und ermöglicht so auch bei geringem Kapitaleinsatz den Start in die Selbstständigkeit. Trotz ihrer Erfahrung musste Semai ein internes Assessment Center durchlaufen und sich anschließend auf verschiedene Standorte bewerben. Dass sie schließlich die Zusage für Mainz erhalten hat,

bezeichnet sie im Rückblick als Glücksfall. Denn sie liebt die Lage direkt am Wasser und kann sich mit der Atmosphäre der Stadt gut identifizieren: „Die Mainzer sind einfach lockerer.“

So genießt die Chefin auch die Freiheit, dem Markt ihre eigene Note zu verleihen und vor allem auch regionale Produkte auszuwählen. Die Pizzastation im Eingangsbereich ist ein Pilotprojekt. Langfristig will Semai weitere frisch zubereitete Gerichte anbieten. Die Resonanz der Kunden sei gut, auch wenn die langen Gänge noch nicht allzu voll mit Kunden erscheinen. Der Zollhafen und die Stadt sind ja noch am Wachsen...

Die Aufgabe bedeutet aber auch eine große neue Herausforderung und Verantwortung: „Wenn mal wieder alles auf mich einprasselt, frage ich mich schon, was hast du dir da angetan“, gibt sie zu. Doch bereuen tut sie diesen Schritt nicht.

Kaum Zeit für Hobbys

Auch ihr 45-köpfiges Team wächst noch zusammen. Semai ist es wichtig, auf Augenhöhe zu arbeiten. „Ich bin zwar die Chefin und muss auch mal die Handbremse ziehen, aber ich bin kein Gott“. In spätestens einem halben Jahr, hofft sie, läuft alles perfekt. Mit weniger gibt sich die ehrgeizige Kauffrau nicht zufrieden. „Ich habe einen gesunden Respekt, muss erst alles unter Kontrolle haben, bevor ich stolz auf mich bin.“ Dann gönnt sie sich vielleicht auch mal wieder mehr Auszeit. Angesprochen auf ihr Privatleben, entweicht ihr ein kurzes Lachen. Sie nimmt es mit Humor, dass sie seit bald zwei Jahren keinen Urlaub mehr hatte. Früher hätte sie im Gospelchor gesungen und getantzt: „Im Moment ist die Arbeit mein Hobby, für anderes bleibt kaum Zeit, aber es macht mir Spaß.“ Mit ihrem Lebenspartner, mit dem sie zurzeit noch in Kriftel lebt (Umzug nach Mainz nicht ausgeschlossen), kann sie zudem fachsimpeln. Er betreibt ebenfalls selbstständig einen Markt und hat Verständnis, wenn sich mal wieder alles um Geschäft dreht.

Tina Jackmuth
Fotos: Jana Kay



Braune Baumspitzen als Zeichen gestresster Bäume

Ist der Wald noch zu retten?

DIE MAINZER WÄLDER SIND VOLLER TOTER BÄUME

Den Mainzer Wäldern geht es schlecht. Dabei gibt es hier kaum welchen, außer den Lennebergwald bei Gonsenheim mit 700 und den Ober-Olmer Wald mit gerade mal 350 Hektar. Insgesamt also 10 Quadratkilometer Wald mit direktem Anschluss an Mainz. Da hat Wiesbaden wesentlich mehr zu bieten.

Früher standen im Lennebergwald viele Kiefern. Heute ähnelt das Waldstück mehr und mehr einer Steppe. Jede Menge Sanddünen sind dort zu beobachten. Und auch der Ober-Olmer Wald leidet, obwohl man es ihm erst auf den zweiten Blick ansieht: vereinzelt braungefärbte Baumkronen und abgestorbene Bäume bestimmen die Szenerie.



Problem Borkenkäfer-Befall

Förster Jürgen Koch vom Ober-Olmer Wald sieht schwarz



Zunehmende Trockenheit

Die zunehmende Trockenheit macht den Wäldern zu schaffen. Die Bäume sterben ab oder werden von Borkenkäfern und Pilzen befallen. Revierförster Stefan Dorschel vom Lennebergwald schüttelt den Kopf: „In diesem Frühjahr hat das Waldsterben angefangen. Die immer kleiner werdenden Abstände zwischen heißen Sommern geben den Bäumen kaum eine Chance zur Erholung. Früher gab es maximal alle zehn Jahre einen heißen Sommer. Heute brennt die Sonne drei Jahre in Folge. Und dazu fällt kaum Regen von Juni bis September.“

In manchen Bereichen ist der Lennebergwald zu über 75 Prozent abge-

storben. Vier von fünf Bäumen sind krank. Und der sandige Boden speichert nur wenig Wasser: „Wenn man von oben in eine Buchenkrone guckt, dürfte man normal keine Äste mehr sehen, die müssten von den Blättern verdeckt sein“, sagt Dorschel. Jetzt ragen die kahlen Äste über das wenige Grün hinaus. Die Baumkronen färben sich nach und nach braun. Das Wasser gelangt nicht mehr bis in die Spitzen. Wird der Lennebergwald in zehn Jahren zu einer Wüste? Die Frage ist, ob die Bäume sich der Trockenheit anpassen können.

„Das sind unsere Hoffnungsträger“, sagt Dorschel und zeigt auf eine kleine Kiefer, die zwischen Brombeeren wächst. Kiefern sterben zwar auch, verjüngen sich aber wieder, denn sie wachsen relativ schnell nach. Das Buchensterben dagegen ist beunruhigend; wo sie mal waren, sind helle Lichtungen entstanden. Auch hier ist das Sterben von oben zu erkennen. Manche Bäume müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden und kleinere Bäume werden gepflanzt, die weniger Wasser benötigen.

Gestresster Wald

Revierförster Jürgen Koch vom Ober-Olmer Wald hat mit ähnlichen Problemen zu kämpfen. Der Mischwald befindet sich in einem ähnlich trockenen Gebiet mit wenig Niederschlag. 200 Liter Wasser pro qm fehlen in diesem Jahr: „Jetzt muss man für die Amphibien um jedes Wasserloch kämpfen“, so Koch. Es geht also um den Erhalt eines ganzen Ökosystems. Die Bäume sind gestresst, krank und geschwächt. Sie reagieren unterschiedlich auf Trockenheit: „Dies ist kein absterbender Baum“, zeigt Koch auf einen braunen Laubbaum, „die Blätter sind nur voller Samen von der Hainbuche.“ Die Hainbuche pro-

Hier wachsen Mini-Kiefern zwischen abgestorbenen und gefällten Bäumen



Förster Stefan Dorschel hat im Lennebergwald mit dem trockenen Sandboden zu kämpfen

duziert ungewöhnlich viele braune Samen, die die grünen Blätter überdecken. Auf diese Weise reagiert der Baum auf Stress, indem er versucht durch das Ausschütten möglichst vieler Samen das Überleben seiner Art zu garantieren. Wie 87 Prozent aller Bäume reproduziert die Hainbuche sich selbst. Mit Unterstützung der Förster soll sich der Wald weiter verjüngen. Bereits jetzt ersetzen junge Laubbäume absterbende Nadelbäume. Wenn sie im Schutz von anderen Sträuchern überleben, könnten sie die nächste Waldgeneration bilden.

Doch auch im Ober-Olmer Wald müssen einzelne Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden - Bäume, die noch 100 Jahre hätten leben sollen. Andere Bäume kämpfen weiter: „Schaffen sie das oder sind sie nächstes Jahr kaputt?“, fragt Koch und zeigt auf mehrere Ahorne. Im Frühjahr wird er sehen, welche Bäume neu austreiben. Jetzt müssen sie mit dem Klima klarkommen und sich in kurzer Zeit an die Bedingungen anpassen.

Politik ist gefordert

In welche Richtung entwickelt sich der Wald? Ein kompletter Kahlschlag, wie es in der Vergangenheit praktiziert wurde, wäre laut Dorschel falsch. „Ich sehe es auch als Aufbruch.“ Durch natürliche Verjüngung, Nachpflanzen, Klimaanpassung und im Notfall Wässern soll der Wald erhalten bleiben. Doch das wird keine einfache Aufgabe, wenn sich die Hitzeintervalle weiter ausdehnen. Außerdem kosten diese Maßnahmen Ressourcen und Personal, in den meisten Revieren Mangelware. Das Land Rheinland-Pfalz stellt 2019/2020 dafür zusätzliche 3,5 Mio. Euro bereit. Auf Bundesebene wird eine Erhöhung der Finanzhilfe zur Erhaltung der Wälder gefordert. Auch die Förster sehen das Problem in der Politik. Zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung der Luftschadstoffe müssen her: „Wir können die Fehler im Kleinen beheben, aber nicht das Gesamtproblem lösen.“

Anke Wichmann Fotos: Stephan Dinges



tabea rößner

Am 27.10. **tabea** wählen!

DIE FRAU PACKT AN

#mehr mainz

BLOCKWERK

WWW.BLOCKWERK-YOGA.DE

Brücken schlagen

DER NEUE MAINZER CITYMANAGER
HAT EINIGE HERAUSFORDERUNGEN
ZU MEISTERN

Vor wenigen Monaten verließ nicht nur Wirtschaftsdezernent Christopher Sitte (FDP) auf ominöse Weise Mainz. Auch der Citymanager Jörg Hormann ist nach kurzer Zeit im Amt in den Taunus abgewandert. Nun wurde mit Dominique Liggins – schneller als erwartet – ein neuer Citymanager gefunden und auch die städtische Wirtschaftsförderung aufgestockt. Geht es aufwärts mit der „Einkaufsmetropole“ Mainz?

Ungünstige Handelszahlen

Die Veröffentlichung kam zur Unzeit. Gemeint ist der jüngste „Passantenfrequenzreport“ der BNB Paris Real Estate. Die auf das Vermitteln von Gewerbeimmobilien spezialisierte Tochtergesellschaft der gleichnamigen französischen Großbank setzte Mainz auf Platz 55 ihres Rankings. Mitte Juli hatten die Tester des Unternehmens in der Top-Einkaufslage „Am Brand“ 4.000 Passanten pro Stunde gezählt (In der Schusterstraße waren es 3.314, in der Stadthausstraße 2.422). Im 100er-Feld der ausgewerteten Einkaufspla-



Mainz City Management-Chefin
Anja Obermann

gen in 27 Städten liegt die Rheinland-pfälzische Landeshauptstadt damit in der unteren Hälfte. Deutlich besser sogar Trier mit 5.604 Passanten/h.

Auch wenn sich über die Untersuchungsmethode streiten lässt, für den Einzelhandel war es eine schlechte Nachricht. Der Report weiter: Mainz habe mit unterschiedlichen Vierteln und Fachgeschäften in den innerstädtischen Einkaufslagen zwar ein breites Spektrum für die Bedürfnisse unterschiedlicher Konsumenten. Aber: „Die Stadt könne



Der neue Citymanager Dominique Liggins und seine beiden Vorgesetzten



immer noch nicht mit einem Aufwärtstrend bei der Zentralität punkten!“ Das klingt wieder einmal nach einer Kritik am umstrittenen Zentrenkonzept. Hier geht es darum, welcher Handel in der Innenstadt und welcher auf der grünen Wiese angesiedelt werden soll bzw. muss. Bisher gilt das Credo: Keine innerstädtische Konkurrenz im Außenbereich! Dabei gab es doch gerade so viel Positives zu berichten: Der Verein Mainz Citymanagement gab Anfang September bekannt, einen neuen Citymanager gefunden zu haben. Zudem informierte das Wirtschaftsdezernat Ende August über Simone Ritter als neue Leiterin der städtischen Wirtschaftsförderung. Alles für die Katz?

Bewegung im Zentrenkonzept?

Grundlegende Änderungen im Zentrenkonzept lehnt Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) ab. Hier war er sich mit seinem bisherigen Wirtschaftsdezernenten, Christopher Sitte (FDP), einig. Sittes Nachfolgerin, Manuela Matz, scheint zur Lockerung eher bereit: „Man sollte das Zentren-



Werbegemeinschaft-Vorsitzender
Martin Lepold

konzept auf den Prüfstand stellen, ob es noch das geeignete Mittel ist, angesichts veränderter Rahmenbedingungen.“ Und auch OB-Kandidat Nino Haase fordert ein Umdenken. Jede Menge Brisanz im Thema – mehr Bewegung aber sicherlich erst nach der Oberbürgermeister-Wahl am 27. Oktober.

Der „König“ ist tot, es lebe der „König“

Brisant schien vor einem Jahr auch die Personalie Jörg Hormann. Der erste hauptamtliche Mainzer Cityma-

nager – von allen Seiten wegen seiner konzeptionellen Arbeit gelobt – warf nach nur 18 Monaten das Handtuch; wohl eher aus privaten Gründen. Natürlich blieben Spekulationen nicht aus, dass er an der organisatorischen Konstellation gescheitert sei. Ganz auszuschließen ist dies wohl nicht. Hormann war bei der städtischen Mainzplus Citymarketing beschäftigt, arbeitete inhaltlich aber für die Vereine Mainz Citymanagement und die Werbegemeinschaft Mainz.

Nach seinem Abgang war es überraschend, dass das Citymanagement künftig nicht mehr bei der Stadt, sondern zukünftig in den Händen dieser beiden Vereine liegen soll. Es stellten sich Fragen: Lässt sich die Stadt das Heft aus der Hand nehmen? Kann eine Vereinslösung auch finanziell etwas bewirken? Die Mainzer Wirtschaftsdezernentin Matz widerspricht: „Wir lassen uns nichts aus der Hand nehmen. Der Citymanager war immer beim Verein Mainz Citymanagement angesiedelt. Aus verwaltungstechnischen Gründen gab es bei Jörg Hormann eine Anbindung an Mainzplus, gleichwohl in enger Zusammenarbeit mit dem Verein.“ Sie freue sich jedenfalls auf enge Zusammenarbeit. Und auch die Vereine blicken optimistisch in die Zukunft, sind sie doch zudem durch diese Konstellation auch zu einer verstärkten Kooperation gezwungen, was ihre Schlagkräftigkeit vermutlich nur erhöhen kann.

Neue Ideen für den Handel?

Martin Lepold – Vorsitzender der Werbegemeinschaft Mainz – räumt ein, dass es vor zwanzig Jahren zwar noch leichter war, Gelder für Handelsaktionen locker zu machen. Doch Ex-Citymanager Hormann habe gezeigt, dass mit neuen Ideen Verkaufsimpulse entstehen können. Für Lepold ist der Citymanager in erster Linie Kümmerer und Moderator für derartige Aktionen – er kreierte sie und führe sie organisatorisch durch. Diese und andere Aufgaben obliegen nun dem neuen Citymanager Dominique Liggins. Vor kurzem wurde er von beiden Vereinen ausgewählt und trat noch im September sein Amt an. Geboren in Nierstein, lebt Liggins aktuell in Mainz-Gonsenheim. In Sachen Veranstaltungen und Tourismus kenne er sich aus: Bislang war der 38-Jährige selbstständig; zum einen mit einem Netzwerk für Hochzeitsdienstleister, außerdem als einer der Geschäftsführer einer Agentur für Tourismus im Luxussegment.

Auch künftig will er sich dort, neben seiner Tätigkeit in der Innenstadt, weiter engagieren – allerdings in deutlich abgespecktem Umfang. Seit Mai ist er ferner Sportvorstand im ASC Thesianum Mainz.

Liggins wird es auch mit Simone Ritter (31 Jahre) zu tun haben, der neuen Leiterin der Abteilung Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt. Die Wahlmainzerin Ritter besitze Know-how im IT-Sektor und „an der Schnittstelle zwischen freier Wirtschaft, Verwaltung und Politik“. Sie soll – laut Matz – auch „als Schnittstelle zum Citymanager fungieren“.

Liggins muss keine gänzlich neuen Netzwerke für das Citymanagement aufbauen. Er wird die Strukturen erst einmal kennenlernen und soll sie dann möglichst mit innovativen Konzepten bespielen: „Eine perfekte Stadt gibt es nicht. Etwas ändern kann man immer“, sagt er. Mainz habe sich sehr ins Positive entwickelt. Besucher seien immer sofort von der Stadt begeistert, beschrieben sie als lebens- und liebenswert. Er wolle nun bei den Geschäftsleuten und anderen Beteiligten erfragen, was ihnen auf der Seele brenne und einen Ideenkatalog entwickeln. Zu-

nächst gehe es auch darum, das betont Anja Obermann, Vorsitzende von Mainz Citymanagement, die laufenden Projekte fortzuführen. Dazu zähle unter anderem, die verkaufsoffenen Sonntage weiterzuentwickeln oder das Thema Parken im Auge zu behalten: „Der neue Citymanager soll ein klarer Interessensvertreter der Innentadtakteure sein.“

Keine eierlegende Wollmichsau

Von Stadt zu Stadt sind die Anforderungen an Citymanager verschieden. Als wichtig wird die Fähigkeit erachtet, interdisziplinär zu arbeiten und zu denken. Ein Citymanager sei Vermittler und Impulsgeber in einer Person. „Doch er ist keine eierlegende Wollmichsau, der im Handstreich angestaute Probleme der Vergangenheit löst“, sagt Mario Mensing, früher selbst Citymanager in Lübeck. Er kann den Wunsch der Wirtschaft nachvollziehen, an der Stadtplanung und -entwicklung beteiligt zu sein. Sichtbar ist dies in Mainz auch, weil die Industrie- und Handelskammer Rheinhesse eigene Vorschläge u.a. zum „Zentrenkonzept“ unterbreitete. Hatte die IHK auch beim neuen Citymanager die Finger mit im Spiel? Martin Lepold verneint dies. Die neue



Die Mainzer Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz (CDU) und ihre neue rechte Hand Simone Ritter (unten) als enge Verbündete



Konstruktion sei eine gemeinsame Idee von Citymanagement und Werbegemeinschaft. Die Werbegemeinschaft stellt Büro und Infrastruktur, das Citymanagement ist der offizielle Arbeitgeber.

Woher das Geld für den Job?

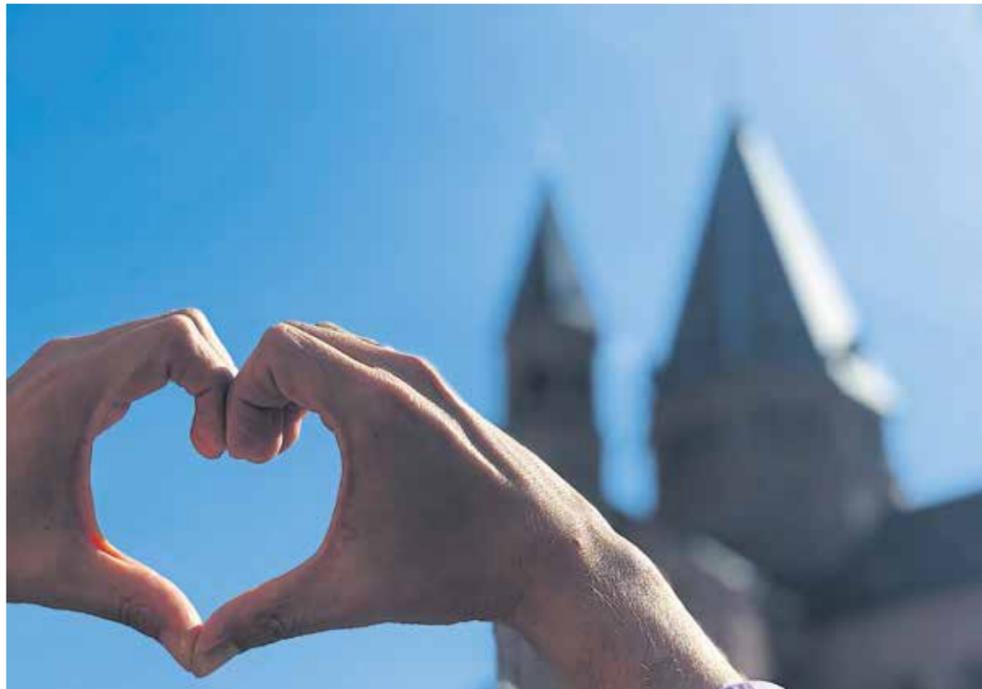
Jährlich stünden insgesamt 60.000 Euro zur Verfügung. Zum Vergleich: Hormann hatte noch nicht einmal 20.000 Euro als Jahresgehalt. Aus Sicht der Werbegemeinschaft sei das Citymanager-Budget damit „langfristig gesichert“. Vorausgesetzt, die Mitgliederzahlen in beiden Vereinen sinken nicht dramatisch. Die Werbegemeinschaft hat rund 90 Mitglieder, Mainz Citymanagement 170. Jeder der Vereine entscheide in seiner Mitgliederversammlung über die Budgethöhe. „Dabei stimmen wir die finanziellen Mittel aufeinander ab“, so Lepold. „Am Ende des Tages sollen unsere Veranstaltungen weitgehend bei null aufgehen.“ Anja Obermann und Lepold sind überzeugt, mit dieser Lösung und mit Liggins die beste Konstellation für Mainz gefunden zu haben: „Wir sind sehr optimistisch, dass er der richtige Mann für die Innenstadt ist!“, sagte Obermann bei der Vorstellung des Neuen.

Mainzer Lösung ungewöhnlich

Bisweilen scheint dennoch der Eindruck, dass Definitionen durcheinandergebracht werden. Citymarketing/-management konzentriert sich räumlich auf die Innenstadt, spricht: das Einkaufszentrum einer Stadt. Stadtmarketing wiederum gilt als Dachstrategie für die Stadt. So sagt es Jürgen Block (Geschäftsführer der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland). Er sieht im aktuellen Modell „eine eher ungewöhnliche Lösung“. Seiner Meinung nach sei die Zusammenarbeit mit Einzelhändlern „sehr aufwendig“. „Sie fordern viel und am Ende genügt ihre Bereitschaft, eigene Beiträge zu leisten, oftmals nicht den gestellten Ansprüchen.“ Anspruch ist vielleicht das wichtigste Wort in diesem Zusammenhang. Denn nicht nur die Ansprüche der beteiligten Akteure sind unterschiedlich, auch die der Bürger, des Handels, der Konsumenten. Sie haben sich im 21. Jahrhundert gravierend gewandelt. Diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen wird auch eine der Aufgaben des künftigen Citymanagers sein. Viele Herausforderungen also für den Neuen.

Hermann-Josef Berg
Fotos: Stephan Dinges

Von Herzen hier |



Was ist besser als eine Direktbank?

Hand aufs Herz: Eine Bank soll Ihr Leben verbessern und einfacher machen. Sie möchten Ihre Bankgeschäfte im Trubel des Alltags doch schnell und unkompliziert erledigen. Natürlich muss eine Bank modernen Service bieten: Flexible Kontaktmöglichkeiten, innovative Bezahlösungen und günstige Bankdienstleistungen. Warum dann nicht zu einer Bank wechseln, die rund um die Uhr erreichbar ist? Per Online-Banking und Smartphone lässt sich doch fast alles erledigen, egal wo man gerade ist. Weshalb sollten Sie sich also an eine regionale Bank binden?

Nähe – persönlich oder digital

Dafür gibt es viele Gründe. Denn was, wenn eine Bank nicht nur rund um die Uhr im Internet oder per Smartphone für Sie da ist, sondern zusätzlich vor Ort in Filialen und Beratungszentren? Wenn die Bank Ihnen nicht nur ein Konto ohne monatliche Grundgebühr anbietet, sondern darüber hinaus auch noch Ihr Partner für Vermögensbildung, Immobilienwünsche und Absicherung Ihrer Zukunft ist? Bei der Sie an 25.000 Geldautomaten in Deutschland Geld abheben können und die eines der dichtesten Automatenetze in Mainz und Rheinhessen betreibt? Für ihre Kunden gebührenfrei. Die Sparkasse Mainz kann all das und bietet Ihnen dadurch volle Flexibilität und persönliche Beratung vor Ort.

Wieviel Bank brauchen Sie?

Mit unseren innovativen Bezahlösungen haben Sie alle Möglichkeiten, die die Welt des digitalen Geldes heutzutage bietet: Geld senden, ganz einfach von Handy zu Handy mit Kwitt. Kontaktloses Bezahlen

ADVERTORIAL

Gibt es cleverere Alternativen zu einer Direktbank?

WIE FINANZDIENSTLEISTUNGEN UNSEREN ALLTAG UND UNSER UMFELD BEEINFLUSSEN

per Sparkassen-Card (Debitkarte) oder Android-Handy. Mit der Internet-Filiale und der preisgekrönten Sparkassen-App haben Sie Ihre Finanzen rund um die Uhr unter Kontrolle. Kreditkarten, ganz nach Ihren Bedürfnissen – je nach Kontomodell sogar inklusive. Damit sind Sie gut gerüstet, egal, ob Sie auf dem Mainzer Wochenmarkt Ihre Einkäufe bezahlen oder am Wochenende online shoppen.

Oder bevorzugen Sie den persönlichen Kontakt? In unseren Filialen und Beratungszentren sind wir für Sie da. Denn öfter als man denkt ist das Gespräch von Angesicht zu Angesicht durch nichts zu ersetzen. Sie haben ein einmaliges Angebot für Ihr Trauma und benötigen schnell und unkompliziert eine Finanzierung? Dann sind unsere Berater für Sie da. Oder möchten Sie mit Ihrer Familie in das langersehnte Eigenheim ziehen? Auch dabei helfen Ihnen unsere Berater mit ganz viel persönlichem Einsatz. Denn fest

steht auch: Je größer Ihre Pläne für die Zukunft, desto wichtiger ist Vertrauen. Sie möchten doch bestimmt wissen, wer mit Ihnen die wichtigen Schritte im Leben plant.

Und falls Sie ganz unkompliziert am Telefon mit uns sprechen möchten, geht das auch: In unserem Kundenservice-Center am Münsterplatz sind unsere eigenen Mitarbeiter montags bis freitags, von 8 bis 20 Uhr für Sie erreichbar. So entscheiden Sie einfach selbst, wie viel Nähe und Service Sie gerade benötigen.

Gesellschaftlicher Nutzen

Darüber hinaus gehört es zu unserem Selbstverständnis, sich für die Menschen in Mainz und Rheinhessen einzusetzen. Deshalb leben wir Engagement vor Ort. Jahr für Jahr unterstützen wir daher mehrere hundert Projekte und Vereine aus den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur, Sport und Bildung. Das begann schon vor über 190 Jahren. So sind die Sparkassen zum

Beispiel der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. Von Breiten- bis Spitzensport. Alleine für die Sportförderung kommen so jährlich rund 90 Mio. Euro in Deutschland zusammen. Insgesamt flossen im Jahr 2018 bundesweit 422 Mio. Euro in gemeinnützige Projekte, an Vereine und Initiativen auch bei uns vor Ort.

Weil wir mit unserer Region, Land und Leuten besonders eng verbunden sind, übernehmen wir auch Verantwortung, wenn es um Nachhaltigkeit geht. Denn die Generationen nach uns sollen sich hier genauso wohlfühlen, wie wir das tun. Aus diesem Grund setzt die Sparkasse Mainz seit vielen Jahren auf 100 Prozent Ökostrom und in allen eigenen Immobilien auf Ökogas. Besuchen Sie uns doch einfach mal in einer unserer Filialen oder online unter meine.sparkasse-mainz.de und überzeugen Sie sich.

Im zehnten Jubiläumsjahr des StijlMarkts ging es im April bereits hoch her. Am 26. und 27. Oktober feiert der StijlMarkt nun Teil Zwei in der Halle45 mit einer einzigartigen Auswahl kreativer und nachhaltiger Produkte. Dabei zeigt sich: Die größte Plattform für Nachwuchskreative in Deutschland entwickelt sich gemeinsam mit der regionalen und überregionalen Kultur- und Kreativszene rasant weiter. Zu den über 150 Machern aus den Bereichen Mode, Einrichtung und Food kommen immer wieder neue Jungdesigner.

Charakteristisch für diesen Trend sind zum Beispiel das „boep“ aus Mainz, entwickelt von der Ärztin und Mutter Michaela Hagemann, sowie „kARo Naturkosmetik“ von Katja Rommel aus Bad Schwalbach. Beide setzen bei ihren Körperpflegeprodukten auf natürliche Inhaltsstoffe und verzichten auf synthetische Zusätze. Neu dabei außerdem das Kreuzbacher Senfwerk und der Kaffeelikör Ziegenhirt – zwei echte Originale aus der Region. Die form-schönen Teller und Tassen von „nienett“ aus Idstein sind ebenfalls in der Küche zu Hause. Die vier Freun-



Auch für Familien wird dieses Mal einiges geboten auf der Stijl

de hinter dem Projekt wollen helfen, den Alltag abseits von Massenware individuell zu verschönern. Das gleiche Ziel verfolgt das junge Label „OVISPRODUCTS“ mit seinen handverlesenen Wohnaccessoires aus Holz und Beton. Aber auch für Modewusste sind mit „STOMPED“, „YUMMYVintage“ oder „edna“ vie-

le Neuheiten sowohl für Frauen als auch für Männer dabei. „Wer zu uns kommt, begeistert sich für das Besondere. Wir zeigen, dass bewusster Konsum aber auch verantwortungsvolle Macher und Hersteller braucht“, erklärt Gründer Christian Voigt den Erfolg des Konzepts.“ Auch abseits der Aussteller können die Be-

Erschwingliche Kunst

ZUM ZWEITEN MAL PRÄSENTIERT DIE „DISCOVERY ART FAIR FRANKFURT“ ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Die Premiere der Discovery Art Fair Frankfurt im Vorjahr übertraf alle Erwartungen der Aussteller und Veranstalter. Mehr als 10.000 kunst- und kaufbegeisterte Besucher strömten zur Messe Frankfurt. Auch mit dem Programm der vom 1. bis 3. November stattfindenden zweiten Auflage garantiert die Art Fair ein außergewöhnliches Besuchererlebnis. Kunstliebhaber erwartet eine

sorgfältig kuratierte Auswahl von etablierten und jungen Galerien, spannende Projekträumen und aufstrebende Künstler.

In diesem Jahr zeigen 80 Aussteller aus 15 Ländern zeitgenössische Kunst aller Sparten. Gemäß dem Konzept einer Entdeckermesse heißen die Veranstalter mehr als 30 neue Aussteller willkommen. Von



kleinen Editionen und Zeichnungen über große Gemälde bis hin zu Urban Art sowie Skulpturen und Installationen, für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel ist etwas dabei. Neben renommierten Namen des Rhein-Main-Gebiets sind es vor allem auch jungen Galerien, wie Red Zone Arts aus dem Westend oder die Initiative Der Mixer, die ihre frischen Programme vorstellen. Auch

sucher Neues entdecken. Side-Events, Workshops und Streetfood laden zum Ausprobieren und zum Verweilen. „Und seit sich in unseren Reihen teilweise selbst junge Mütter und Väter befinden, haben wir uns über das Angebot für die Kleinen auch noch einmal besonders Gedanken gemacht“, verspricht Christine Look aus dem Orgateam.

Ein weiteres Special gibt es im Vorfeld: Mit dem „3-Freunde-Ticket“ und dem „Familien-Ticket“ möchten die Veranstalter kleine Gruppen mit einen besonderen Eintrittspreis belohnen. Wer sich seine Karte im Online-Vorverkauf sichert, erhält diese nicht nur zum vergünstigten Preis, sondern darf via Fastlane direkt zum Check-In.

Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

StijlMarkt Mainz
Mainzer Markt der jungen Designer
Halle45
Eintritt: VVK 6€, Tageskasse 7,50€
Kinder unter 12 Jahren frei
www.stijlmarkt.de/mainz
www.facebook.com/stijlmarkt

internationaler Stoff und aufstrebende Einzelkünstler ohne Galerievertretung sind am Start. Zu den Highlights zählen die Objekte und experimentellen Fotografien des Künstlers Gerd Paulicke, in dessen Messekoje verformte Stühle auf leuchtenden Glühbirnen stehen, sowie die großformatigen, neonfarbenen Handsiebdrucke der Pop Art Künstlerin Laura Piantoni.

Discovery Art Fair Frankfurt
1. bis 3. November
Opening 31. Oktober
Forum Messe Frankfurt
www.discoveryartfair.com

u.a. Eva Brenner (Zuhause im Glück) und Andrea Müller (Bastelpremieren mit Andrea).

25 Jahre Kreativ Welt
31. Oktober bis 3. November
Frankfurter Messehallen
www.kreativ-welt.de
facebook.com/kreativ.welt.frankfurt
instagram.com/kreativweltmesse



Do-It-Yourself in Frankfurt

Just Play

KREATIV WELT MESSE VOM 31. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER

Neue Kreativ-Disziplinen ausprobieren? Inspiration sammeln? Material, Deko und Geschenke einkaufen? Die Kreativ Welt ist die Erlebnis- und

Einkaufsmesse für Basteln, Handarbeit, Schmuck, Mode, Deko, Backen und ganz neu: Kreatives Spielen. Sie ist seit 25 Jahren eine feste Größe im Kreativkalender und lockt jährlich rund 40.000 Besucher an vier Messetagen in die Frankfurter Messehallen. Vor Ort präsentieren sich über 300 Aussteller auf zwei Hallenebenen mit einem bunt gemixten Do-It-Yourself-Angebot und mehr als 100 Workshops. Zum Jubiläum kommen

Perlen des Monats

OKTOBER

Feten

(((Oktoberfest)))

17. Oktober bis 3. November
Mainzer Messe

O'zapft is im 15. Jahr in Mainz. Wie jedes Jahr steigt die Eröffnungsparty mit der Münchner Zwietracht, der populärsten Oktoberfestband der Welt (?).



(((Kneipen Bachelor Mainz)))

24. Oktober

Master, Doktor oder Prof.! Lernt die Kneipenkultur eurer Stadt kennen, liebe Studis. Ausgestattet mit einem Plan heißt es alle Hörsäle, äh Kneipen, zu besuchen und Stempel zu sammeln. Für die besten Bacheloretten gibt's später die Abschlussparty im Alten Postlager. www.kneipen-bachelor.de

(((Phatcat)))

31. Oktober

Red Cat

HipHop an Halloween mit DJ Sanchez & DJ Sensay aus Frankfurt. Sensay zählt zu den meistgebuchten Asian DJs Europas und tourte bereits von Amsterdam über Barcelona bis nach Wien. Seinen Sound aus HipHop, RnB und Classics bis hin zu Asian Sound (K-Pop & J-Pop) und Trap eignete er sich in seiner über 15-jährigen DJ-Karriere an.



(((Halloween)))

31. Oktober

Vampire und Werwölfe vereinigt euch! Wir empfehlen die NOQ-Sportlerparty in der Halle45 oder im Wiesbadener Schlachthof die Woche de los Muertos mit verzierten Gesichtern, Totenschädeln und Live-Musik mit den Mezcaleros, den Mariachis Dos Aguilas, original mexikanische Tanzperformance und feinste Musik mit dem DJ-Team Señor Janeck & La Mariposa. [Wir verlosen je 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)

Bühne

(((Highlights der Mainzer Kammerspiele)))

Mit satirischen Gesellschaftskomödien begeistert das Theater alePh seit vielen Jahren. Aktuell ist ab dem 4. Oktober mit EKEL ALFRED die Theaterfassung der legendären TV-Serie zu sehen. Die Delattre Dance Company zeigt ab dem 11. Oktober ihr aktuelles Handlungsballett und die Zeitgeist-Abschiedsrevue FEIERABEND! ab dem 18.!

(((Mathias Tretter)))

9. Oktober

Unterhaus

Bowie, Prince, Cohen und George Michael mussten sterben im Jahr, in dem alles Pop wurde. Mathias Tretter ist noch da. Lebendiger denn je, böse wie nie. „POP“: Politikomik ohne Predigt. Von einem Profioraler Präsenz. Mit Plödeleien oberster Populistik. Peziehungsweise ohne Pescheidenheit: 150 Minuten Ruhm.



(((The Producers)))

11. Oktober bis 21. November

Staatstheater

Im Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan (2001) geht es darum, den größten Flop aller Zeiten zu produzieren. Das ist das Ziel von Broadway-Produzent Max Bialystock und seinem Buchhalter Leo Bloom. Mit dem Rest der Sponsorengelder und ihrer schwedischen Sekretärin Ulla wollen sie sich anschließend nach Rio absetzen. Nun müssen nur noch der schlechteste Regisseur und die schlechtesten Darsteller gefunden werden. Mel Brooks' Musical basiert auf seinem oscarprämiierten Drehbuch „Frühling für Hitler“.

(((Kaya Yanar – Ausrasten für Anfänger)))

20. Oktober

Rheingoldhalle

Kaya regt sich ständig über alles auf: Öffentliche Toiletten, Staus, Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger (je nachdem, wie er gerade unterwegs ist), Babies, TV Sender, Ausländer, Inländer...: „Je älter ich werde, desto mehr merke ich, wie meine Toleranz für Bullshit immer dünner wird. Zwei Stunden Lebenshilfe – humorvoll, selbstironisch und zum AUSRASTEN!“

Konzerte

(((Nouvelle Vague)))

7. Oktober

KUJZ

Das Pariser Kollektiv feiert sein 15-jähriges Bandjubiläum und präsentiert das Album „Nouvelle Vague“. Mit dabei sind die Sängerinnen Melanie Pain und Phoebe Killdeer. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)

(((Monolord)))

10. Oktober

Kulturclub schon schoen

Mit ihrem Mix aus hartem, psychedelischem Stoner Rock, Sludge und Doom haben sich die Schweden bereits 2014 eine internationale Fanbase aufgebaut. Mit ihrem aktuellen Album „Rust“ haben sich Monolord zu den „Nirvana des Dooms“ entwickelt. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)



(((Rola, Julianna Townsend, Jean-Cyrille, KidSoul)))

11. Oktober

Altes Postlager

Loft Arts veranstaltet eine Unplugged-Show. Dabei performen 4 Künstler mit Live-Band. Für die Show wird ein eigenes Bühnenbild kreiert, Retro-Wohnzimmeratmosphäre und die Zuschauer kuschelig um die Bühne herum drapiert. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)



(((Luftschloss Festival – 10 Jahre Musikmaschine)))

12. Oktober

KUJZ

Die Mainzer Künstleragentur Musikmaschine wird zehn Jahre alt! Natürlich als Indoor-Livemusik-Festival ab bereits 16 Uhr mit: Von Flocken, Good Morning Yesterday, LIN, Lilli Rubin und als Headliner TripAdLib! Viele Specials sind geplant – wird vermutlich eine großartige Sause. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)

Filme

(((Heimat ist (Orts)gespräche)))

22. Oktober

CinéMayence

Kuratiertes Programm mit Dokumentar-, Kurz- und Spielfilmen, in denen verschiedene Aspekte von ‚Heimat‘ behandelt werden. Über das Filmabspiel hinaus wurden Kooperationspartner und Referenten für Einführungen und Gespräche gewonnen: [www.cinemayence.de.](http://www.cinemayence.de)



(((Filmfestival „Festungsflimmern“)))

12. und 13. Oktober

Kulturei

Das Festival soll Filmschaffenden aus der Region eine neue Plattform bieten. Thema ist: Große Welt, kleiner Held – Kino für junge Leute! Am Samstag ab 19 Uhr läuft die Doku „Kleine Wölfe“, die von Straßenkindern in Kathmandu handelt. Sonntags ab 14 Uhr: „Der kleine Achill“, ein 30-Minuten-Kurzfilm, später Kinderführungen auf der Zitadelle.

(((Parasite)))

Ab 17. Oktober

Capitol & Palatin

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses WLAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelerhrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe.

(((Internationales Trickfilmfestival)))

23. bis 27. Oktober

Wiesbaden

104 Filme, auch „Best of International Animation“. Prominentester Gast ist die portugiesische Trickfilmkünstlerin Regina Pessoa mit der deutschen Premiere ihres neuen Films „Uncle Thomas: Accounting for the Days“.

(((Filmz – Festival des Deutschen Kinos)))

1. bis 8. November

Das FILMZ-Festival geht in die 18. Runde. In diversen Locations treten lange, mittellange sowie Kurzfilme und Dokus zum Wettbewerb an. Bereits am 25.10. kann man sich beim Stummfilmkonzert zu „Die Frau im Mond“ in der Altmünsterkirche einstimmen: [www.filmz-mainz.de.](http://www.filmz-mainz.de)

Literatur

(((Pia Klemp)))

22. Oktober

Capitol Kino

Lesung zu Klemps Buch „Lass uns mit den Toten tanzen“. Um 17.30 Uhr läuft die Doku „luventa. Seenotrettung – Ein Akt der Menschlichkeit“. Klemp ist seit 2012 im Rahmen ziviler Rettungsmissionen im Mittelmeer unterwegs. 2017 wurde eines ihrer Schiffe beschlagnahmt. Eintritt frei.

(((David Wagner)))

22. Oktober

Haus Burgund

Im Haus Burgund stellt David Wagner sein im August erschienen Buch „Der vergessliche Riese“ vor. Eine Familie erlebt einen Rollentausch: Der Vater, zweifach verwitwet, ist wieder Kind geworden. Er braucht Betreuung und wird sein Haus verlassen müssen. Ein großes Thema unserer Zeit, das immer mehr Menschen betrifft.



(((Ronnja von Rönne)))

25. Oktober

KUJZ

Von Rönne ist keine gefällige (Konsens-)Autorin. Für ihre Texte erntet sie Lob und Begeisterung, aber auch Verachtung und Beschimpfungen. Sie positioniert sich in ihrem publizistischen Alltag als Bloggerin und Journalistin nicht selten zwischen allen Fraktionen. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)

(((11 FREUNDE live Lesereise und Multimedia-Show)))

25. Oktober

Frankfurter Hof

„Fußball ist nicht nur Ding! Fußball ist Ding Dang Dong!“ Schöner als Altmeister Trapattoni hat noch keiner formuliert, wie vielfältig, bunt und lustig Fußball sein kann. Und niemand bringt die komischen Seiten dieses Sports so temporeich und humorvoll auf die Bühne wie die Redakteure des Fußballmagazins 11FREUNDE. [Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.](http://www.sensor-magazin.de)

Kunst

(((Louren.se)))

4. Oktober bis 6. Januar

Le Bon Bon

Louren.se lebt und arbeitet in Offenbach und Frankfurt. Während ihre Bilder eine allgemein übliche Situation darstellen, sieht man auf den zweiten Blick sanfte Ungereimtheiten, die irritieren: das Bedürfnis, über die Formen des Egos nachzudenken und Selbstentdeckung.



(((3x klingeln!)))

18. bis 20. Oktober

Mainzer Neustadt

Schon seit 22 Jahren heißt es in der Neustadt und im Bleichenviertel an einem Wochenende „...3xklingeln!“ – Kunst, Musik, Literatur und Performances! Etwa 20 bis 25 bildende Künstler wurden eingeladen, ihre Arbeiten in privaten Räumen auszustellen, vor allem in Wohnungen, aber auch in Büros, in Höfen, Gärten, Kellern und Läden. Dazu kommen Kirchen, ein Kloster und Schulen. Die Eröffnung findet in der Christuskirche um 19 Uhr statt. Sonstige Öffnungszeiten: Sa 14–19 Uhr, So 12–19 Uhr: [www.dreimal-klingeln.de.](http://www.dreimal-klingeln.de)

Familie

(((Das Unglück von Clown Dussel)))

10. bis 13. Oktober

Budenheim, Hechtsheim, Nieder-Olm

Clown Dussel ist gegen einen Elefanten gelaufen und hat dadurch sein Gedächtnis verloren. Wie kommt es nun wieder zurück? Ein Puppenspiel zum Mitmachen mit Musik zum Mitsingen und Spaß. Für Kinder ab 2 Jahren. [www.alyspaletti.de.](http://www.alyspaletti.de)

(((Mozarts Ohrwurm)))

20. Oktober

Villa Musica

Das Kindertheater Beatrice Hutter spielt, musiziert und tanzt die Geschichte eines Wurms, der in Mozarts Ohr auf die Welt kommt. Eine lustige Entdeckungsreise führt den Ohrwurm kreuz und quer durch Mozarts Leben. Am Ende geht der Traum von der großen Aufführung in Erfüllung.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

OKTOBER 2019

Vorverkauf läuft!
Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11-14 Uhr / 16.30-18.30 Uhr
Telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12-14 Uhr / 17-18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

- 1.10. & 20.11. ROLF MILLER
2.10. MARTIN ZINGSHEIM
4.10. SCHÖNE MANNHEIMS
5.10. SUCHTPOTENZIAL
7.10. POESIE & WAHNSINN
8.10. MICHAEL KREBS
9.10. MATHIAS TRETTER
10.10. HG.BUTZKO
11. & 12.10. MADDIN SCHNEIDER
15.10. ALFONS
16.10. IMPROVISATIONS-THEATER SPRINGMAUS
17.10. SIMON & GARFUNKEL TRIBUTE DUO
18.10. MARCO TSCHIRPKI
19.10. FATIH CEVIKKOLLU
21.10. GERD DUDENHÖFFER
23.10. LUTZ VON ROSENBERG-LIPINSKY
24.10. BILL MOCKRIDG
25. & 26.10. FRANK LÜDECKE
29.10. JOHANNES HALLERVORDEN
30.10. & 12.12. LISA ECKHART
31.10. OHNE ROLF

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

- 2.10. ANNA PIECHOTTA
4. & 5.10. RENÉ SYDOW
8.10. JAN-PETER PETERSEN
9.10. GTD GAGTESTDUMMIES
15.10. ARCHIE CLAPP
16. & 17.10. EGERSDÖRFER-SCHULZ-MUELLER
18. & 19.10. COMPAGNIE MARRAM
Dietmar Bertram
22. & 23.10. TINO BOMELINO
24.10. BLACK & PHILIPP ROEMER
25. & 26.10. ULRIKE NERADT & KLAUS BRANTZEN & JÜRGEN STRECK
29.10. ROBERT GRIESS
30. & 31.10. HILDEGARD BACHMANN & FRANK GOLISCHEWSKI

UNTERHAUS AUSSER HAUS

Haus der Kulturen
16.10. DIE ZOLLHAUSBOYS

KINDER- UND JUGENDTHEATER

20.10. /11 Uhr FRIEDER FIZZ

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 - 55116 MAINZ

schon OKTOBER/19

PARTYS

MONTAGS: MAD MONDAY MIT DR. LOVE POP, HIP-HOP, KLASSIKER
DIENSTAGS: POLSTER, PINK UND INDIE MIT PSYCHO-JONES
MITTWOCHS: BERGFEST 2000 MIT DJ BÄRT
DONNERSTAGS: MACH DOCH DEINEN SCHEISS! MIT DJ DEMOCRACY

MI.02.10. 90s BABY
FR.04.10. KING KONG KICKS
SA.05.10. COME TO THE DANCE
DO.10.10. BENEFIZPARTY: MEDINETZ-PARTY
FR.11.10. DEUTSCHRAP, BESTE!

FR.18.10. NUR DIE NULLER WAREN
SA.19.10. GANZI SCHÖN ANDERS!
FR.25.10. DASSING BASS & BULLSHIT
SA.26.10. DEPRI DISKO
DO.31.10. ES WIRD SCHÖN

KONZERTE

MONTAGS: GANZ SCHÖN JAZZ
DI.01.10. KANN KARATE
MI.02.10. DIE LIGA DER GEWÖHNLICHEN GENTLEMEN
SA.05.10. BRONCHO
DI.08.10. PAULS JETS
DO.10.10. MONOLORD DOOM, STONER
FR.11.10. JOSH. & BAND
DI.15.10. ONE SENTENCE. SUPERVISOR
FR.18.10. JULES AHOI
SO.20.10. LEONIDEN
DI.22.10. OLDEN YOLK
FR.25.10. STEINER & MADLAINA
SA.26.10. CHEFBOSS
DI.29.10. OVE

FR.18.10. JULES AHOI
SO.20.10. LEONIDEN
DI.22.10. OLDEN YOLK
FR.25.10. STEINER & MADLAINA
SA.26.10. CHEFBOSS
DI.29.10. OVE

ANDERES

MI.09.10. TAKE THAT MICROPHONE!

UNTERHAUS AUSSER HAUS

16.10. DIE ZOLLHAUSBOYS

KINDER- UND JUGENDTHEATER

20.10. /11 Uhr FRIEDER FIZZ

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS
MÜNSTERSTR. 7 - 55116 MAINZ

KUTURCLUB SCHON SCHÖN
Große Bleiche 60-62, 55116 Mainz
TICKETS: www.schon-schoen.de

Programm Oktober



Mi, 02. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 03. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 04. Oktober
Hip Hop & Urban
AUSSEN TOPHITS-INNEN GESCHMACK
Sa, 05. Oktober
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Mi, 09. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 10. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 11. Oktober
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
Sa, 12. Oktober
Pop, Charts & Trash
POP EXPLOSION
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi, 02. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 03. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 04. Oktober
Hip Hop & Urban
AUSSEN TOPHITS-INNEN GESCHMACK
Sa, 05. Oktober
Club Classics & Good Vibes
FEEL GOOD INC.
Mi, 09. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 10. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 11. Oktober
Hip Hop, Dancehall & Reggae
START A FIRE
Sa, 12. Oktober
Pop, Charts & Trash
POP EXPLOSION
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi, 16. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi, 16. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi, 16. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi, 16. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 17. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 18. Oktober
Hip Hop & Trap
HOLD THE LINE
Sa, 19. Oktober
90er bis heute
BACK IN THE DAYS
Mi, 23. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 24. Oktober
Hip Hop
PHATCAT
Fr, 25. Oktober
Deutsches Rap, Hip Hop & Pop
SCHÜTTEL DEIN SPECK
Sa, 26. Oktober
2000er bis heute
TANZ 2000+
Mi, 30. Oktober
90er bis heute
LIEBEVOLL
Do, 31. Oktober
Hip Hop
PHATCAT

Mi-Sa ab 21 Uhr
Lange & Schöne Getränke
Emmerich-Josef-Str.13, Mainz
www.redcat-club.de

MAINZER KAMMERSPIELE OKTOBER

DI 01.10. MI 02.10. 20 Uhr
GÖTZ ALSMANN UND BAND
Götz Alsmann ... in Rom

FR 04.10. SA 05.10. 20 Uhr
EKEL ALFRED
Nach der TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“

SO 06.10. 11+15 Uhr
PREMIERE: STERNENGLÜCKSREISE
Tierisch gute Klassik für Kinder ab 3 Jahren

FR 11.10. SA 12.10. 20 Uhr
SO 13.10. 18 Uhr
DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

DI 15.10. MI 16.10. 11 Uhr
DI 15.10. DO 17.10. 20 Uhr
SIE NANNTEN SICH „ALTE KÄMPFERINNEN“

FR 18.10. SA 19.10. 20 Uhr
ZEITGEIST: FEIERABEND!

FR 18.10. SA 19.10. 20 Uhr
ZEITGEIST: FEIERABEND!

SO 20.10. 11+15 Uhr
KRÜMEL THEATER: KRÜMEL UND DIE FARBEN

DI 22.10. MI 23.10. DO 24.10. 20 Uhr
EKEL ALFRED
Nach der TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“

FR 25.10. SA 26.10. 20 Uhr
ZUM LETZTEN MAL! LIEBLINGSBÜCHER:

SO 27.10. 11+15 Uhr
MAINZER KINDERTHEATER: DIE VIER JAHRESZEITEN

DI 29.10. MI 30.10. DO 31.10. 20 Uhr
SCHWESTERN IM GEISTE

DI 29.10. MI 30.10. DO 31.10. 20 Uhr
SCHWESTERN IM GEISTE

DI 29.10. MI 30.10. DO 31.10. 20 Uhr
SCHWESTERN IM GEISTE

Mainzer Kammerspiele
Malakoff Passage • Rheinstraße 4
www.mainzer-kammerspiele.de

1))) Dienstag

FETEN
23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
POLSTER, PINK und Indie mit Psycho-Jones

KONZERTE
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Götz Alsmann & Band, Chanson de Luxe

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER
Hoffmanns Erzählungen, J. Offenbach

LITERATUR
18.30 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Aktuelles aus der Forschung - Wie kommt die Farbe in den Turmalin?

19.00 BAR JEDER SICHT
Warum lesbische Liebe so unsichtbar war, Ref.: Dr. Kirsten Plötz

19.00 ERBACHER HOF
Stresskompetenz kann man lernen, Ref.: Dr. Günter Meng

FAMILIE
10.15 KUNSTHALLE
Papier selber machen, ab 6 J., Tel:126936

11.00 DOMMUSEUM
Auf den Spuren der Heiligen, Kreativworkshop ab 6 J., 4,50 Euro

2))) Mittwoch

FETEN
19.00 ELF LOCATIONS
Monkey Jump Mainz. Im KKR-kickrush, Quartie, Sixties, Lille Hus, Gatsby etc.

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Rammstein vs. Manson

21.00 RED CAT
90er bis heute, Liebevoll, Franz Der

21.00 DORETT BAR
Skalicks feat. Monkey Business, Ska, Early, Reggae, Soul

22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90s Baby! die epische Megahit-Safari,Pop Hip-Hop, RnB, Grunge, Eurodance, 5 €

23.00 BELLINI CLUB
Hrzsrsn (Techno)

23.00 KUZ
David Alliance Party

23.00 ALTES POSTLAGER
Local Playground

KONZERTE
19.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen, Soul, Power Pop, 14-17 Euro

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Götz Alsmann & Band, Chanson de Luxe

20.00 TEMPLER
Monkey Jump Festival: Depeche Mode Acoustic Experience, Depeche Mode unplugged

21.00 Q-KAFF,CAMPUS
Jazzsession Crazy Wednesday

Lesung von Eva Menasse, Mainzer Stadtschreiberin 2019, Eintritt frei

FAMILIE
10.15 KUNSTHALLE
Papier selber machen, ab 6 J., Tel:126936

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT
Gratis Breakdance- HipHop-Tanzkurs, 12+

3))) Donnerstag

FETEN
19.00 VILLA VINUM
After Work Party, Eintritt frei

21.00 RED CAT
Phatcat DJ Defra (München)

21.00 ALEXANDER THE GREAT
All That Jazz. Golden Age to Jazz-Rock

21.00 DORETT BAR
Total Global feat. Offbeatterrorist, Worldwide Bangers

BÜHNE
18.00 HAUS DER KULTUREN
Lutz v. Rosenberg Lipinsky: Geld. Macht. Angst. Geld macht nicht glücklich - aber es beruhigt auch nicht!, 18 Euro

18.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Simon Boccanegra, Oper von G. Verdi

FAMILIE
15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27. Kindertheaterfestival: Oliver Steller, spricht und singt Gedichte, 5-12 J.

19.30 KUZ
Volker Strübing, Poetry Slam

KUNST
19.00 LEBONBON
Vernissage Laura Seckler Ausst. Louren.Se

FAMILIE
10.15 KUNSTHALLE
Tuschzeichnung, ab 10 J.

5))) Samstag

FETEN
18.00 ME AND ALL HOTEL
DJ Special FXMO & Soul Select

19.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Vinyl #2 - die analoge 80er-Party. Bringt Eure Vinyl-Platten mit. Wir spielen sie!

21.00 RED CAT
Club Classics & Good Vibes Feel Good Inc

21.00 DORETT BAR
Kömel & Co. feat Kürbis,Garage,Punk,RnR

22.00 KUZ
Hits, Hits, Hits, 80er, 90er, 00er Party

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Come to the Dance, Pop, Soul & friendly Hip-Hop, 5 Euro

23.00 BELLINI CLUB
A.N.A.L. AllesnrausLiebe (Mini/Techno)

KONZERTE
20.00 BAR JEDER SICHT
4Mindz, Songs aus den 60ern bis heute im Singer-Songwriter-Stil

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Broncho, Indie-Rock, 12-15 Euro

20.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
2. Sinfoniekonzert, Werke von Johannes Brahms, PhilharmonischesStaatsorchester

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage Blood Fire Death, anschl. Saturday Night Rock Party

21.00 KULTURZENTRUM M8
Roaring Rocktober, mit Stonefall, Pushseven 12, Inotpor, 5 Euro

BÜHNE
11.00 GALLI THEATER
Die Bremer Stadtmusikanten, 6-9 Euro

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
27.Kindertheaterfestival: Sternenglücksreise (Prem.), Klassik für Kids,3-10J. Wdh.15h

16.00 GALLI THEATER
Hänsel und Gretel, 9 Euro, Kinder 6 Euro

19.00 KUZ
Osan Yaran



Die Veggieale & FairGoods kommt zum zweiten Mal nach Frankfurt! Auf der Messe werden die besten Produkte und Ideen für einen nachhaltige(r)n und pflanzlichen Lebensstil präsentiert - von „öko“ bis „vegan“.

8))) Dienstag

FETEN
21.00 RED CAT
90er bis heute, Liebevoll, Franz Der

23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Polster, Pink und Indie mit Psycho-Jones, Indie+Co von damals-heute, Eintritt frei

KONZERTE
20.00 UNTERHAUS
Michael Krebs, Piano-Songs mit Texten auf die Zwölf, 15-20 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage Blood Brothers, Tribute to Iron Maiden, anschl. Aftershow Party

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Pauls Jets, Indie-Pop, Eintritt frei

BÜHNE
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Jan-Peter Petersen - Leben zwischen Fisch und Kopf, 12-17 Euro

LITERATUR
20.15 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Die Glocke von Whitechapel, Aaronovitch

FAMILIE
10.15 KUNSTHALLE
Pflanzenbilder I & II, ab 6 J., Info: 126936

9))) Mittwoch

FETEN
22.00 DORETT BAR
Discooteca azteca - feat. Jonas Hühne, Deep Global Bummelsound

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Bergfest 2000 DJ bÄrt, 2000erParty, Ei. frei

KONZERTE
20.30 DORETT BAR
LDMFRCLive, Akustik Punk

BÜHNE
20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Take That Microphone! - English Comedy Open-Mic, 10 Euro, Studierende 8 Euro

20.00 UNTERHAUS
Mathias Tretter: Pop, 17-22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
GTDGagTestDummies,ComedySL, 12-17€

LITERATUR
10.00 ERBACHER HOF
Mit Photovoltaik von der Stromwende zur Energiewende. Mehr Klimaschutz mit Sek-torenkopplung, Synergiewende, Ei. frei

15.30 KATH. PFARRZENTRUM ST. PETER
Ich schreibe aus Worten Leben - Rose Ausländers Leben und Werk, J. Kohl

16.00 GUTENBERG-MUSEUM
Kuratorenführung durch: "ABC. Avant-garde - Bauhaus - Corporate Design"

18.00 UNIMEDIZIN,FRAUENKLINIK, 102
Angst vor Wiedererkrankung, Offener psychoonkologischer Abend, Eintr. frei

19.00 ERLESENES & BÜCHERGLIDE
»Im Land der kaputten Uhren« - 8 €

19.30 WEINHAUS WILHELM
Fatima Belhadj: Das Geheimnis des Mondes, Ref.: Donata Kinzelbach

22.00 STAATSTHEATER,GLASHAUS
Nachtschicht, Raub#3 Eine Frau, Ei. frei

LITERATUR
17.00 HOCHSCHULE,A3.01
Interkulturelle Kompetenz Deutschland - China: Sind Dos and Don'ts noch zeitgemäß? Querdenken, C. Werum-Wang

22.00 STAATSTHEATER,GLASHAUS
Nachtschicht, Raub#3 Eine Frau, Ei. frei

LITERATUR
12.00 ALTES POSTLAGER
Schwarzmarkt Mainz

KONZERTE
11.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Matinee: Lieben Sie Brahms?

FRANKFURTER HOF MAINZ

Fr. 20 Uhr
11.10. **ALEXA FESER**
Support Luisa Babarro

Mi. 20 Uhr
16.10. **RED HOT CHILLI PIPERS**

Do. 20 Uhr
17.10. **LET'S BURLESQUE**
„DAS ORIGINAL“ aus Berlin

Fr. 20 Uhr / Kurfürstliches Schloss
18.10. **ORPHEI DRÄNGAR**
Der beste Männerchor der Welt

Fr. 20 Uhr
18.10. **FABIAN MÜLLER**
SWR2 Internationale Pianisten

Sa. 20 Uhr
19.10. **CAVEMAN** mit Felix Theissen

Do. 20 Uhr
24.10. **BLISS** – A Capella

Fr. 20 Uhr
25.10. **11 FREUNDE**

Sa. 20 Uhr
26.10. **MORDSSTIMMUNG**
symphonisches Live-Krimi-Hörspiel
von Sebastian W. Wagner

Do. 20 Uhr
31.10. **CAVEWOMAN** mit Ramona Krönke
Ab 18:30 Uhr

02.11. **A TASTE OF AFRICA**
Musik, Tanz & Kulinarisches

Di. 20 Uhr
05.11. **CÉCILE MCLORIN SALVANT**
„The Windows“

Do. 20 Uhr
07.11. **OROPAX** „Testsieger am Scheitel“

Fr. 20 Uhr
08.11. **AMERICAN CAJUN, BLUES
UND ZYDECO FESTIVAL**

Sa. 20 Uhr
10.11. **FLORIAN SCHROEDER**
„Ausnahmezustand“

Do. 20 Uhr
14.11. **SONA JOBARTEH**

Mi. 20 Uhr
20.11. **KINGA GLYK** – Jazz

Fr. 20 Uhr
22.11. **FILIPA CARDOSO** – Fado

Sa. 20 Uhr
30.11. **INTERSTELLAR OVERDRIVE**

So. 19 Uhr / Halle 45
01.12. **LISA STANSFIELD**

Mo. 20 Uhr / Halle 45
30.12. **KONSTANTIN WECKER**
und die Bayerische Philharmonie

SUMMER IN THE CITY 2020

Sa., 20.06./19:30 Uhr/Zitadelle



Dieter Thomas Kuku

So., 28.06./19 Uhr/Domplatz



OPERNACHT AM DOM

Fr., 03.07./19 Uhr/Volkspark



SARAH CONNOR
HERZ KRAFT WERKE
SOMMER TOUR 2020

So., 26.07./19 Uhr/Zitadelle



LaBrass Banda

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de & an allen bek. VVK-Stellen

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTRASSE 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF

01.10. DI **DRAB MAJESTY / SRSQ**

03.10. DO **FÜR DIE GUDE SACH FEAT. GASTONE / BOSCA / CASER / MEEZY / RAMI HATTAB**

06.10. SO **HONIG / SUPPORT: TOWN OF SAINTS**

08.10. DI **PAT THOMAS & KWASHIBU AREA BAND**

11.10. FR **KENNETH MINOR / SUPPORT: MUDWELL**

12.10. SA **DIE ORSONS**

16.10. MI **KISSIN' DYNAMITE**

17.10. DO **JON SNODGRASS & JOE MCMAHON**

20.10. SO **DIE GÄNG (KINDERKONZERT)**

20.10. SO **VON WEGEN LISBETH (ZUSATZSHOW)**

21.10. MO **ALSARAH & THE NUBATONES**

23.10. MI **BABA ZULA**

24.10. DO **KLASSIK IM KLUB - ELIOT QUARTET FEAT. DAS HESSISCHE STAATSBALLETT**

24.10. DO **OSAKA MONAURAIL**

26.10. SA **FEDERICO ALBANESE (MUSEUM WIESBADEN)**

26.10. SA **LA BOLSCHEVITA TÜRK MÜZIK NACHT MIT BESIDOS!**

31.10. DO **OK KID**

01.11. FR **BAKING IN THE DARK FEST #1 MIT DAF U.A.**

02.11. SA **BAKED BEANS (KINDERKONZERT)**

04.11. MO **LEA**

08.11. FR **SAM FENDER**

10.11. SO **ELBOW**

15.11. FR **MACEO PARKER**

16.11. SA **THE NEW ROSES**

20.11. MI **KADAVAR / HÄLLAS / PABST**

30.11. SA **FAT FREDDY'S DROP (JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT)**

12.12. DO **THEES UHLMANN & BAND**

12.12. DO **PAROV STELAR (JAHRHUNDERTHALLE FRANKFURT)**

24.01. FR **BOSSE**

06.03. FR **FABER**

09.03. MO **WANDA**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

KREA
Oktober

MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

MI. 02.10. PARTY
WIR WOLL'N DOCH NUR TANZEN

DO. 03.10. KONZERT
THE GREAT MACHINE / J A V A

FR. 04.10. KONZERT
AWAITING DANN / TRIGGERED / RED IRIS

SA. 05.10. PARTY
DUB-A-RAMA

DO. 10.10. KONZERT
VALLEY OF THE SUN / WARP

FR. 11.10. FILM
THE BIG LEBOWSKI

FR. 11.10. PARTY
BALLROOM BLITZ

SA. 12.10. PARTY
MIKKEFIK

MI. 16.10. KONZERT
GEWALT / BEINHAUS

DO. 17.10. KONZERT
TV SMITH

FR. 18.10. KONZERT
KONTROLLE / KLOTZS

SA. 19.10. VORTRAG
LADY*FEST

MI. 23.10. COMEDY
IMPRO AGAINST HUMANITY

DO. 24.10. KONZERT
OPEN STAGE

FR. 25.10. PARTY
SOZI OPENING HALLOWEENSPECIAL

SA. 26.10. KONZERT
NOORVIK / MORNING MODE / EUGENE ROOIN

SO. 27.10. THEATER
FIGURENTHEATER KANIA: SCHLOSS GRUSELSTEIN

SO. 27.10. THEATER
SEID ZWEI – ODER FREI: DIE DATING-SHOW

Lust mitzumachen? Dann melde dich: personal@kreativfabrik-wiesbaden.de

CinéMayence

HEIMAT IST
Filmreihe im Oktober

Cleo
seele der stadt
Erde
heimatplanet
Global Family
heimaten
Moselfahrt aus
Liebeskummer
kino vino

Berlin4Lovers tinder
heimat internet
Furusato
heimatliebe
Die Fischerin vom Bodensee
heimatfilm

Landrauschen
neuer heimatfilm

kurzfilm diskussion
lecture performance
doku spielfilm

Foto: Film Cleo ©Weltkino

CinéMayence im Institut français
Mainz, Schillerstraße 11 (Schillerplatz)
www.cinemayence.de

KULTUR SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

Oktober

2 Mi **Orson Welles**
und der Krieg der Welten –
Theater Mienenspiel
Live-Hörspiel

2 Mi **Dark Alliance**
Party

4 Fr **Volker Strübing**
Poetry Slam

5 Sa **Osan Yaran**
„Ostmane – Integration gelungen.“
Comedy

5 Sa **Hits Hits Hits**
80er-90er-00er-Party

7 Mo **Nouvelle Vague**
Konzert

10 Do **The Souljazz Orchestra**
Konzert

11 Fr **FIL**
„The FIL On the Hill“
Comedy

11 Fr **Erstiparty**
„Nicht klausurrelevant!“
Party

12 Sa **Luftschloss Festival 2019**
10 Jahre Musikmaschine
Konzert

12 Sa **DASDING Partybash**
mit DJ Double A
Party

14 Mo **Allah-Las**
Konzert

18 Fr **Medizinerparty**
Party

19 Sa **Bernd Begemann**
Konzert

19 Sa **Mainzer Semester Opening Party**
Party

20 So **Leoniden**
„Kids Will Unite“ Tour 2019
Konzert – AUSVERKAUFT

22 Di **Weinmoment**
Weinprobe

25 Fr **Ronja von Rönne**
„Jetzt ist noch viel schlechter“
Lesung

25 Fr **90s Paradise**
Party

26 Sa **Ü30 Party**
Party

27 So **Kids im KUZ**
„Elisa-Bib... Keine Stachel im Koffer“
Kinder- und Jugendtheater

27 So **The Slow Show**
Just and learn tour
Konzert

29 Di **Devil's Exorcist**
The Horror Experience
Horrorshow

31 Do **Poetry Slam Mainz**
Poetry Slam

31 Di **Halloween Party**
Party

Tickets & weitere Termine:
www.kulturzentrummainz.de
f kuzmainz @kuzmainz @kuzmainz

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

21.00 Q-KAFF,CAMPUS
Abenteurer, Stephan Pfalzgraf liest
+ Jam Session Hot Foountains, Ei. frei

KUNST
18.00 AKADEMIE D.WISS.U.LITERATUR
Judith Clara - Strichmädchen

FAMILIE
10.00 MUSEUM FANTIKE SCHIFFFAHRT
Kinderwerkstatt in den Herbstferien. Wie
man einen Fluss bewegt. 10 €. Ab 7 J.,
Anm. erf.: 06131/9124-170

10.15 KUNSTHALLE
Pflanzenbilder I & II, ab 6 J., Tel.: 126936

18.00 KINDER- UND JAZZ AKK REDUIT
GratisBreakdance-&HipHop-Tanzkurs, 12+

10))) Donnerstag

FETEN
18.00 MUSEUM FANTIKE SCHIFFFAHRT
After Work im Museum. Eintritt frei

19.00 VILLA VINUM
After Work Party, Eintritt frei

21.00 RED CAT
Hip Hop, Phatcat

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

21.00 DORETT BAR
Willy Idol, 80s, Pop-disco

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Medinetz Benefizparty, Hip-Hop, Pop,
Indie, Electro, 4 Euro Spende

KONZERTE
19.00 KUZ
The Souljazz Orchestra

19.00 SWR-FUNKHAUS,FOYER
Klassik trifft Jazz, mit Stipendiaten der
ZIRP (Zukunftsinitiative RP)

19.30 KATH. ST. STEPHANSKIRCHE
Orgel-Soirée mit Heidrun und G. Götsche

19.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Monolord, Support: Firebreather, Doom,
Sludge, Stoner, 19-25 Euro

20.30 KULTURZENTRUM M8
Norbert Lange, Liedermacher, Eintritt frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Komödie mit Banküberfall, Henry Lewis,
Jonathan Sayer und Henry Shields

20.00 ME AND ALL HOTEL
x Wohnzimmerkonzert

21.00 RED CAT
Pop, Charts & Trash Pop Explosion

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Oldie Rock Night

21.00 DORETT BAR
Eder's Odyssee #24 Feat Tim Eder und
Sercan, House, Techno

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und
FOS, House, Black, Classics

23.00 BELLINI CLUB
Power of Psychedelics (DarkpsyGoaProg)

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s - The Music is geil, 4 Euro

11))) Freitag

FETEN
20.00 ME AND ALL HOTEL
x the table Ping Pong

21.00 RED CAT
Start a Fire, HipHop, Dancehall & Reggae

21.00 DORETT BAR
Cesare's Salad feat. Cesare, Techno, House

22.00 KUZ
Erstiparty

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Deutschrap, Bestel, 5 Euro

KONZERTE
20.00 HAUS DER KULTUREN
Alexa Feser A!Wie Album-Tour!+Babarro

20.00 FRANKFURTER HOF
Alexa Feser A!Wie Album-Tour!+Babarro

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Josh. & Band, Indie-Pop, 20-25 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Live on Stage Elvenpath, anschl. All Over
festival. Von Flocken, Good Morning Yes-
terday, LIN, Lilli Rubin, TripAdLib. Ab
9,9€

BÜHNE
19.30 KUZ
FIL

19.30 STAATSTHEATER,U17
Bilder deiner großen Liebe, nach dem
Roman von Wolfgang Herndorf in einer
Fassung von Robert Koall

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
The Producers, Musical von Mel Brooks
und Thomas Meehan

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Das Bildnis des Dorian Gray. Ballett von
Stéphen Delattre nach Oscar Wilde

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Das Bildnis des Dorian Gray. Ballett von
Stéphen Delattre nach Oscar Wilde

20.00 GALLI THEATER
Seele oder Silikon?, eine faltentfreie
Komödie, 12-18 Euro, Info: MZ-4925313

20.00 UNTERHAUS
Maddin Schneider - Denke macht
Koppwehl, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Martin Großmann - Best of Großmann,
12-17 Euro

LITERATUR
17.00 ZITADELLE,GEB.D
Wein, Weiber & Geschichte(n). 16 €

19.00 LUX-PAVILLON OCHSCHULE
Poesie Film Woche - Video Poetry Week

19.30 BAR JEDER SICHT
Queergefragt zur OB-Wahl in Mainz, die
KandidatInnen zur Wahl des
Oberbürgermeisters oder der Oberbürger-
meisterin stellen sich den Fragen der
Community

FAMILIE
11.00 DOMMUSEUM
Kreatives Arbeiten mit Ton: Die Arche
Noah, ab 6 J., Anmeldung: MZ-253344

12))) Samstag

FETEN
19.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Bierkulinarium. Traumhafte 5-Gänge aus
der „Essen für Uns“ Küche mit 5
korrespondierenden Craft-Bieren, 69 €

20.00 ME AND ALL HOTEL
x Wohnzimmerkonzert

21.00 RED CAT
Pop, Charts & Trash Pop Explosion

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Oldie Rock Night

21.00 DORETT BAR
Eder's Odyssee #24 Feat Tim Eder und
Sercan, House, Techno

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und
FOS, House, Black, Classics

23.00 BELLINI CLUB
Power of Psychedelics (DarkpsyGoaProg)

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s - The Music is geil, 4 Euro

DIE KULTUREI
MACHT
FESTUNGSFLIMMERN.

SA, 12.10.2019, 18 UHR
»KLEINE WÖLFE«

Mit Calligrafitti-Workshop
»Nepal« und Gespräch mit
den Filmemacher/innen.

23.00 Q-KAFF,CAMPUS
SemesterOpeningParty bis 12Uhr mittags

23.00 KUZ
DasDing Partybash, Alternative, Elektro,
Hip Hop, House, Pop, Rock

KONZERTE
17.00 KATH. ST. STEPHANSKIRCHE
Saxophon & Orgel, mit Claudia Tesorino
(Saxophon) & Ekaterina Kofanova, 10€

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbsen, 9 €, Kinder 6 €

18.00 KULTUREI
Gestalte Dein eigenes Cap & Nepalesische
Gebetstücher. Calligrafitti-Workshop

13))) Sonntag

KONZERTE
17.00 KATH. ST. STEPHANSKIRCHE
Saxophon & Orgel, mit Claudia Tesorino
(Saxophon) & Ekaterina Kofanova, 10€

BÜHNE
14.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS

10 Jahre Musikmaschine. Luftschloss-
festival. Von Flocken, Good Morning Yes-
terday, LIN, Lilli Rubin, TripAdLib. Ab
9,9€

19.00 LANDESMUSEUM
Mozart und Italien, Barock Vokal, Artists
in Residence: Claudia Eder, J. Pramsöhler

19.00 HAUS DER KULTUREN
"KinderkulturKarawane" Sosolya Udungu
Dance Academy & Los 4 del Son. 15 Euro

20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Jazz im Alteler: Lammer, Lauer, Bornstein
(Berlin), Eintritt frei, Spenden erwünscht

20.30 KULTURZENTRUM M8
Eran Har Even's - World Citizen,
contemporary Jazz, 14 Euro, erm. 10 €

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER
Hoffmanns Erzählungen, J. Offenbach

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Das Bildnis des Dorian Gray. Ballett von
Stéphen Delattre nach Oscar Wilde

20.00 GALLI THEATER
Seele oder Silikon?, eine faltentfreie
Komödie, 12-18 Euro, Info: MZ-4925313

12.-13. OKT 2019
RHEINGOLDHALLE
MAINZ
www.hochzeitplus.com

14))) Montag

FETEN
23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mad Monday mit Dr.Love,Guter Mix,Ei.
frei

KONZERTE
19.00 KUZ
Allah-Las

20.00 HS FÜR MUSIK,BLACK BOX
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung,
Stefan Schulz-Anker (Jazz-Schlagzeug),
Klasse Hendrik Smock und Axel Pape

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jazz mit Heidi Bayer's Virtual Leak, Ei.
frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,FILIALE
Sophia, der Tod und ich, nach T. Uhlmann

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Geschichten aus dem Wiener Wald, von
Ödön von Horvath

LITERATUR
17.00 HOCHSCHULE,A3.01
Funk, das Content-Netzwerk von ARD &
ZDF für 14- bis 29-jährige, Veranstal-
tungsreihe Querdenken, Ref Sophie
Burkhardt

15.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Unterm Kindergarten, Eirik Fauske, ab 3 J.

16.00 RADSPORTHALLE HECHTSHEIM
Puppentheater „Alys Paletti“ mit dem
Stück „Das Unglück von Clown Dussel“

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbsen, 9 €, Kinder 6 €

18.00 KULTUREI
Gestalte Dein eigenes Cap & Nepalesische
Gebetstücher. Calligrafitti-Workshop

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbsen, 9 €, Kinder 6 €

17.00 HOCHSCHULE,A3.01
Funk, das Content-Netzwerk von ARD &
ZDF für 14- bis 29-jährige, Veranstal-
tungsreihe Querdenken, Ref Sophie
Burkhardt

15.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Unterm Kindergarten, Eirik Fauske, ab 3 J.

16.00 RADSPORTHALLE HECHTSHEIM
Puppentheater „Alys Paletti“ mit dem
Stück „Das Unglück von Clown Dussel“

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbsen, 9 €, Kinder 6 €

18.00 KULTUREI
Gestalte Dein eigenes Cap & Nepalesische
Gebetstücher. Calligrafitti-Workshop

13))) Sonntag

KONZERTE
17.00 KATH. ST. STEPHANSKIRCHE
Saxophon & Orgel, mit Claudia Tesorino
(Saxophon) & Ekaterina Kofanova, 10€

BÜHNE
14.00 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS

DIE KULTUREI
MACHT
FESTUNGSFLIMMERN.

SO, 13.10.2019, 12 UHR
»DER KLEINE ACHILL«

Mit Bastel-Workshop für Kids,
Historischer Kinderführung
und Gespräch mit den
Filmemacher/innen.

10.



Lesung mit Miriam Spies: „Im Land der kaputten Uhren“ – crazy stuff aus der weißen Stadt im Norden Marokkos (Tanger). Geschichten vom Unterwegssein, von kauzigen Reisebegleitern, Minutenfreundschaften, schlaflos durchwachten Nächten und von skurrilen Lebenswegkreuzungen.

The Producers, Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan

18.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Gespenster, Schauspiel von Henrik Ibsen,
Gastspiel Theater an der Ruhr, Mühlheim

18.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Das Bildnis des Dorian Gray. Ballett von
Stéphen Delattre nach Oscar Wilde

18.00 STAATSTHEATER,FILIALE
GAS, Plädoyer einer verurteilten Mutter
von Tom Lanoye

FAMILIE
11.00 GALLI THEATER
Der Froschkönig, ab 3 J., 6 €, Erw. 9 €

12.00 KULTUREI
Bastel-Workshop & Fotoaktion für Kids

14.00 DOMMUSEUM
Kleine Wichtel, Kreativworkshop ab 6J.,
6€

14.30 ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF
Geo für Alle: Treffpunkt Friedhofseingang
Mombacher Straße

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbsen, 9 €, 6 €

14))) Montag

FETEN
23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mad Monday mit Dr.Love,Guter Mix,Ei.
frei

KONZERTE
19.00 KUZ
Allah-Las

20.00 HS FÜR MUSIK,BLACK BOX
Konzert im Rahmen der Bachelorprüfung,
Stefan Schulz-Anker (Jazz-Schlagzeug),
Klasse Hendrik Smock und Axel Pape

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jazz mit Heidi Bayer's Virtual Leak, Ei.
frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER,FILIALE
Sophia, der Tod und ich, nach T. Uhlmann

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Geschichten aus dem Wiener Wald, von
Ödön von Horvath

LITERATUR
17.00 HOCHSCHULE,A3.01
Funk, das Content-Netzwerk von ARD &
ZDF für 14- bis 29-jährige, Veranstal-
t



16. & 23.

Die Junge Bühne Mainz präsentiert: Ein klassischer Erb-Konflikt lässt die Brüder Karl und Franz Moor zu Rivalen werden. Ein mächtiges Intrigengeflecht bahnt sich seinen Weg. Bereits seit Mai 2018 zeigt das freie Theater Schillers weltberühmtes Erstlingswerk „Die Räuber“ und unterstreicht die Brisanz dieses Klassikers durch eine kompakte, dynamische Spielfassung im M8 Haus der Jugend.

15))) Dienstag

FETEN

23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Polster, Pink und Indie mit Psycho-Jones, Indie-, Wave- & Alternativeperlen von damals und heute, Eintritt frei

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
One Sentence. Supervisor, Indie-Rock, Alternative, Eintritt frei

BÜHNE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Sie nannten sich Alte Kämpferinnen, Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
The Producers, Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan
20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Sie nannten sich Alte Kämpferinnen, Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung
20.00 UNTERHAUS
Alfons: Theater, Tiefgang, Trainingsjacke, 17-22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Archie Clapp - Scheiße Schatz, die Kinder kommen nach Dir!, 12-17 Euro

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

16))) Mittwoch

FETEN

20.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Bier-Tasting „Stout & Porter“ Moderiertes Tasting in lockerer Atmo. 24 €

21.00 RED CAT

90er bis heute, Liebevoll, Franz Der

21.00 DORETT BAR

Exotische Früchte feat. Jonek, Balkan, Oriental, Afro, Tropical & Bummel Sound

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Bergfest 2000 DJ bArt, 2000erParty, Ei. frei

KONZERTE

20.00 FRANKFURTER HOF

Red Hot Chili Peppers. 26,7 - 35,5 €

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Culk & Wolf Mountains. Post-Punk, 12-15€

20.30 DORETT BAR

Kirsten Ludwig, Dream Pop, Haunt Folk

20.30 Q-KAFF, CAMPUS

Jazzsession Crazy Wednesday. Vibes mit Peck. Funk Soul Jazz, Eintritt frei

BÜHNE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Sie nannten sich Alte Kämpferinnen, Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung

19.30 KULTURZENTRUM M8

Die Räuber, Schiller, Junge Bühne Mainz

19.30 STAATSTHEATER, U17

Leonce und Lena, Lustspiel, G. Büchner

20.00 HAUS DER KULTUREN

Die Zollhausboys - MMM aus Aleppo, Bremen und Kobani, 18 Euro

20.00 UNTERHAUS

Improvisationstheater Springmaus: Total Kollegial, 18-23 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Egersdörfer-Schulz-Mueller - Carmen. Die Traurigkeit der letzten Jahre, 15-20 Euro

LITERATUR

15.30 KATH. PFARRZENTRUM ST. PETER

Göttliches Wirken und menschliche Verantwortung, Ref.: Dr. h. c. Kurt Roeske

16.00 ERBACHER HOF

Bibel lesen, Ref.: Prof. Dr. Ralf Rothenbusch, Eintritt frei

19.00 ERBACHER HOF

Philosophisch-Theologisches Terzett, Buchvorstellung mit Weihbischof Bentz, 5 Euro, Anmeldung: 06131-257523

19.00 NEUE SYNAGOGE

Jüdische Kulturtag: Mischpokel, mit M. Zuckermann, jiddischen Liedern T. Alon

KUNST

18.30 WISSENSCH. STADTBIBLIOTHEK

Seitenweise Kunst III - Ein Tête-à-Tête von Kunst und Literatur

19.30 ABGEORDNETENHAUS, FOYER

Spurensuche, Rita Daubländer (Malerei)

Installation, Textile Objekte und Anja Schindler (Installation, Objekte, Malerei)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

16.30 STADTEILBÜCHEREI MOMBACH

Sturm, Schattentheater, ab 4 J.

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT

GratisBreakdance- & HipHop-Tanzkurs, 12+

17))) Donnerstag

FETEN

18.00 ME AND ALL HOTEL

x Wohnzimmerkonzert. Josef Jona

19.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI

Bier trifft Käse. Kuehne Biere im Pairing mit AlpKäseladen Käse, 29 €

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00 RED CAT

Hip Hop, Phatcat

21.00 DORETT BAR

Death Disco feat The Heck, Punk, Garage, Indie, Goth, Rock'n'Roll

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Mach doch keinen Scheiß! - mit DJ Democracy - du bestimmst!, Eintritt frei

18))) Freitag

FETEN

18.00 SPIELBANK

Winners Weekend (bis 20.10.) - O'zapt ist!

21.00 RED CAT

Hip Hop & Trap, Hold The Line

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Crossing All Over

21.00 DORETT BAR

Sanatorium Disco Squad feat. ÄäMeLa, DocTor Funk, Ed Arcade, House, Techno

22.00 KUZ

Medizinerparty

22.00 ROXY

Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Nur die Nuller waren Duller - 2000er, 4 €

KONZERTE

19.30 HS MUSIK, KAMMERMUSIKSAAL

Violoncelloabend, Studierende der Klasse Prof. Manuel Fischer-Dieskau

20.00 UNTERHAUS

Simon & Garfunkel Tribute Duo, Thomas Wacker & Thorsten Gary, 17-22 Euro

20.30 KULTURZENTRUM M8

Songs In A Small Room - Offen & Ei. frei

BÜHNE

19.00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Die Pfeffermühle: Vorsicht scharf! Ein Abend für Erika Mann, Roswitha Dasch und Ulrich Raue, 14€, Tel: MZ-144730

19.30 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL

Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza di Tito, Opera seria in zwei Akten, Ei. frei

19.30 UNIPHILSOPHICUM, P1 THEATER

Römische Komödie Amphitruo in lateinischer Sprache, Studierende der Klassischen Philologie, 6 €, erm. 4 €

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Die Physiker, Komödie, F. Dürrenmatt



20.00 FRANKFURTER HOF

Let's Burlesque, ab 25,60 Euro

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Sie nannten sich Alte Kämpferinnen, Selbstbeschreibungen früher Nazi-Frauen aus der Theodore Abel-Sammlung

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Egersdörfer-Schulz-Mueller. Carmen oder Die Traurigkeit der letzten Jahre, 15-20€

20.00 NEUE SYNAGOGE

Jüdische Kulturtag: Mischpokel, mit M. Zuckermann, jiddischen Liedern T. Alon

LITERATUR

15.00 ZMO

Türkis schmeckt nach Pfefferminze und Lakritze. Sie atmen Widerstand ein und Freundschaft aus, Lesung, Jennifer Mohr

16.00 MEDIA FORUM

Opening the Black Box - Transparenz von Google, Facebook & Co als Königsweg liberaler Intermediärregulierung

KUNST

18.30 ZENTRUM BAUKULTUR

Mehr Mitte bitte!, 2. Runde des Wettbewerbs zur Stärkung von Ortskernen in ländlichen Regionen

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Krawall im Kopf, Choreografie: Felix Berner, 11-18 J.

16.30 KUNSTHALLE

Offene Werkstatt der Jugendkunstschule der Kunsthalle Mainz, 6-12 J., Eintritt frei

FESTE

18.00 MAINZER MESSE

Oktoberfest, bis 3. November

19))) Samstag

FETEN

21.00 RED CAT

90er bis heute, Back In The Days

21.00 DORETT BAR

Gefühle mit Männer feat BumBumHouse

22.00 KUZ

Mainzer Semester Opening

22.00 CAVEAU

Rock WG

22.00 ROXY

Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Ganz! Schön Anders, Pop, House, Hip Hop, 90er & Party Classics, 4 Euro

23.00 BELINI CLUB

Tech4You (Techno)

KONZERTE

19.30 KATH. KARMELETERKIRCHE

Duo Sing Your Soul, Mix aus Klassik, Klezmer, Tango, Tarantella

19.30 KUZ

Bernd Begemann

20.00 HAFENECK

Viva Punk! Live

20.30 KULTURZENTRUM M8

Kuhn Fu, paranoide Prog-Punk-Jazz-Performance, 14 Euro, erm. 10 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Benefizveranstaltung Heavy Metal gg. Mikroplastik, Live on Stage Purify + Embrace Decay, anschl. Aftershowparty

BÜHNE

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza di Tito, Opera seria in zwei Akten, Ei. frei

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS

Krabat, Schauspiel nach Otfried Preußler

19.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS

Hörtheater: Zerbrechliche Gespräche

20.00 GALLI THEATER

Belladonna, ein facettenreiches Verwandlungsspiel, 12-18 Euro

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE

Zeitgeist: Feierabend!, Abschieds-Revue

20.00 UNTERHAUS

Fatih Cevikkollu: FatihMorgana, 15-20 €

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS

Compagnie MaRRAM: Hollyfood, 12-17€

KUNST

19.00 ZMO

Vernissage: Jeder Mensch ist wie eine Blume, Malerei von Liga Pukite (bis 22.11.)

FAMILIE

11.00 ME AND ALL HOTEL

x pumpkin palooza (bis 16 Uhr)

14.30 KUPFERBERGTERASSE 17

Geo für Alle: Die Wacht am Rhein

KONZERTE

19.00 CHRISTUSKIRCHE

3malklingeln (bis 20.10.) Vernissage, Konzert ab 20 Uhr: Saxofonist Claudius Valk

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN

Jules Ahoi, Indie, Singer-Songwriter, 16€

20.00 FRANKFURTER HOF

SWR2 Internati. Pianisten, Fabian Müller

20.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS

heimat/en. Männerchor und Klavier

BÜHNE

11.00 STAATSTHEATER, U17

Die Sprache des Wassers, nach Roman v. Sarah Crossan, Englisch Cordula Setsman

18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

Einblick: Boris Gudunow

19.30 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL

Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza di Tito, Opera seria in zwei Akten, Ei. frei

Large poster for Boris Gudunow opera by Modest Mussorgskij, featuring a stylized face and text: Staatstheater Mainz, Boris Gudunow, Oper von Modest Mussorgskij ab 26. Oktober im Großen Haus, www.staatstheater-mainz.com

TANZ PROFESSIONALITÄT FEELING TANZRAUM MAINZ logo and contact info: 55118 Mainz · Wallastraße 74-78, Tel.: 06131/670834

WERKSTATT LADEN uah! HOCH-, TIEF- UND SIEBDRUCK, MALEREI, GRAFIK. Address: Hintere Bleiche 28 · 55116 Mainz · www.uah.de

Image of a woman with text: Bild: „Parasite“ von Bong Joon Ho, PREVIEW am 14. Oktober, Bundesstart am 17. Oktober

SONDERVERANSTALTUNGEN OKTOBER. List of events: 07.10. AlleWeltKino: Tage des Ruhms (OmU), 16.10. Italienischer Film: Nonna Mia! (OmU), 22.10. Lesung: Pia Klemp - Lass uns mit den Toten tanzen, 25.10. 16. Kurzfilmfestival film-sharing



Vor 20 Jahren gründete die SWR2 Landesmusikredaktion im Frankfurter Hof ihre Konzertreihe „SWR2 Internationale Pianisten“. Bisher spielten über 100 von denen – im Oktober kommt Fabian Müller. Der erhielt im ARD-Wettbewerb in München gleich fünf Preise, darunter den Publikumspreis. Seither entwickelt sich seine Konzerttätigkeit auf hohem internationalem Niveau.



Ihr glaubt Punk mit Westergitarre, Klavier und Cajon geht nicht? VIVA PUNK! beweisen im Hafeneck, dass eure Lieblingshymnen der Straße auch ohne verzerrte E-Gitarren das bleiben, was sie sind: der Soundtrack des Lebens, geil und unvergesslich. Die Songs von The Boys, Ramones, Die Toten Hosen, WIZO, Normahl und viele mehr erzählen Geschichten über Rebellion, Auffallen und Anderssein.

Termine Oktober

16.00 GALLI THEATER
Schneewittchen, 9 €, Kinder 6 €

FESTE

14.00 NEUSTADT & BLEICHENVIERTEL
3mal klingeln „kleinste Biennale der Welt“

20))) Sonntag

KONZERTE

10.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL
Kinderkonzert: Erst einmal Mozart, Krabbelkonzert für Kinder Babys bis 2 J. (Wdh. 11.30 Uhr)

16.00 KATH. ST. BONIFAZKIRCHE
Klangwelten: Chormusik von Barber, Brahms, Debussy, Pärt, Reger, Wolf, u. a., 35 Jahre Ensemble Vocale Mainz, Ei. frei

18.00 KUZ
Leoniden. Rock, Indie, Progressive, 22 €

19.00 FRANKFURTER HOF
Kai Schumacher: Rausch. 25,5 €

BÜHNE

18.00 RHEINGOLDHALLE
Kaya Yanar - Ausrasten für Anfänger

18.00 STAATSTHEATER, FILIALE
GAS, Pladoeyer eine verurteilten Mutter von Tom Lanoye

18.00 STAATSTHEATER, U17
Leonce und Lena, Lustspiel, G. Büchner

18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Simon Boccanegra, Oper von G. Verdi

19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Wolfgang Amadeus Mozart: La clemenza



23.

Konzert im SWR Foyer mit Madame Baheux - verrückt-virtuoses zwischen Balkan und Brecht. Frauen-Power wäre eine Untertreibung in Anbetracht dieses Quartetts. Hochenergetisch und verrückt gehen die Musikerinnen aus Bosnien, Bulgarien, Serbien und Österreich ans Werk: vier Stimmen, fünfzehn Saiten, zwei Bögen plus Percussion und Drums.



24.

Klassische Musik und Ballett - mit dieser Mischung will „Klassik im Klub“ bei einem Publikum punkten, das mit dieser Musik bisher wenig am Hut hat. Zusammen mit dem Eliot Quartett, einem der interessantesten und vielversprechendsten Streichquartette der neuen Generation, treten erstmalig Tänzer des Hessischen Staatsballetts im Schlachthof Wiesbaden auf, die ihre Choreografien und ihr improvisatorisches Können präsentieren.

DIE KULTUREI
MACHT
MEENZER
HERBSTMARKT

SO, 20.10.
11.00 BIS 18.00 UHR

11.00: Basteltisch »Malwerk Mainz« und »Die Styler«
15.00: Herbstkinderführung

di Tito, Opera seria in zwei Akten. Ei. frei

LITERATUR

15.00 MUSEUM FANTIKE SCHIFFFAHRT
Rammen und Entern. Glorreiche Vergangenheit der Flotte. 2-3€, Fam. 6€

18.30 BAR JEDER SICHT
Nicht nur Mütter werden schwanger - Perspektiven auf die vermeintlich natürlichste Sache der Welt, Ref.: Alisa Tretau

FAMILIE

11.00 VILLA MUSICA
Mozarts Ohrwurm (bis 14 Uhr). Ab 5 J.

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel Theater: Krümel und die Farben, Theaterstück ab 2 J.

11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz - Vertritt nochmal, Witziges Zauberspektakel, 4-10 J., 8 Euro

12.00 KULTUREI
Meenzter Herbstgenuss für ganze Familie

15.00 KUNSTHALLE
Öffentlicher Rundgang und Familienru.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel Theater: Krümel und die Farben, Theaterstück ab 2 J.

16.00 GALLI THEATER
Schneewittchen, 9 €, Kinder 6 €

FESTE

12.00 NEUSTADT & BLEICHENVIERTEL
3mal klingeln „kleinste Biennale der Welt“

21))) Montag

FETEN

23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mad Monday mit Dr. Love, Pop, Hip-Hop, Klassiker, Eintritt frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Jazz mit Nils Wogram Nostalgie, Eintr. frei

BÜHNE

18.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Hexen, Hexen, Schultheater IGS Kurt Schumacher, Ingelheim

20.00 UNTERHAUS
Gerd Dudenhöffer - DOD, 20-25 Euro

LITERATUR

17.00 LUX-PAVILLON HOCHSCHULE
Mainzer Kuriositäten: Wahrheit oder Legende?, Veranstaltungsreihe Querdenken, Ref.: Kathrin Dupré-Hock

FAMILIE

16.30 STADTEILBÜCH. LERCHENBERG
Sturm, Schattentheater, ab 4 J.

22))) Dienstag

FETEN

23.59 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Polster, Pink und Indie mit Psycho-Jones, Indie-, Wave- & Alternativeperlen von damals und heute, Eintritt frei

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Olden Yoik, Indie, Psychedelik Folk, Ei. frei

BÜHNE

11.00 STAATSTHEATER, U17
Die Sprache des Wassers, nach Roman v. Sarah Crossan, Englisch Cordula Setsman

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS

The Producers, Musical von Mel Brooks und Thomas Meehan

20.00 BAR JEDER SICHT
Impro-Theater Musenkuss nach Ladenschluss

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Ekel Alfred, nach Ein Herz und eine Seele von Wolfgang Menge, 20-23 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Tino Bomelino - Man muß die Dinge nur zu Ende, 12-17 Euro

LITERATUR

18.30 HAUS BURGUND
Lesung mit David Wagner: Der vergessliche Riese, Eintritt frei

19.00 BOTANISCHER GARTEN, UNI
Ein Leben für die Blütenbiologie, Ref.: Stefan Vogel (Grüne Schule)

20.00 CAPITOL
Lass uns mit den Toten tanzen. Zuvor um 17.30 Uhr: Doku luventa (Seenotrettung)

23))) Mittwoch

FETEN

21.00 DORETT BAR
Disco2000 feat. Brexit Jones, Indie, Britpop, international underground

21.00 RED CAT
90er bis heute, Liebevoll, Franz Der

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Bergfest 2000 DJ bArt, 2000erParty, Ei. frei

KONZERTE

19.00 SWR-FUNKHAUS, FOYER
Madame Baheux - Verrückt-Virtuoses zwischen Balkan und Brecht

20.00 SCHLOSS WALDTHAUSEN
SWR2 Konzert: Aris Quartett, 13-18 Euro

20.00 HAUS DER KULTUREN
"Past & Present" zwischen 1928 und heute

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
L'au paire (Folkpop), Support: lilly among clouds (solo), VVK 20,50 Euro

BÜHNE

19.30 KULTURZENTRUM M8
Die Räuber, Schiller, Junge Bühne Mainz

19.30 STAATSTHEATER, U17
Leonce und Lena, Lustspiel, G. Büchner

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Ekel Alfred, nach Ein Herz und eine Seele von Wolfgang Menge, 20-23 Euro

20.00 UNTERHAUS
Lutz von Rosenberg-Lipinsky - Demokratie oder: Die Wahl der Qual, 12-17 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Tino Bomelino - Man muß die Dinge nur zu Ende, 12-17 Euro

LITERATUR

15.00 DOMMUSEUM
Kunst und Kreppl, 8,50 € inkl. Kaffee und Kuchen, Anmeldung: 06131-253344

15.30 KATH. PFARRZENTRUM ST. PETER
Vom Weltenherrscher zum Gottesknecht - Christus in Mainzer Dompfortalen

18.30 WISSENSCH. STADTBIBLIOTHEK
Der Duft der Bücher, performative, Ei. frei

19.00 ERBACHER HOF
Inszenierter Triumph - Das Stadtbild des barocken Rom, Ref.: Prof. Dr. Peter Stephan, 5 Euro, Studierende bis 27 J. frei

19.30 VOLKSHOCHSCHULE, RAUM 3.05
Nach Paris, um deutsch zu werden? - Zu Friedrich Schlegels, Heinrich von Kleists Paris-Berichte, Caroline Mannweiler

20.30 DORETT BAR
Die Leselampe, Lesebühne

20.00 UNTERHAUS
Bill Mockridge - Je oller, je doller!, 15-20 €

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Black & Philipp Roemer - Von allem etwas!, 12-17 Euro

24))) Donnerstag

FETEN

18.00 ME AND ALL HOTEL

x Feierabend DJ Gianni Di Carlo

18.00 KNEIPEN & BARS
Kneipen Bachelor #01. Ab 3 €

20.00 KUEHN KUNZ ROSEN BRAUEREI
Mainzer Bier-Quiz, Kneipen-Quiz, Ei. frei

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Open Stage

21.00 RED CAT
Phatcat Hip Hop

21.00 DORETT BAR
Beam me up feat. DJ Bumbum, House etc

22.00 ALTES POSTLAGER
'Kinder der 90er' Special mit DJ Tonka. 'Rhythm is a dancer' - Studi Party. Ab 5€



23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Mach doch keinen Scheiß! meets Kneipen-Bachelor, Eintritt frei

KONZERTE

12.30 HS FÜR MUSIK, JAZZRAUM
Härtel/Melvin/Sonnenschein Trio

20.00 FRANKFURTER HOF
Bliss Mannschaft 2018/19, 28,90 €

20.30 KULTURZENTRUM M8
Harald Pons & Nah Dran, Liederm., Folk

21.00 SCHICK & SCHÖN
Klein aber Schick: Orit Shimoni. 3 bis 5 €

BÜHNE

18.30 GOURMET MONDIAL
Männerschlussverkauf, Galli Theater MZ, Theater & Dinner, 55 Euro inkl. 3 Gänge

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Geschichten aus dem Wiener Wald, von Ödön von Horvath



19.30 STAATSTHEATER, U17
In Search of Democracy 3.0, eine Live-Recherche-Performance, Lucas De Man

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Ekel Alfred, nach TV-Kultserie Ein Herz & eine Seele von Wolfgang Menge, 20-23 €

20.00 UNTERHAUS
Frank Lüdecke - Über die Verhältnisse, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ulrike Neradt & Klaus Brantzen & Jürgen Streck - Sälawith oder: So ist das Leben!, 15-20 Euro

LITERATUR

15.00 DOMMUSEUM
Kunst und Kreppl, 8,50 Euro inkl. Kaffee und Kuchen, Anmeldung: 06131-253344

18.00 KULTUREI
Das Bauhaus im Gutenberg-Museum:

Nationales Bauhausjahr und eine Sonderausstellung Referentin: A. Ludwig

18.30 ZENTRUM BAUKULTUR
Das digitale Raumbuch - Am Beispiel des Mainzer Rathauses, Ref.: Dr. Elke Nagel

19.00 NEUE SYNAGOGE
Jüdische Kulturtag: Die SchUM-Gemeinden als kreativer Think Tank, S. Urban

FESTE

16.00 HALLE 45
4. Konekt Rhein-Main

25))) Freitag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Late Night Snacks - the right mix of music to Party through the night

21.00 RED CAT
Rap, Hip Hop & Pop, Schüttel Dein Speck

21.00 DORETT BAR
Play feat Sven Klaeser & Chris Tietjens, House, Techno

21.00 KULTUREI
Tango Argentino. Tango-SuSa@web.de

22.00 KUZ
90s Paradise

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING Bass & Bullshit, 5 Euro

KONZERTE

19.00 KATH. AUGUSTINERKIRCHE
Benefizkonzert der Mainzer Palliativstiftung - Leben bis zuletzt. Lyrik und Prosa

19.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
StummFILMZkonzert: Die Frau im Mond

19.00 ZMO
Trio Vagabondoj, Klezmer- und Balkanklänge, Swing und Eigenkomp.

20.00 HS FÜR MUSIK, ROTER SAAL
Schulmusic in Concert, BigbandNetzwerk

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Steiner&Madlaina, Indie-Folk-Pop, 16-20€

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, U17
In Search of Democracy 3.0, eine Live-Recherche-Perf. von Lucas De Man

20.00 GALLI THEATER
Ehekracher, explosive Komödie, 12-18€

20.00 FRANKFURTER HOF
11Freunde live: Lesereise, Multimedia-Show Köster & Kirschnack lesen vor etc.

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Lieblingsbücher: Die souveräne Leserin, Musikalisches Lesetheater, Alan Bennett

20.00 UNTERHAUS
Frank Lüdecke - Über die Verhältnisse, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ulrike Neradt & Klaus Brantzen & Jürgen Streck - Sälawith oder: So ist das Leben!, 15-20 Euro

LITERATUR

19.30 KUZ
Jetzt ist noch viel schlechter, Lesung mit Ronja von Rönne, 15-18 Euro

KUNST

17.00 KULTURBÄCKEREI
Kommferenz! 02. Rheinallee 111. Ideenwerkstatt -> Künstler/Kulturschaffende

FAMILIE

15.30 STADTEILBÜCH. GONSENHEIM
Sturm, Schattentheater, ab 4 J.

SONSTIGE

10.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Madkon19 #digitalcrew Digitalkongress

26))) Samstag

FETEN

23.59 BAR JEDER SICHT
Karaoke mit Joe & Mikey

21.00 DORETT BAR
The Last Generation feat. Martin Mcfly & Friends, Oldschool, Soul, Ska, Reggae, Punkrock, Sixties

21.00 RED CAT
2000er bis heute, Tanz 2000+, VinylJunkie

22.00 CAVEAU
Rock WG

22.00 KUZ
Ü30 Party

22.00 ROXY
Club Deluxe, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 BELLINI CLUB
Mita & Friends (Techno)

23.00 Q-KAFF, CAMPUS
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwulLesBiTrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Depri-Disko (Melancholie), 4 Euro

KONZERTE

17.30 M8 LIVE CLUB
Path of Death VIII Festival, 14-18 €

19.30 KATH. ST. BONIFAZKIRCHE
Ensemble Chordial, herbstliche Abendmusik, Eintritt frei

20.00 FRANKFURTER HOF
MordsStimmung Live-Krimi-Hörspiel. 25€

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Chefboss, Dancehall, Hip-Hop, 16 Euro

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Live on Stage Lustkind + Shambala + Flood, anschl. Saturday Night Rock Party

KUNST

19.30 MAINZER KUNST GALERIE
Finissage: Offene Bücher - geheimes Leben. Nikola Jaensch

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Boris Godunow (Premiere), Oper von Modest Mussorgskij

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Krabat, Schauspiel nach dem Roman von Otfried Preußler



20.00 GALLI THEATER
Ehekracher, explosive Komödie, 12-18€

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Lieblingsbücher: Die souveräne Leserin, Musikalisches Lesetheater, Alan Bennett

20.00 UNTERHAUS
Frank Lüdecke - Über die Verhältnisse, 15-20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Ulrike Neradt & Klaus Brantzen & Jürgen Streck Sälawith. So ist das Leben! 15-20€

FAMILIE

11.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Achtung gruselig, Krimi-Lesung mit Barbara Iland-Olschewski, Eintritt frei

16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen, 6-9 €, Info: 06131-4925313

09.00 GUTENBERGPLATZ
Burgundermarkt (bis 18 Uhr)

11.00 HALLE 45
Stijl DesignMarkt (bis 20 Uhr). VVK 6 bis TK 7,5 €, Kinder bis 12 Jahre: gratis

12.00 LANDESMUSEUM
Plenarsaal: Verkehrswendekongress 2019 der Landtagsfraktion Die Grünen

27))) Sonntag

KONZERTE

15.00 EV. LUTHERKIRCHE
Konzert des Medizinerorchesters, Beet-hoven, Saint-Saëns und Schubert, Ei. frei

17.00 NEUE SYNAGOGE
Jüdische Kulturtag: Liederabend - Heinrich Heine, mit Elizabeth Neimann + Co

19.00 FRANKFURTER HOF
MordsStimmung Live-Krimi-Hörspiel. 25€

19.30 KUZ
The Slow Show, Neo-Folk aus Manchester

2x5

FELICITAS POMMERENING

AUTORIN, 37 JAHRE

Interview David Gutsche

Foto Jana Kay



Beruf

Du bist Autorin von Büchern und für eine Computerspielfirma. Was machst du lieber?

Das ist schwer zu sagen. Bei den Computerspielen von „Totally Not Aliens“, da bin ich zuständig für die Story-Elemente und die Entwicklung der Figuren. Das ist spannend, ganz anders als für einen Roman. Gerade machen wir ein Antikriegsspiel. Danach kommt ein Adventure. Also je nachdem um welches Spiel oder Buch es sich handelt, hält sich das mit dem Spaß die Waage.

Wie bist du Autorin geworden?

Das war schon in meiner Kindheit, da habe ich Geschichten geschrieben. Bei meinen späteren Sachen meinte ein Freund, das könnte man doch eigentlich auch verlegen. Und das habe ich dann versucht. Heraus kam mein erstes Buch „weiblich jung flexibel“ - im September mein vierter Roman „Duo war einmal“. In dem gründen mehrere Menschen eine Hausgemeinschaft und kollidieren mit ihren Lebensauffassungen oder inspirieren sich gegenseitig. Mir gefällt es meistens, wenn Charaktere ein wenig abseits sind und unkonventionell oder andersdenkend.

Wie gehst du beim Schreiben vor, hast du schon alles fertig im Kopf?

Bei den Computerspielen machen wir einfach worauf wir Lust haben. Bei den Büchern ist es teils problematisch. Um einen Vertrag von einem Verlag zu bekommen, muss die ganze Geschichte vorher stehen. Da würde ich lieber mal drauf los schreiben und sehen, wie sich die Sache entwickelt. Aber das macht kein Verlag mit. Im Gegenteil: Man schreibt Leseproben, die nicht bezahlt sind und Exposés, die abgelehnt werden, ohne dass man weiß warum. Das ist nicht so romantisch, wie man sich das vorstellt.

Welche Autoren sind deine Vorbilder? Welche Bücher liest du?

Als Jugendliche habe ich viel Stephen King gelesen und Nick Hornby, viel englische Literatur, weil ich in England aufgewachsen bin. Mein letztes deutsche Buch war „Förster, mein Förster“ von Frank Goosen - das fand ich klasse. Eigentlich würde ich gerne mehr von Goosen lesen, habe aber zuletzt lieber zu spanischen Büchern gegriffen, um die Sprache zu lernen. Tatsächlich lese ich gar nicht so viel. Abends schaue ich lieber Filme oder Serien, zuletzt Wonder Woman, der war großartig. Die Figur war super gemacht, viel moderner als viele Frauen in der Buchbranche dargestellt werden. Das Frauenbild dort ärgert mich häufig.

Bist du eine Feministin?

Ja, und ich verstehe auch gar nicht, wie man das nicht sein kann. Die Definition für Feminismus ist, dass man für Gleichberechtigung ist, man also wegen seinem Geschlecht nicht benachteiligt wird. Feminismus ist daher auch nicht auf Frauen begrenzt. Auch ein Mann kann Feminist sein. Es geht um Gleichberechtigung. Eigentlich bräuchte man einen universelleren Begriff.

Mensch

Du warst gerade ein Jahr in Sevilla (Spanien)?

Ja, mein Mann und ich haben unsere drei Kinder von der Schule beurlauben lassen und waren gemeinsam in Spanien. Die Kinder gingen auf eine deutsche Schule und der Kleine in die Krippe. Eigentlich wollten wir nach Valencia, aber da war dann kein Schulplatz mehr frei. Dann war noch die Möglichkeit mit Mallorca, aber da ist die Chance spanisch zu lernen relativ gering, weil dort so viele Deutsche leben. Also sind wir nach Sevilla. Die spanische Kultur ist dort viel erlebbarer.

Geboren bist du aber in Deutschland?

Ja, aber ich bin immer viel umgezogen, weil mein Vater bei der BASF gearbeitet hat und dort die Möglichkeit hatte, in verschiedenen Ländern tätig zu sein. Wir sind nach meiner Geburt relativ schnell nach Indonesien gezogen und danach für zwei Jahre nach Madrid und dann London für neun Jahre. Danach waren wir zwei Jahre in Dresden, das war fünf Jahre nach der Wende, eine eher schwierige Zeit. Ich war froh, als es später weiter nach Darmstadt ging. Von dort bin ich 2000 zum Publizistik- und Filmwissenschaft-Studium nach Mainz gekommen.

Siehst du dich als entwurzelt und wenn ja, wie gehst du damit um?

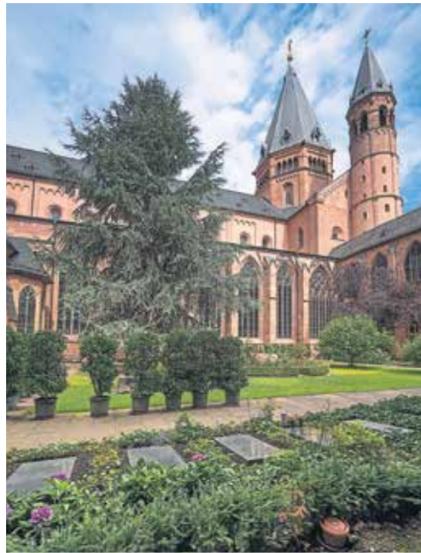
Das viele Umherziehen hat mich schon geprägt. Sozusagen bin ich ohne Wurzeln und feste Heimat und bin auch im Studium viel gereist. Erst als die Kinder kamen, kamen auch die Wurzeln. Und mittlerweile ist Mainz so etwas wie Heimat für mich. Ich sehe das daher größtenteils als etwas Positives.

Du hast hier auch das Neustadtkino und den Mainzer Story Slam mitorganisiert. Findet das wieder statt?

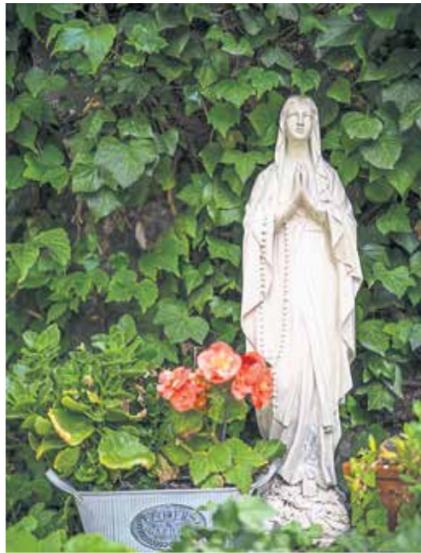
Das weiß ich noch nicht. Der Slam ist toll gelaufen. Und ich würde es gern weitermachen. Aber ich muss aktuell auch schauen, dass ich mir nicht zu viel vornehme. Wenn noch jemand Interesse hat, kann man sich gerne bei mir melden. Mich freut es immer, wenn Leute etwas auf die Beine stellen, statt nur zu meckern, dass nichts geht.

Was gefällt dir an Mainz und was nicht?

Mir gefällt die Größe der Stadt. Mainz hat nicht die Nachteile einer Großstadt und trotzdem viele ihrer Vorteile. Ich kann durch die Gegend laufen mit meinen Kindern oder mit dem Fahrrad fahren. Stellenweise ist es vielleicht etwas provinziell, dafür gibt es aber das Rhein-Main-Gebiet. Und die Leute hier sind offen und beweglich im Kopf. Diese Mischung gefällt mir. Mir gefällt nicht, wenn manche Menschen sich nach rechts geneigt fühlen oder man fremdenfeindliche Sachen an der Straßenecke hört.



Im Kreuzgang des Doms sind kirchliche Würdenträger bestattet



Schwester Franziska Katharina sorgt mit "grünem Daumen" für den Klostergarten

Orte der Stille

KREUZGÄNGE, KLOSTER- UND KIRCHENGÄRTEN IN MAINZ

BIETEN RAUM FÜR KONTEMPLATION

Leise plätschert der Brunnen in der Mitte des Gartens, von draußen klingt der Trubel der Stadt und zuweilen auch Baulärm über die Mauern. Der Garten des Klosters von der Ewigen Anbetung ist mitten in der Innenstadt gelegen, hinter dem Alnaturna nahe der Großen Langgasse. Er ist ein Ort, der von den Schwestern des Klarissen-Kapuzinerinnen-Ordens zur Meditation geschaffen wurde. Nur am „Tag der offenen Gärten in Rheinhessen“ oder „Offenen Klöster“ ist er der Öffentlichkeit zugänglich. „Oder auch“, so sagt Schwester Franziska Katharina, „nach Voranmeldung“. Die täglichen Messen in der Klosterkapelle können immer besucht werden. Stündlich wechseln sich die Nonnen dort in der Eucharistischen Anbetung ab.

Sr. Franziska Katharina ist zuständig für die Pflege des Klostergartens mit seinen Beeten und kleinen Rasenflächen und auch die Webmasterin des Klosters. „Zum Tag der offenen Gärten kamen bis zu

200 Besucher“, erzählt sie. Aber natürlich nicht alle auf einmal. Die Stille, die den Garten durchdringt, wird auch von Besuchern nicht gebrochen. Unwillkürlich spricht man leiser, wenn man sich zwischen den bewachsenen Mauern bewegt. Zur Straße hin sind die fast völlig hinter dichtem Efeu verschwunden. Eine zweite Begrenzung ist die hoch aufragende, graue Wand des Parkhauses, an der wilder Wein rankt. Ein Ahornbaum beschattet den Platz, an dessen Rändern breite Blumenbeete ihre jahreszeitlichen Blütenschönheiten präsentieren.

Die Wege sind als Andeutung eines Kreuzgangs angelegt, jedoch durch einen runden Pflasterpfad unterbrochen. Ein Symbol, das den Weg ins Leben andeuten soll, erklärt Sr. Franziska Katharina. Denn unter dem Garten liegen die Trümmer des alten Klosters. Hier im Gewölbekeller der Klosterkapelle fanden 41 Schwestern beim Bombenangriff am 27. Februar 1945 den Tod. Die Rasenflä-

chen sind darum auch Sorgenkind der Gärtnerin: „Der Boden ist durch den darunterliegenden Schutt extrem trocken. Da hilft auch reichliches Wässern kaum.“ Viel Freude bereiten ihr jedoch die Rosen. Sind doch deren Blüten ein Symbol für die Verbindung von stiller Versenkung und freudigem, sich stets erneuerndem Leben.

Die Kreuzgänge vom Dom und von St. Stefan

Kreuzgänge von Kirchen und Klöstern dienten von jeher der Kontemplation. Meist zieht sich ein überdachter Gang, der Kirche und dazugehörige Gebäude verbindet, um eine quadratische Mitte mit Brunnen oder Säule. So auch der Kreuzgang des Mainzer Doms, mit einem Springbrunnen im Mittelpunkt, umgeben von Buchshecken und Rosenbüschen. Er ist jedoch nicht nur Wandelhalle, sondern auch Begräbnisstätte von kirchlichen Würdenträgern. Daran erinnern auch mehrere Grabplatten. Weil auch der Zugang zum Dommuseum durch den Kreuz-



Versteckt hinter Mauern, mitten in der Stadt: Der Garten vom Kloster zur Ewigen Anbetung



„Backofen-Grabstätten“ in der Krypta unter St. Ignaz



Vom Kreuzgang aus erreicht man die Pankratius-Kapelle



Im Kreuzgang von St. Stefan lassen sich Brautpaare gern fotografieren

gang führt, ist er recht stark frequentiert als Durchgang für Touristen und Besucher. Und wenn gar eine ganze Gruppe entlang der filigranen Bögen marschiert, ist es mit der Ruhe rasch vorbei. Wesentlich kleiner, aber seiner schönen Proportionen wegen anziehender, ist der Kreuzgang von Sankt Stefan nahe der Gaustraße. Die spätgotische Anlage gilt, neben den berühmten Chagall-Fenstern dieser Kirche, zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Mainz. Trotzdem besichtigen längst nicht alle Bewunderer der Fenster auch den Kreuzgang. So bleibt es hier meist ruhig. Nur wenn ein Brautpaar das Ambiente als Hintergrund für seine Hochzeitsbilder aussucht, wird die stille Aura kurz unterbrochen.

Rechts und links von St. Ignaz

In der ruhigen Kapuzinerstraße, einer der schönsten Gassen der Altstadt, liegt die Katholische Kirche St. Ignaz. Auf dem Baum bestandenen Plätz-

chen vor der Kirchenfront hat die gegenüberliegende Weinstube Tische und Stühle aufgebaut. Momentan lässt sich nur durch das schmiedeeiserne Tor einen Blick ins Kirchgärtchen werfen, geplant ist jedoch, den Seiteneingang der Kirche zum Garten hin zu öffnen. Vor dem mittelalterlichen Kreuz zwischen den alten Steinmauern, die das Gelände begrenzen, ist als Andeutung eines Kreuzgangs ein Rasenbeet angelegt. Auch zwei Bienenstöcke werden von Mitgliedern der Gemeinde betreut.

Ein paar Schritte weiter, hinter dem Pfarrhaus, liegt der ehemalige Pfarrgarten. Ein rosenberankter Bogen führt hindurch, im Sommer finden hier regelmäßig Jazzserenaden statt. Außerhalb dieser Veranstaltungen bleibt dieser Garten verschlossen. Aber links von der Kirche, im Ignazgässchen, entstand unter der Ägide der Caritas etwas Besonderes: Für einen Religionen übergreifenden Trauerort der Pfarrei hat die Künstlerin Dr. Doaa Elsayed hier

eine Plastik geschaffen: „Arme halten die Seele“, so die Symbolik. Die Betonbögen sind zum Sitzen geeignet und laden ein, Platz zu nehmen, zur Ruhe zu kommen und dabei der Verstorbenen zu gedenken. Ein schlichter Platz, „gedacht für Menschen aller Kulturen, die ihre Toten nicht an einer Grabstätte betrauern können“ besagt die Info im Internet. Darum auch kein Zaun und keine Absperrung. Poller zur Straße hin sollen künftig verhindern, dass Autos die bepflanzten Flächen befahren. „Wir vertrauen auf das nachbarliche Engagement, damit der Platz nicht missbraucht wird“, sagt Pfarrer Stefan Schäfer. Ob dieser Trauerort, der im vergangenen Jahr seiner Bestimmung übergeben wurde, langfristig angenommen wird, zeigt die Zukunft. Vielleicht sollte es im Mainzer Trubel mehr dieser Orte der Stille geben.

Ulla Grall
Fotos: Stephan Dinges

VERKEHRSWENDE

ökologisch, vernetzt, bezahlbar

KONGRESS 2019

Samstag 26. Oktober 2019, 12-17 Uhr
Plenarsaal des Landtages
Nebeneingang des Landesmuseums
Schießgartenstr. 3-5, 55116 Mainz

Mit

Winfried Hermann, Verkehrsminister Baden-Württemberg

Katrin Eder, Verkehrsdezernentin der Stadt Mainz

Prof. Dr. Andreas Knie, Wissenschaftszentrum Berlin

Und vielen mehr

Mehr dazu: www.gruene-fraktion-rlp.de/Termine



Foto: Walter Keber

Die direkte Beteiligung der Bevölkerung an politischen Prozessen gehört zu den Versprechen einer demokratischen Gesellschaft. Geschätzt wird sie von Politikern aber nur bedingt. Während die einen mehr davon fordern, verweisen die anderen auf das System der repräsentativen Demokratie, in der das Volk seine Vertreter wählt. Die sollen dann die entsprechenden Entschlüsse fassen, als Volksvertreter oder Abgeordnete. Nicht selten kommt es hier jedoch zu Differenzen. Nicht nur in Mainz, auch anderswo gibt es viele Bürger, die das Gefühl haben, durchregiert oder überhört zu werden. Stichworte der Zeit sind Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Die Stadt Mainz entwickelt vor allem seit dem ersten Mainzer Bürgerentscheid vom 15. April 2018 um den Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums (auch bekannt als Bibelgate) verstärkt Leitlinien für derartige Prozesse. OB Ebling wägt dabei ab: „Es gibt viele Interessen zu berücksichtigen. Der Aktivitätsgrad einer Initiative muss nicht zwangsläufig ein Qualitätsmerkmal sein.“

Vermehrt wirken BIs dennoch dem parlamentarischen Entscheidungsweg entgegen. Und neue (politische) Akteure tummeln sich auf dem Schachbrett. Einer von ihnen (Nino Haase) kandidiert nun sogar zum Oberbürgermeister von Mainz.

Gründe

Typische Anlässe für Bürgerinitiativen sind die Rettung kultureller Institutionen, Wohnraumangel oder Fragen der Stadtgestaltung. Auch überregional relevante Umwelt- und Energieversorgungsfragen wie Flughafenenergieerweiterungen, Autobahnbaun,

Protest oder Expertise?

MAINZER BÜRGERINITIATIVEN

STELLEN SICH VOR



Proteste am Neustadt-Ufer mit goldener Folie so lang wie ein Containerschiff

Atomkraftwerke oder Mülldeponien nehmen seit den Achtzigerjahren zu. In Mainz ganz oben rangierte vor etwa 15 Jahren der geplante Bau eines Kohlekraftwerks auf der Ingelheimer Aue, der in der Bevölkerung auf Protest stieß. Die Grünen verknüpften damals die Forderung für das Aus der Kraftwerkspläne als Voraussetzung für die Bildung der ersten Ampelkoalition im Stadtrat. Jetzt stehen, im Zuge der Klimadebatte, Kohlekraftwerke wegen des hohen Ausstoßes von Kohlendioxid bundesweit politisch unter Beschuss.

Während bei anderen Projekten eini-

ge Gruppen in eine Vereinsform übergehen oder ihre Einflussmöglichkeiten in überregionalen Dachverbänden bündeln, gründen andere Wählergemeinschaften oder alternative Parteien, um auf die politische Bühne zu kommen. Die von Bürgerinitiativen getragenen Demos gegen die Startbahn-West, Anti-Atomkraftproteste oder in jüngerer Vergangenheit Stuttgart 21 haben ein großes mediales Echo hervorgerufen und wurden sogar zu Massenprotesten. In Mainz sind sechs größere Bürgerinitiativen aktiv, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

Initiative gegen Fluglärm

Die Mainzer „Initiative gegen Flughafenenergieerweiterung“ oder die „Initiative gegen Fluglärm e.V.“ setzen sich gegen Fluglärm, den Flughafenausbau und die ökologischen Folgen ein. Letztere hat sich im Juni 2019 in Initiative Klima-, Umwelt- und Lärmschutz im Luftverkehr e.V. umbenannt, um die schädlichen Auswirkungen des Flugverkehrs zu bekämpfen. Die konkreten Forderungen sind die Deckelung der Flugbewegung auf 350.000 Flüge pro Jahr, ein absolutes Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr, die Schließung der Nord-West Bahn sowie die Verhinderung des weiteren Ausbaus des Frankfurter Flughafens. Die BI zeigt auf, dass Fluglärm physisch und psychisch negativ das Leben beeinträchtigt durch etwa Schlafstörungen, Stresssymptome und zunehmende Aggressivität. „Es gibt zahlreiche Studien zur Auswirkung von Fluglärm auf die Gesundheit, etwa vom Mainzer Kardiologen Prof. Münzel. Da es sich aber um ‚nur‘ eine Million Betroffene handelt, werden diese von der Politik geopfert“, stellt der Vorsitzende Jochen Schraut fest. Zudem richte der Lärm einen finanziellen Schaden an, wenn Häuser und Grundstücke aufgrund der verminderten Wohnqualität an Wert verlieren, was der gesamten Region als Wirtschaftsstandort schade. Als Druckmittel gegen Fraport ruft die BI zur Einreichung von Fluglärmbeschwerden auf und demonstriert regelmäßig am Flughafen. Rückenwind erhält man vom hessischen Landesamt für Naturschutz, welches die hohe Feinstaub-Konzentration in Flughafen-nähe bestätigt.

BI Neustadt-Ufer

Eine weitere Gruppe, die die Gefahren der Feinstaubemission für Mensch und Umwelt thematisiert, ist die „Bürgerinitiative Neustadt-Ufer“. Sie engagiert sich seit September 2018 gegen die geplante Schiffsanlegestelle und die Autoabsatzanlage Höhe Feldbergplatz. Bis zu 16 Frachtschiffe in Vierer-Reihen sollen hier nach Plänen des Bundes anlegen. Sowohl Anwohner als auch die BI befürchten, dass Dieselabgase und Schiffs-lärm die Lebens- und Luftqualität der Neustadt weiter verschlechtern. „Die vorliegenden Gutachten zeigen, dass durch den Betrieb der geplanten Anlage Grenzwerte für Lärm- und Abgasemissionen überschritten werden“, kritisiert der Sprecher der Initiative Torsten Kirchmann.

Auch die Stadt Mainz räumt zuletzt ein, dass die Auswirkungen „in den Planunterlagen noch nicht ausreichend berücksichtigt“ wurden und fordert nun ebenfalls Gutachten. Nach einer Menschenkette im Oktober letzten Jahres sammelt die BI weiterhin über eine Online-Petition Unterschriften dagegen

Mainz 21 Mülldeponie

Im Laubenheimer Steinbruch plant die Stadt eine Mülldeponie zu errichten. Während es sich laut der Fürsprecher lediglich um harmlosen Bauschutt handele, befürchten Kritiker, dass auch gesundheitsgefährdende Giftstoffe abgesetzt werden. Einige Anwohner haben daher die Bürgerinitiative „Mainz 21 – Nein zur Mülldeponie“ in Mainz ins Leben gerufen. Die BI kritisiert neben den Umweltgefahren, dass auch die Baukosten auf die Bürgerschaft umgelagert würden und kein ausreichender Schutzabstand zu Wohngebieten bestehe. Das wiederum mindere den Wert der Immobilien. Zwei Chemiker der Initiative konnten unter den 139 von der Deponieverordnung zugelassenen Materialien 42 potenziell gesundheitsschädigende Stoffe feststellen. „Diese Gefahrstoffe verursachen nicht nur üblen Gestank, sondern führen auch zu Vergiftungen oder Krebs“, warnt der Vorsitzende Antonio Sommese. Dem widerspricht das Umweltdezernat: „Es wird so verfüllt, dass keine Belastung der dort wohnenden Menschen oder der Umwelt erfolgt“, sagt Bürgermeister Günter Beck (Grüne). Da die Mehrheit des Stadtrats für die Deponie gestimmt hat, bereitet sich die Initiative nun auf eine juristische Auseinandersetzung vor und hat hierfür bereits 10.000 Euro Unterstützungsgeld erhalten.

BI Ludwigsstraße

Ein weiteres Bauvorhaben, das viele Mainzer umtreibt, ist die geplante Shopping Mall am Standort des Karstadt-Gebäudes auf der Ludwigsstraße. Nachdem der Investor ECE aus Hamburg abgesprungen ist, hat Baulöwe Gemünden aus Ingelheim das Ruder übernommen und alle nötigen Flächen gekauft. Auch die Stadtverwaltung drückt aufs Gaspedal. Bereits im Herbst soll ein Architekten- sowie Bauleitplanverfahren starten. Die „Bürgerinitiative Ludwigsstraße“ kritisiert u.a., dass die Bevölkerung bei solch einem drastischen Eingriff ins Stadtbild unzureichend miteinbezogen werde, öffentliche Flächen verschwendet und histo-



Bürgerinitiativen für und gegen den Erweiterungsbau für das Gutenberg-Museum (Bibelturn)



Im Laubenheimer Steinbruch ist es noch immer ungeklärt ob es um Restmüll oder Giftstoffe geht

rische Architekturen übergangen würden. „Dort sollen aktuell 28.450 qm vermietbare Fläche gebaut werden. Ein Riesenbetonhaufen und ein großes Hotel (155 Zimmer mit 7.300 qm) oben drauf. Wie viele Hotels brauchen wir eigentlich noch? Wieviel zusätzlichen Verkehr? Ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass wir heute fast froh sein könnten, wenn ECE damals ein normales, klei-

neres ‚Geschäftshaus‘ mit gerade mal 16.000 qm Verkaufsfläche gebaut hätte“, sagt der Sprecher der Initiative Hartwig Daniels. Nach den letzten beiden Bürgerbeteiligungen haben die Investoren nachgebessert. In einigen Punkten wird man sich jedoch nicht einig.

BIs Gutenberg-Museum

In der Causa Bibelturn (Erweiterungsbau des Gutenberg-Museums) gibt es gleich zwei Bürgerinitiativen: eine dafür und eine dagegen. Die „Bürgerinitiative Gutenberg-Museum“ hatte das Ziel, den Bau des geplanten „Bibelturns“ zu verhindern und machte neben ästhetischen und funktionalen Einwänden auf die problematische Finanzierbarkeit und das mangelhafte Architekturkonzept aufmerksam. Sie konnte 13.500 Unterschriften gegen den Bau des Bibelturns sammeln und im Jahr 2018 einen Bürgerentscheid durchsetzen, der mit 77,3 Prozent Nein-Stimmen bei

Die BI Ludwigsstraße bei einer Straßenaktion



einer Beteiligung von 40 Prozent eine klare Entscheidung der Bevölkerung gegen das Bauvorhaben bedeutete. Gleichzeitig setzte sich die „Bürgerinitiative Mainz für Gutenberg“ für den Bau des Bibelturns ein. Sie argumentierte mit der Zukunftsfähigkeit der Stadt als Kulturstandort und verwies auf die Expertise der Planungsbeteiligten.

Mittlerweile arbeiten beide Initiativen zusammen mit der Stadtverwaltung in einer Planungswerkstatt zum Museum. Es geht um alternative Standorte und die große Frage der Finanzierung eines Neubaus oder einer Sanierung. Der Vorsitzende der BI Gutenberg-Museum Thomas Mann bemängelt das Ungleichgewicht der Vertreter der Bürgerinitiativen im Vergleich zu der Stadtverwaltung in den Diskussionsrunden: „Die Bürger/innen in der Arbeitsgruppe stellen in jeder Sitzung unter Beweis, wie kompetent und lösungsorientiert sie sind“, doch „es werden immer weniger Teilnehmer, die zu den Treffen kommen“. Auch Johannes Kohl, Sprecher der BI Mainz für Gutenberg, bestätigt, dass die Beteiligten „konstruktiv, sachbezogen und zielorientiert“ zusammenarbeiten und „das Grundanliegen einer guten Zukunft von allen geteilt“ wird. Mit etwas Glück und vermehrtem Engagement wird das Museum so eines Tages vielleicht doch noch zum Weltmuseum der Druckkunst.

Fazit

Können die Mainzer Bürgerinitiativen an die Erfolge der Kohlekraftwerkgegner anknüpfen oder stehen die Zeiten schlecht für bürgerschaftliches Engagement? Immerhin geben knapp 60 Prozent regional agierender Gruppen an, ihre Ziele in Teilen oder vollständig erreicht zu haben. Dabei steigen die Chancen einer Initiative, wenn sie konkrete und vor Ort realisierbare Lösungsvorschläge formulieren kann. Die in den Streitfragen hohe fachliche Expertise vieler Mitglieder macht die Bürgerinitiativen zu ernst zu nehmenden politischen Kräften, die nicht nur besser informiert sind als viele Abgeordnete, sondern auch Bürger für ihre Sache gewinnen können.

Thomas Bittel

fluglaerm-mainz.info

flughafen-bi.de

neustadt-ufer.de

mainz21.de

bi-lu.de

bi-gutenberg-museum.de

mainz-fuer-gutenberg.de



Komponist Bernd Thewes ist der letzte Mieter am Gartenfeldplatz 4. Ende Oktober muss er sein Atelier räumen



SO WOHNТ MAINZ

Obdachlose Kunst

DAS PAD UND KOMPONIST
BERND THEWES WEICHEN DER
GENTRIFIZIERUNG

Der Bauboom ist allerorten ersichtlich. Eines der Viertel, welches dabei am rasantesten von Gentrifizierungseffekten erfasst wurde, ist die Mainzer Neustadt: „In den 80er Jahren war die Neustadt ein Arbeiterviertel“, erzählt Bernd Thewes (62 Jahre). Der Komponist hat seit 2006 sein Atelier im Erdgeschoss am Gartenfeldplatz 4. Häufig sieht man ihn dort mit verschiedensten Klangutensilien herumwerkeln. Gerade kommt er aus Berlin. Er hat die Musik zum siebenstündigen Stummfilmklassiker „La Rou“, der vom Rundfunk-Sinfonieorchester aufgeführt wurde, neu eingerichtet. Auch für den Saarländischen Rundfunk, das ZDF und Arte hat Thewes viele Jahre gearbeitet. Zudem leitet er zwei Chöre und gibt Klavierunterricht.

Bevor Bernd Thewes in sein Atelier am Gartenfeldplatz einzog, stand das Objekt drei Jahre lang leer. Er renovierte selbst und bekam dafür günstige Mietkonditionen vom alten Vermieter. Dieser starb vor zwei Jahren. Der neue Besitzer, der Architekt Michael Eberhardt, saniert aktuell das gesamte Haus. Thewes ist der letzte verbleibende Mieter. Die Umbaumaßnahmen sind in vollem Gange. Im Hausflur liegt überall Schutt; Kabel hängen von der Decke. Durch ein Loch in der Wand rieselt Baustaub in die Atelierrküche. Trotzdem hängt Thewes verzweifelt an dem Ort, denn er hat einen besonderen Charme: Früher war hier mal ein Café drin, deshalb besitzt sein „Komponierstübchen“ ein schönes altes Schaufenster. „Viele Leute, die vorbeigegangen sind, haben freundlich begrüßt. Irgendwann kannte man jeden“, berichtet er von den guten Zeiten.

Mittlerweile hat sich der Gartenfeldplatz zum Hipsterort gewandelt, Wohnraum ist heiß begehrt. Thewes soll zum 31. Oktober seine 70 qm räumen. Etwas Neues hat er noch nicht. „Ich bin mit vielen Leuten im Gespräch, aber bisher hat sich nichts ergeben.“ Die hohen Mieten kann er sich als freier Künstler nicht leisten.

Performative Not

Eine Querstraße weiter in der Leibnizstraße 46 befindet sich das einzige Theater für Performance und

Improvisation in Mainz: das performance art depot – kurz: pad. Im Oktober 2007 eröffneten Nic Schmitt und Peter Schulz ihre Experimentier- und Produktionsstätte. Seitdem haben sie mit viel Herzblut ein kleines Juwel der Kunstszene von Mainz aufgebaut. „Wir wussten damals, dass die Räumlichkeiten ein großer Glücksgriff sind“, berichtet Schmitt. Von außen nicht erkennbar, befinden sich unterhalb des kleinen Eingangsbereiches fast 600 qm Kellerfläche, die das Künstlerduo komplett nutzen kann. „Performance verbinden viele mit einer kalten Industriehalle, in der man nach der Show noch schnell im Stehen ein Glas Wein trinkt und dann nach Hause geht.“ Anders im pad: Ein gemütlicher Loungebereich mit Vintage-Möbeln lädt die Besucher zum Verweilen und Diskutieren ein. „Das Besondere an diesem Ort ist, dass wir hier alles an einem Platz haben: Büro, Proberaum, Bühne, Requisite, Lager, Foyer. Das ist perfekt.“

Die vorherigen Hausbesitzer, ein altes Ehepaar, hatten die Räumlichkeiten für einen geringen, eher symbolischen Betrag zur Verfügung gestellt. Anfang 2019 übernahm jedoch die Mainzer HDSK Wohnen GmbH & Co. KG die Immobilie und verlangt nun monatlich 3.000 Euro Miete. Für freie Künstler eine utopische Summe. Bis Anfang 2020 hat das pad noch eine Duldung. So lange findet weiterhin Programm statt. Parallel suchen die beiden nach einer neuen Location. Die Vorstellung auszuziehen, tut Schmitt jetzt schon weh: „Wir haben hier alles selbst gemacht. Bei jedem Teil, das wir in Kisten packen, kennen wir die Geschichte.“ Wie es mit dem vietnamesischen Restaurant Hanoi im Erdgeschoss weitergeht, ist ebenfalls noch unklar.

Leere (Kultur)Töpfe

Das Problem der freien Kunst in Mainz sei laut Schmitt jedoch weniger eine Raum- als vielmehr eine Finanznot. Zwar gibt es Unterstützung von Stadt und Land, diese reiche aber vorne und hinten nicht. 5.000 Euro institutionelle Förderung erhält das pad im Jahr, hinzu kommen projektbezogene Gelder. „Die Töpfe sind leer, alle Gelder sind dauerhaft vergeben. Wir würden anderen Kulturinstitutionen etwas wegnehmen, wenn wir mehr bekämen. Das wollen wir nicht.“

Eine Alternative zu privat angemieteten Räumen könnten städtische Kulturstätten sein, wie etwa die geplante Kulturabteilung in der Kommissbrotbäckerei Nähe Zollhafen. Auch die alte Neutorschule in der Altstadt war bereits mehrfach im Gespräch. Bis die Objekte bezugsfertig sind, dauert es aber noch Jahre – keine Lösung für akute Raumnöte. Und während Mieter raus müssen, stehen manche Häuser in der Neustadt und anderswo komplett leer, weil die Besitzer kein Interesse haben, etwas an diesem Zustand zu ändern. Bleibt für manche nur das Hoffen auf ein Wunder. Und wenn es eng wird, verschwinden Kunst und Kultur meist als Erstes.

Das pad und Bernd Thewes freuen sich über
Atelier-Angebote.
bernd-thewes.net
pad-mainz.de

Sophia Krafft

Fotos: Domenic Driessen



Auch das pad muss raus. Künstlerin Nic Schmitt in ihrer Lounge im Keller in der Leibnizstraße 46



Horoskop Oktober

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Mit Mars in Spannung zu Saturn und Pluto gibt es reichlich Konfliktpotential. Versuchen Sie klar und sachlich zu bleiben und verheddern Sie sich nicht in energieraubende Machtkämpfe, die Ihnen letztlich nichts bringen. Stellen Sie sich beherzt den Themen, die geklärt werden müssen. Nur Mut!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Sie können sich auf einen recht entspannten und ruhigen Herbstbeginn freuen. Tun Sie die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen, jetzt ist genug Zeit und Energie dafür vorhanden, die Ihnen vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt nicht im gleichen Maße zur Verfügung steht. Do what you love!

FISCHE

20. Februar - 20. März

Neptun lehrt uns die Dinge, so wie sie sind, zu akzeptieren, ohne Urteil und Wertung. Wenn Sie Ihrer inneren Führung vertrauen, geschehen die Dinge, die geschehen sollen, meist mühelos und fließend, ohne Stress und Hektik. Vertrauen Sie sich selbst und vertrauen Sie dem Universum. Alles ist gut!

WIDDER

21. März - 20. April

Alle Begegnungen im Leben sind Spiegel. Es ist niemals zufällig wem wir begegnen. Wenn es zurzeit jemanden gibt, über den Sie sich besonders ärgern, dann fragen Sie sich, ob das, was Sie so aufregt, vielleicht ein Teil Ihrer Persönlichkeit ist, den Sie selbst nicht sehen wollen. Erkennen dich selbst!

STIER

21. April - 20. Mai

Venus im Skorpion im Haus der Beziehung verspricht einen aufregenden Monat voller Leidenschaft und tiefer, manchmal wilder Gefühle. Hier kann es auch einmal hoch hergehen, vorausgesetzt, Sie verlassen ihre so heiß und innig geliebte Komfortzone. Lassen Sie sich verführen! Fortzone. Lassen Sie sich verführen!

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Der Waage Monat Oktober ist auch der Monat der Begegnung und des Kontakts und nichts ist für Zwillinge wichtiger, als der Austausch und die Kommunikation mit anderen Menschen. Da Merkur im Skorpion steht, sollten Sie auch die schwierigen Themen zulassen und offen ansprechen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Krebse sind Lobbyisten der Vergangenheit und brauchen das sichere familiäre Nest, von dem aus Sie Ihre Abenteuer bestehen können. Den ein oder anderen Glaubenssatz der Familie infrage zu stellen und zu überprüfen, ob er sich für Sie noch stimmig anfühlt, würde Ihnen jetzt gut tun.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Löwen sind ziemlich unverwundlich und lieben die Annehmlichkeiten, die das Leben Ihnen zu bieten hat. Warum soll man sich auch den Spaß verderben, wenn das Leben so schön sein kann. Mit Ihrer positiven Energie können Sie jetzt Menschen in schwierigen Situationen hervorragend beistehen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Der Herbstbeginn ist eine wunderbare Zeit, um sich auf die kalte und dunkle Jahreszeit vorzubereiten und Jungfrauen sind gut darin, vorausschauend zu denken und mit Geduld und Energie das zu tun, was getan werden muss. Bei all der Planung und Vorsorge aber nicht den Spaß und die Lust zu leben vergessen. Have fun!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Die Waagereligion ist Freundlichkeit. Waagen sind in der Regel sehr angenehme Menschen, die sich darum bemühen, dass sich das Gegenüber wohl fühlt. Mit dem Kriegsgott Mars an Ihrer Seite geht es im Oktober darum, klare Kante zu zeigen und auch und vor allem für die eigenen Belange einzustehen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, ist im Oktober Ihre Begleiterin. Ein wunderbarer Monat um sich der Liebe zu widmen und vielleicht mit dem oder der Liebsten schöne Ausflüge zu machen, gut essen zu gehen oder gemeinsam zu verwöhnen. Enjoy!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Jupiter im Haus Ihrer Persönlichkeit schenkt Ihnen derzeit Zuversicht, Optimismus und den Wunsch über sich selbst hinauszuwachsen. Was ist Ihr größter Wunsch und was hindert Sie daran diesen Wunsch zu verwirklichen? Im Herbst können Sie mit Jupiters Unterstützung Träume wahr werden lassen. Nur Mut!



Katharina Dubino

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Gerade mal zwei Jahre ist Dung Tran in Mainz und hat inzwischen schon sein zweites Restaurant eröffnet. Das „Hiro Sushi“ in der Binger Straße 11 betreibt er mit seinem Bruder Giang und das „Loc“ in der Bahnhofstraße 6 mit seinem Cousin Lee. Die beeindruckende Innenausstattung hat er in beiden Lokalen selbst designt. Während im „Loc“ traditionelle vietnamesische Küche angeboten wird, steht „Hiro Sushi“ im Zeichen der japanischen Kochkunst. Die Leidenschaft dazu hat Tran von seinem Bruder mitbekommen.

Mit der „Cap Anamur“ nach Deutschland

Die Geschichte seiner Familie, die 1979 nach Deutschland kam, beginnt dramatisch nach dem Ende des Vietnamkrieges. Mit 80 Menschen auf einem drei Meter breiten und acht Meter langen Boot hofften sie dicht aneinandergedrängt gerettet zu werden. Sie waren auf der Flucht übers offene Meer, um dem Elend des kriegszerstörten Landes und dem Terror des kommunistischen Regimes zu entkommen. 1979 gehörten sie zu den ersten sogenannten „Boatpeople“, die vom legendären Frachter „Cap Anamur“ aufgenommen wurden. Sie landeten in Berlin. „So gesehen bin ich eigentlich Berliner“, schmunzelt Tran, der in Neukölln in die Grundschule ging und in Charlottenburg die Oberschule besuchte. „Ich habe zunächst Maschinenbauzeichner gelernt und habe auch meinen Meister gemacht“.

Sein kleiner Bruder lernte Mitte der 90er Jahre einen japanischen Sushi-Meister kennen, der ihm die Kunst der japanischen Küche von der Pike auf beibrachte. Er arbeitete im Sachiko Sushi in Berlin-Charlottenburg, der ersten Sushi Kaiten Bar in Deutschland. Die Leidenschaft für Sushi übertrug Giang auf die ganze Familie: „Allerdings wollten wir nicht nur traditionelle Sushi-Rollen anbieten. Wir hatten Lust zu experimentieren. Also eröffneten wir ein eigenes Lokal.“ Doch die Konkurrenz wurde immer größer, gerade in Berlin.

Sushi-Free-Style-Kreationen

Als Tran vor zwei Jahren ein Restaurant in Mainz angeboten bekam, griff er zu. „Ich kannte Mainz gar nicht, aber ich setzte viel Hoffnung hinein, weil hier so viele Studenten leben und Studenten sind häufig sehr offen für neue kulinarische Stilrichtungen“. Der Erfolg gibt ihm Recht. Das „Hiro Shushi“ ist fast jeden

Mit Liebe zum Detail

WAS DAS „HIRO SUSHI“ UND DEN NEUEN VIETNAMESEN „LOC“ MITEINANDER VERBINDET

Dung Tran (links) betreibt das „Hiro Sushi“ - und mit seinem Cousin Lee van Tran auch den neuen Vietnamesen „Loc“ in der Bahnhofstraße 4

Das „Hiro Sushi“ in der Binger Straße bietet Sushi Free-Style-Kombinationen in puristisch-modernen Ambiente



Abend ausgebucht. Der große Renner sind sogenannten Free-Style-Kreationen - wahre Kunstwerke, die frisch zubereitet, köstlich schmecken. „Wir bieten selbstverständlich auch traditionelles Sushi an, aber auch jede Menge Spezialitäten, die man so nur bei uns findet.“ Auch die Studentenkundschaft hat sich gewandelt: „Viele haben ihre Eltern mitgebracht und inzwischen haben wir eine gute Mischung“.

Die nächste Idee, ein traditionelles vietnamesisches Restaurant aufzumachen, lag schon länger nahe. Immer wieder fragten die Gäste nach warmen Speisenangeboten und nach vietnamesischen Gerichten. Als schließlich das Lokal in der Bahnhofstraße frei wurde, hat Dung Tran zugegriffen. Wie auch im „Hiro Sushi“

GASTRO-TIPP



würzig marinierte Hähnchenfleisch mit einer hausgemachten Teriyaki-Zitronengras-Sauce. „Jedes Gericht ist individuell und frisch zubereitet. Wir machen keine Einheitssoßen, sondern nutzen für jedes Gericht passende Zutaten.“ Das Ergebnis macht Spaß und ist auch optisch ein Genuss.

„Essen und Kochen ist für mich eine Leidenschaft. So habe ich auch meine Läden eingerichtet, mit viel Liebe zum Detail und diese Liebe soll man spüren“, verrät Dung Tran sein Erfolgsgeheimnis.

Empfehlenswert sind auch die hausgemachten Getränke - sowohl im „Hiro Sushi“ mit ungewöhnlichen Fruchtcocktails als auch im „Loc“ mit einem asiatischen Trendgetränk aus Tee und Frischkäse. „Loc“ heißt übrigens soviel wie Glück und Erfolg.

Loc, Vietnamesisches Restaurant
 Bahnhofstraße 6
 06131-2139589
 täglich geöffnet 11.30 bis 22 Uhr

Hiro Sushi
 Binger Straße 11
 06131-6939393
 Mo bis Sa von 11.30 bis 15 Uhr
 und 17 bis 22.30 Uhr
 So 17 bis 22.30 Uhr

Michael Bonewitz
 Fotos: Daniel Rettig
 (Stick Up Studio)



Kleinanzeigen / Rätsel

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171 / Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen noch Schreiber / Redakteure auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484 171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Kleine Baumeister*innen gesucht: Vom 25. bis 27.10. bauen wir in der Kreuzkirche mit Kindern von 9 bis 12 Jahren eine riesige Stadt aus LEGO®. Infos & Anmeldung bis 20.10. unter: www.kreuzkirche-mainz.de/lego.

Aktzeichnen lernen macht Spaß! Sonntags von 11-14 Uhr in der Kunsthalle Mainz: a@eisingerdesign.de.

Wandern auf Ibiza: Dr. Peter Schäfer bietet auch für 2020 wieder zwei naturkundliche Wanderwochen auf Ibiza an. 9.-16. Mai oder 23.-30. Mai. Der Gesamtpreis inkl. Flug, Halbpension und Transfers liegt bei 735 € (Doppelzimmer) und 810 € (Einzelzimmer). Ausführliches Exposé bei tertiarpeter@t-online.de anfordern.

Verbindliche Anmeldungen bis zum 31. Oktober.

Romantischer Mainzer, 61Jh, 1,68m, 71kg, sucht treue, humorvolle Frau für: Reisen, Kino, Esoterik, feste Beziehung, Tel. 0176-52359916.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Doktoranden-Coaching, Schreiben: Freundliche Dr. phil. (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Telefon 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Die Senioren Residenz Frankenhöhe in Mainz-Hechtsheim sucht für ihre Kita „Erdbeerfinchen“ noch eine anerkannte Kindertagesmutter: mainz@pro-seniore.com.

Bürogemeinschaft / Coworking Neustadt: Drei Designer haben einen Platz frei. Mehr Infos unter: https://carlomueller.de.

MUSIK

BarberKadabra sucht Verstärkung für musikalischen Zauber. Wir sind 16 Frauen und widmen uns dem A-cappella-Gesang im Barbershop-Stil. Vierstimmige Lieder - von fetzig bis sentimental - in ganz bestimmten Harmonien, die ein bisschen nach

Ragtime, Jazz, Pop - eben nach Barbershop klingen und bisweilen sphärische Klänge erzeugen. Chorerfahrung / musikalisches Wissen wären von Vorteil. Proben 2 x monatlich an wechselnden Tagen in Mainz. Kontakt: info@barberkadabra.de, www.barberkadabra.de

Mobiles Klavier auf Rädern - LIVE-MUSIK von Swing bis Pop, von Solo bis Quartett, von Privatfeier bis Firmenevent. www.simonhoeness.de, Tel. 06131-2779167.

Jazz, Pop & Rockpiano und -Gesang: Instrumentalpädagoge mit langjähriger Unterrichts- und Bühnenerfahrung bietet Unterricht für jede Altersklasse. Einzige Voraussetzung ist der Spaß an Musik. Kostenlose Probestunde Nähe Schillerplatz unter 0176-23251045 oder till.vogelgesang@gmail.com.

Professioneller Gesangsunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis jeden Alters. Stile: Pop, Soul, Jazz, R'n'B: 0163-7727799 oder voiceandselfesteem@gmail.com.

E- und Kontrabassunterricht für alle Altersklassen, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Kostenlose Probestunde: 0172/1572340 oder info@bastianweinig.de.

VERKAUFE

Neues, hochwertiges Carl Zeiss-Prismenglas 7x40 mit Einzel-Okulareinstellung, Lichtfilter, Tragegurt, Hartgummiarmierung und abdichtenden Schutzkappen. 300 Euro. 06139-5925.

Neuer, massiver, großer Schraubstock: L: 47 cm, H: 26 cm, Spannbackenbreite: 14 cm, Spannweite: 17,5 cm, Gewicht: 40 kg. 120 Euro. 06139-5925.

Neuer, professioneller Drehmoment-schlüssel aus USA-Cal. beste Qualität, Einstellbreite: M - kg. 20,1, (N - M) FT - Lb., mit abnehmbarem Griff. L. 45 cm, Gew. 1,1 kg, 80 Euro. 06139-5925.

Neuwertiger E-Schweißtransformator 40 - 140 Amp. mit Kohlestabbrennervorrichtung. 80 Euro. 06139-5925.

Bücher aus Privatbestand abzugeben. Themen: Literatur, Zeitgeschichte, Sachbuch, Bildbände / Philosophie, Religion / Kunst, Kultur / Kinder- u. Jugendbuch / Musikkultur ... Titellisten: mainzmedia1@yahoo.com.

Tatorte KUNST

Kunstrundgang „Offene Ateliers“

Sonntag 27. Oktober 2019 12.00 - 18.00 Uhr
 Wiesbaden-Mitte und Rheingauviertel-Hollerborn

Mit freundlicher Förderung durch:
 Sparkassenversicherung, Naspa, Wiesbaden Kulturrat

Ortsbeirat Rheingauviertel-Hollerborn | Ortsbeirat Wiesbaden-Mitte | Kulturrat Wiesbaden

www.tatorte-kunst.de

Feiern und Einkaufen in Mainz

Der besondere Service von Mainzer Mobilität und City Management:
 · Info- und Gepäckbus
 · Flatrate-Parken für 5 € in den Parkhäusern der pmg
 · Burgundermarkt, Sa. und So.
 · Äpfelverteilaktion

Mantelsonntag 27.10.2019
Verkaufsoffener Sonntag 13 bis 18 Uhr

+ Zwiebelkuchen & Federweißerfest

Eine Aktion von:
 Landeshauptstadt Mainz, MCM, pmg, Wiesbaden Kulturrat

LUFTSCHLOSS FESTIVAL 2019

-INDOOR- 10 JAHRE MUSIKMASCHINE

TRIPALIB, LILLI RUBIN, LIN, GOOD MORNING YESTERDAY, VON FLOCKEN

Sa. 12. Oktober | KUZ Mainz
 Einlass 19:00 Uhr | Beginn 19:30 Uhr
 Tickets & Infos: www.kulturzentrummainz.de & www.musikmaschine.net
 Dagobertstr. 200 | 55118 Mainz

PRÄSENTIERT VON: MUSIK RECHENGEHT KLIZ UNTERSTÜTZT VON: Sparkasse Mainz, sensor

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Hier befindet sich das Herzstück einer der am stärksten aufstrebenden Straßen der Stadt. Die Betreiber pumpen alle Kraft und alle Mittel hindurch, die sie auftreiben können. Sie bringen diejenigen zueinander, die pinseln und tuschen, schneiden und schneiden, spinnen und drehen, staunen und kaufen. So ent-

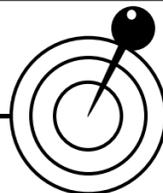
steht eine Schatzkammer des Ideenreichtums, ein Panoptikum der Produktivität. Vieles spricht nicht nur die Sinne an, sondern besitzt auch einen handfesten Nutzen. Trotzdem kommt man nicht an diesen Ort, um nach der Zweckmäßigkeit der Dinge zu fragen. Auch die flüchtigeren Ausdrucksformen erhalten Raum und jeder Monat wartet mit einem

neuen Programm auf. Vor kurzem war einer der Punkte darauf die Feier des ersten Geburtstags.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: **Bäckerei Vetter. Einen Gutschein von dort bekommt Felix Pothmann.**

Schreiben Sie uns bis zum 15.10. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



optiker am dom

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/n

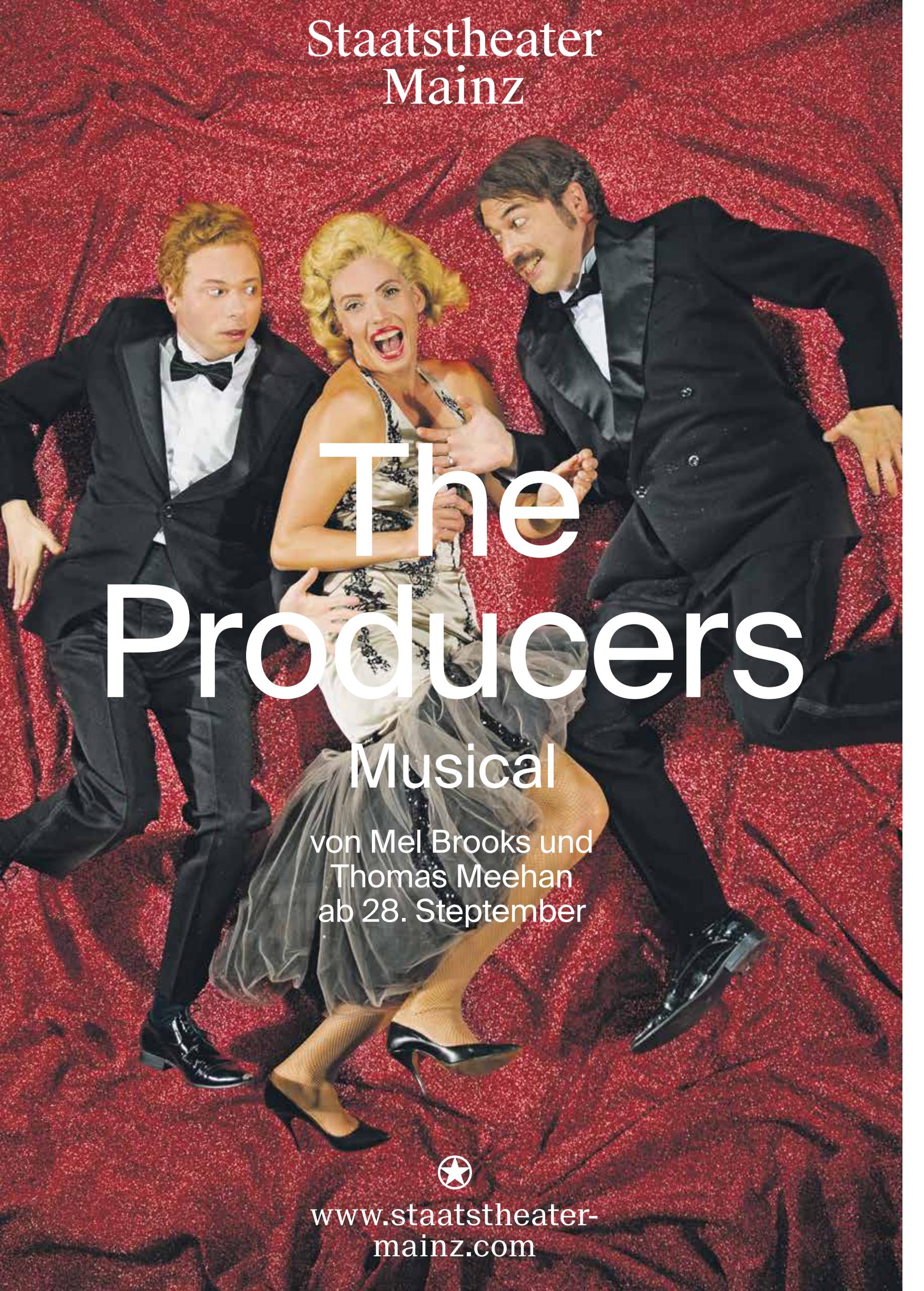
Augenoptiker/Meister (m/w/d)

(Teilzeit oder Vollzeit).

Du liebst Brillen, berätst Kunden mit Kompetenz, Herz und Engagement und freust Dich auf neue Herausforderungen in einem jungen Team?

Dann bewirb Dich bei uns unter:
info@optikeramdom.de • 06131-22 32 89

Staatstheater
Mainz

A promotional poster for the musical 'The Producers' at Staatstheater Mainz. The background is a vibrant red carpet with a repeating star pattern. Three performers are shown in a dynamic, running pose. On the left, a young man with blonde hair, wearing a black tuxedo and a white shirt with a black bow tie, looks back over his shoulder with a surprised expression. In the center, a woman with voluminous blonde hair, wearing a black and white patterned dress with a sheer grey skirt and black high-heeled shoes, has her mouth wide open in a shout or laugh. On the right, a man with dark hair and a mustache, also in a black tuxedo and white shirt with a black bow tie, is running towards the center with a wide, enthusiastic smile. The title 'The Producers' is written in large, white, sans-serif font across the middle of the image, with 'The' on one line and 'Producers' on the line below. Below the title, the word 'Musical' is written in a smaller, white, sans-serif font. Further down, the text 'von Mel Brooks und Thomas Meehan' and 'ab 28. September' is written in a smaller, white, sans-serif font. At the bottom center, there is a small white star icon inside a circle, followed by the website address 'www.staatstheater-mainz.com' in a white, sans-serif font.

The Producers

Musical

von Mel Brooks und
Thomas Meehan
ab 28. September



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)